Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 12. November 1903. —5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 268

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

58. Kongreß.

Boutell von Illinois im wichtigsten Ausschuß des Hauses. — Wortlaut der kubanischen Handelsvorlage.

Washington, D. K., 12. Nov. Der Sprecher Cannon machte heute folgende Zusammensetzung des Abgeordnetenhaus-Ausschusses für Mittel und Wege bekannt:

Republikaner—Payne (New York), Dalzell (Pennsylvanien), Grosvenor (Ohio), Tawney (Minnesota), McCall (Massachusetts), Babcock (Wiskonsin), Metcalf (Kalifornien), Boutell (Illinois), Watson (Indiana), Curtis (Kansas).

Demokraten—Williams (Mississippi), Robertson (Louisiana), Swanson (Virginien), McClellan (New York), Cooper (Texas), Clark (Missouri).

Der Vorsitzende Payne wird diesen Ausschuß auf morgen zusammenrufen, um die kubanische Vorlage zu berathen.

Washington, D. K., 12. Nov. Herr Payne brachte heute im Abgeordnetenhaus die Vorlage ein, welche den kubanischen Handelsgegenseitigkeitsvertrag in Kraft setzen soll.

Folgendes ist der volle Wortlaut dieser Vorlage:

„Wenn immer der Präsident der Ver. Staaten genügenden Beweis dafür erhält, daß die Republik Kuba Verfügung getroffen hat, den Artikeln des Vertrages zwischen den Ver. Staaten und Kuba, welcher am 11. Dezember 1902 unterzeichnet wurde, volle Kraft zu verleihen, wird er hiermit ermächtigt, seine Proklamation zu erlassen, welche erklärt, daß er solchen Beweis erhalten habe, und daraufhin sollen am zehnten Tag nach dem Austausch der Bestätigungen solchen Vertrages zwischen den Ver. Staaten und der Republik Kuba, und so lange besagter Vertrag zu Kraft besteht, alle Handels-Artikel, welche das Produkt des Bodens oder der Industrie der Republik Kuba sind und gegenwärtig in die Ver. Staaten zollfrei eingeführt werden, auch weiterhin zollfreien Einlaß erhalten; und alle anderen Artikel, welche das Produkt des Bodens oder der Industrie der Republik Kuba sind und in die Ver. Staaten eingeführt werden, sollen mit einer Ermäßigung von 20 Prozent an den betr. Zöllen zugelassen werden, wie es durch die Zoll-Akte der Ver. Staaten bestimmt ist, die am 24. Juli 1897 gutgeheißen wurde, oder noch durch irgend ein später zu erlassendes Zolltarif-Gesetz der Ver. Staaten verfügt werden mag.

Die, hiedurch von den Ver. Staaten der Republik Kuba gewährten Zoll-Raten sollen fortbestehen während des Termins des besagten Vertrages, als Vorzugs-Raten gegenüber ähnlichen Einfuhren aus anderen Ländern.

Zugleich wird verfügt, daß während besagter Vertrag in Kraft steht, kein Zucker, welcher aus der Republik Kuba importirt wird und das Produkt des Bodens oder der Industrie der Republik Kuba ist, mit einer größeren Zoll-Ermäßigung in die Ver. Staaten zugelassen werden soll, als 20 Prozent der Zoll-Gebühren, welche jetzt durch das Zolltarif-Gesetz der Ver. Staaten verfügt sind, das am 24. Juli 1897 gutgeheißen wurde. Und kein Zucker, welcher das Produkt irgend eines anderen auswärtigen Landes ist, soll durch Vertrag oder Konvention, so lange die vorliegende Konvention in Kraft ist, zu einer niedrigeren Zoll-Gebühr in die Ver. Staaten zugelassen werden, als sie durch das, am 24. Juli 1897 gutgeheißene Zolltarif-Gesetz der Ver. Staaten bestimmt ist.

Und ferner wird verfügt, daß nichts, was in diesen Bestimmungen enthalten ist, als ein Zugeständniß des Abgeordnetenhauses betrachtet oder ausgelegt werden soll, daß Zoll-Gebühren in anderer Weise geändert werden können, als durch Gesetzes-Akte des Kongresses, wie sie im besagten Hause ihren Ursprung erhält.

Abschnitt 2. So lange, wie besagte Konvention in Kraft besteht, sollen die Gesetze und Verfügungen, welche von den Ver. Staaten angenommen wurden oder angenommen werden mögen, um die Einnahmen zu schützen und Betrug bei Erklärungen oder dem Nachweis zu verhindern, daß die Waaren Erzeugniß oder Fabrikat der Republik Kuba sind, keinerlei zusätzliche Auflagen oder Gebühren für die importirten Artikel verfügen.

Ausgenommen sind dabei die Konsular-Gebühren, welche von den Ver. Staaten festgesetzt sind oder festgesetzt werden mögen für die Ausstellung von Versandt-Dokumenten; diese Gebühren sollen nicht höher sein, als diejenigen, welche bei Versendungen ähnlicher Waaren von irgend einer anderen Nation berechnet werden.

Artikel der Republik Kuba sollen bei ihrer Einfuhr in die Häfen der Ver. Staaten dieselbe Behandlung erhalten, wie ähnliche Artikel der Ver. Staaten bei ihrer Einfuhr in die Häfen der Republik Kuba erhalten.

Und jede Steuer oder Auflage, welche von den nationalen oder örtlichen Behörden der Ver. Staaten auf die Waaren-Artikel der Republik Kuba erhoben werden mag, die in den Bestimmungen besagter Konvention eingeschlossen sind, nach besagter Einfuhr und vor dem Beginn ihres Ueberganges in den Verbrauch in den Ver. Staaten, soll auferlegt und eingetrieben werden zur Ausgleichung unterschiedlicher Behandlung gegenüber ähnlichen Artikeln, gleichviel, von woher dieselben importirt sein sollten."

Washington, D. K., 12. Nov. Die Offiziers-Kommission, welche die Auswahl eines Platzes für eine Flotten-Ausbildungsstation an den Großen Binnenseen zu berathen hatte, sandte dem Flottensekretär Moody ihren Bericht ein, der am Freitag an den Kongreß geht. Sie bevorzugt in erster Linie Lake Bluff, Jll., und weiterhin Racine, Wis., Muskegon, Mich., Milwaukee, Wis., und Michigan City, Ind.

(Lake Bluff liegt 32 Meilen nördlich von Chicago.)

Der Senat debattirte die Frage, ob der Mormone Smoot das Recht habe, seinen Sitz im Senat zu behalten. Dubois von Idaho schloß sich den berichteten Bemerkungen Hoars an, wonach diese Angelegenheit nur im Justizwege zu verhandeln ist, und keine diesbezüglichen Petitionen in der Ordnung sind, so wenig wie gegenüber einem andern Gerichtshof.

Demokratische Senatoren haben beschlossen, die Gutheißung eines Kanal-Vertrages mit der neuen Republik Panama zu bekämpfen.

Sechs Opfer eines Bahnunglücks.

Louisville, 12. Nov. Unweit New Hope, Ky., stießen zwei schwerbeladene Güterzüge, deren einer von zwei Lokomotiven gezogen wurde, im dichten Nebel auf der Louisville- & Nashville-Bahn zusammen. Dabei kamen 6 Zug-Bedienstete um, und 2 andere wurden verletzt, einer derselben wahrscheinlich tödtlich.

Die Umgekommenen sind: Martin Graves, Lokomotivführer; Martin Connor, Lokomotivführer; Edward Sturges, Lokomotivführer; John Reynolds, Heizer; William Leyden, Heizer; H. H. Leach, Heizer.

Verletzt: R. E. Hume, Oberbremser (wahrscheinlich tödtlich); A. Winkler, Oberbremser.

Der Zusammenstoß fand auf einem Bahndamm statt, welcher 30 Fuß hoch ist und an einer Biegung des Geleises! Die drei Lokomotiven wurden zertrümmert. Alsbald brach auch Feuer unter den Trümmern aus, und 15 Güter- und Kohlenwagen wurden zerstört.

Vom sozialen Felde.

Butte, Mont., 12. Nov. In allen Bergwerken des Kupfer-„Trust" (Amalgamated Copper Co.) ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. In Butte gingen 6500 Mann wieder zur Arbeit, in Anaconda 2000, und in Great Falls 2500.

Boston, 12. Nov. In der Jahresversammlung der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation wurde der Vorschlag, einen internationalen Arbeiter-Verband zu schaffen, mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Christlichen Temperenzfrauen

Cincinnati, 12. Nov. Am Freitag wird hier die Nationalkonvention der „Woman's Christian Temperance Union" eröffnet. Die Beamten hielten Vorberathungen ab. Sonst war der heute Tag Gebeten gewidmet.

Ausland.

Panama und Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Hier ist die Ansicht verbreitet, daß der Wunsch der kolombischen Regierung, Deutschland in die Panama-Affäre hineinzuziehen, von Washingtoner Jingos angeregt worden sei, um wieder einmal einen Entrüstungssturm gegen Deutschland zu innerpolitischen Zwecken hervorzurufen. Wie schon gemeldet, wird sich die deutsche Regierung unter keinen Umständen in die mittelamerikanischen Angelegenheiten einmischen, und das deutsche Auswärtige Amt hat es für angezeigt gefunden, dem amerikanischen Botschafter dahier noch extra eine diesbezügliche bündige Versicherung behuf Uebermittlung nach Washington zu geben.

Reichskonzession für „Mutual Life".

Berlin, 12. Nov. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung, wonach der Reichskanzler die, von der „Mutual Life Insurance Company" von New York beschlossenen Aenderungen der Paragraphen 15 und 17 ihrer Satzung genehmigt. Die Aenderungen betreffen die Ausgestaltung und Organisation der Gesellschaft. Somit ist es der „Mutual" endlich gelungen, die letzten Schranken zu beseitigen, welche ihrer Erlangung der Reichskonzession im Wege standen, und sie wird nun zum Geschäftsbetrieb zugelassen werden, nachdem alle Bedingungen erfüllt sind.

Der Kaiser bei gutem Befinden.

Berlin, 12. Nov. Im Neuen Palais in Potsdam wurde heute Vormittag folgendes ärztliche Bulletin über das Befinden des Kaisers Wilhelm ausgegeben:

„Se. Majestät hat gestern wegen des scharfen Windes den gewohnten Ausgang nicht gemacht. Die Heilung der Wunde nimmt den regelrechten Verlauf, und das Befinden des Kaisers ist ein anhaltend gutes.

(Gez.) v. Leuthold, Schmidt, Ilberg."

Die fern-östlichen Reibereien.

St. Petersburg, 12. Nov. Eine Depesche aus Port Arthur gibt folgenden Bericht der russischen Zeitung „Novykrai" über die kürzliche Krempelei zu Chemulpo, Korea, zwischen Russen und Japanern.

Ungefähr 300 japanische Dock-Arbeiter griffen 26 Matrosen an, welche zum russischen Kanonenboot „Bobr" gehörten. Die Angreifer waren auf verschiedene Weise bewaffnet. Die Russen bedienten sich nur ihrer Fäuste, trieben die Japaner zurück und erreichten unter einem Hagel von Steinen ihr Boot. Viele derselben wurden verletzt.

In dem Glauben, es seien noch manche Russen in der Stadt, fielen 200 Japaner mit Aexten und Säbeln über die europäische Ansiedelung her, durchsuchten die russischen Häuser, verweigerten den Behörden den Gehorsam und drohten, jeden Russen zu tödten.

Während des Angriffs erbeuteten die Russen mehrere Waffen der Japaner. Zwei Japaner wurden tödtlich, und mehrere gefährlich verwundet. Das russische Panzerschiff „Poltava" wurde nach Chemulpo gesandt, um die Ordnung wiederherzustellen.

Bilse wurde geboykottet.

Metz, 12. Nov. Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Leutnant Bilse von Forbach (der, wie bereits an anderer Stelle gemeldet, wegen Veröffentlichung der Novelle „Eine kleine Garnison" verurtheilt worden ist), ergab auch, daß Major Fuchs, der Befehlshaber des betr. Trän-Batillons (welcher in jener Erzählung als Regimentskommandeur Kronau figurirt) den Leutnant Bilse haßte und ihm schlechte Führungs-Zeugnisse ausstellte, die übrigens den gerichtlichen Zeugen-Aussagen zufolge nicht ganz unbegründet waren; ferner, daß Bilse von seinen Kameraden förmlich boykottirt wurde. Major Fuchs warf ihm gehässigen Charakter, Neigung zum Großthun u. s.w. vor. Bilse trat im Gericht unbefangen auf und machte den Eindruck eines hochbegabten Menschen; doch maß man seinen Aussagen wenig Glauben bei.

Fünf rothe Hüte.

Rom, 12. Nov. Papst Pius X. hielt heute das zweite Konsistorium unter seiner Verwaltung des Heiligen Stuhles ab, welches aber das erste öffentliche war. Fünf Kardinäle erhielten ihre rothen Hüte, einschließlich des päpstlichen Staatssekretärs Merry del Val, und sie legten ihren Eid ab.

Das Konsistorium verursachte beträchtliche Aufregung im apostolischen Palast und großen Zudrang zu der feierlichen Funktion.

Ungeheurer Brandverlust.

St. Petersburg, 12. Nov. Ein Feuer, welches Nachts in einem Postwaggon auf der St. Petersburg-Moskau-Bahn ausbrach, zerstörte Werthsachen im Betrage von nicht weniger, als 3½ Millionen Dollars. Die Behörden sagen, das Feuer sei durch Selbstentzündung entstanden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Main von Bremen; Pennsylvania von Hamburg; Amsterdam von Rotterdam.
Philadelphia: Switzerland von Antwerpen.
Neapel: Roma von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Liverpool: Cedric von New York.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

New York: Deutschland nach Hamburg; La Gascogne nach Havre; Orizaba nach Kuba; Niagara nach Meriko; Mongolian nach Glasgow.
Hamburg: Anubia nach San Franzisko.
Am Lizard vorbei: Teutonic und Carpathia, von Liverpool nach New York; Saxonia, von Liverpool nach Boston; Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Hawkins gefunden.

Er machte heute dem Staatsanwalt seine Aufwartung.

Thomas Hawkins, der angeblich niedergeknallt wurde, weil er vor dem Grabsch-Ausschuß schwerbelastende Aussagen in Verbindung mit angeblich von „Mushmouth" Johnson betriebenen Spielhöllen gemacht hatte, und später aus dem Samariter-Hospital verschwand, ist ermittelt worden. Man glaubt, daß er von Interessenten aus dem Wege geräumt worden war.

Ein Detektive begegnete ihm an 12. und State Str. Er erklärte dem Beamten, daß er gehört habe, was man von seinem Verschwinden halte und daß er sich eben auf dem Wege zum Staatsanwalt befinde, um die Sache richtig zu stellen. Der Detektive begleitete ihn nach dem Amtszimmer des Staaatsanwalts.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, am Freitag wahrscheinlich Schneegestöber und kälter. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend und Freitag, am letztgenannten Tage wahrscheinlich Schneegestöber im nördlichen Theil. Kälter am Freitag: starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, am Freitag Schneegestöber. Heute Abend wärmer im südöstlichen Theil, am Freitag kälter. Lebhafter bis starker Südwestwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Schnee heute Abend und Freitag, am letztgenannten Tage — im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend — kälter. Lebhafter bis starker Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Der Kampf beginnt.

Die Südseite-Straßenbahner seit heute Morgen am Streik.

Der Betrieb stockt.

Nur auf einzelnen Linien laufen einige Wagen.

Viele Ruhestörungen.

Nach der Angabe der Polizei wurden dieselben aber meistens nicht von Streikern, sondern von Freunden derselben oder Müßiggängern verübt. — Das Publikum benutzt die Straßenbahnwagen nicht, da es sich vor Unannehmlichkeiten fürchtet.— Fuhrleute beobachten ihre bekannte Taktik und bauen an geeigneten Punkten Wagenburgen auf.—Nur wenige Verhaftungen bis jetzt vorgenommen.

Heute früh um vier Uhr wurde der Betrieb auf 21 Linien der Chicago City Railway Company seitens der bisherigen Angestellten eingestellt und der voraussichtlich größte Straßenbahn-Streik in der Geschichte Chicagos begann.

Die Gesellschaft machte heute Morgen einen entschlossenen Versuch, eine Krisis herbeizuführen und womöglich den Streik schon in seinen Anfängen zu brechen. Nachdem zwei Postwagen abgelassen worden waren, wurden auf den Linien an Cottage Grove Avenue und Wentworth Avenue Cars in Dienst gestellt, sie wurden aber vom Publikum nicht benützt, da sich Jedermann vor unangenehmen Erlebnissen fürchtete und es vorzog, zu Fuß zu gehen. Von der 39. Straße und Cottage Grove Avenue gingen kurz vor 8 Uhr vier Kabelzüge in südlicher Richtung ab, nachdem auf eine Entfernung von etwa zwei Meilen an der Cottage Grove Avenue in Zwischenräumen Polizisten aufgestellt worden waren. Die ersten drei Züge durften ungehindert passiren, der vierte aber wurde an der 40. Straße von Streikern und ihren Freunden so lange mit faulen Früchten und anderen angenehmen Geschossen bombardirt, bis die Bedienungsmannschaft es mit der Angst bekam und desertirte. Nun wurde der Betriebsleiter der Remise an der 39. Straße telephonisch benachrichtigt. Er schickte neue Bedienungsmannschaften, welche dann unter Polizeischutz den Zug weiterbrachten.

An der 47. Straße war die Kabelrinne verstopft worden, so daß der Zug mit einem solchen Ruck plötzlich zum Halten kam, daß sein Lenker nach vorn geworfen wurde und beinahe auf die Straße gestürzt wäre. Eine Horde böser Buben, die sich an jener Stelle angesammelt hatte, begann, mit Steinen nach der Bedienungsmannschaft zu werfen, doch machte die Polizei diesem Treiben bald ein Ende.

Mittlerweile war auch auf der Wentworth Avenue-Linie der Betrieb aufgenommen worden, aber auch hier fanden sich keine Passagiere. Nur im ersten Wagen, welcher nach der unteren Stadt fuhr, saßen zwei Frauen, die, wie die Streiker behaupten, von der Gesellschaft gewissermaßen als Lockvögel in die Car gesetzt worden waren, um zu sehen, wie sich die Streiker etwaigen Passagieren gegenüber verhalten würden. Die Cars legten die Fahrt an der Wentworth Avenue, ohne auf ernste Schwierigkeiten zu stoßen, zurück, der Trubel begann erst, als sie die untere Stadt erreicht hatten. Die erste Car erreichte die Ecke von Clark und Van Buren Straße um etwa acht Uhr, und sofort bildeten Fuhrleute mit ihren Lastwagen eine Blockade, die mit jeder Minute schlimmer wurde. Bald standen dort vier Cars hintereinander, die weder vorwärts noch rückwärts konnten. Es hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die aber zumeist aus Jungen und Müßiggängern bestand, die sich ein Vergnügen daraus machten, die Bedienungsmannschaft zu verhöhnen und mit faulen Früchten zu bewerfen. Ehe noch die von der Harrison Straße-Bezirkswache requirirte Polizei eintraf, begannen auch Steine zu fliegen, und bald gingen die Scheiben der ersten Car in Trümmer. Nunmehr stiegen die beiden Frauen, welche in der Car saßen, schleunigst aus und verschwanden, ohne ihre Namen angegeben zu haben. Erst nach einer halben Stunde war die erste Car im Stande, die Fahrt in nördlicher Richtung fortzusetzen, und zwar kam sie zunächst bis zur Adams Str., wo ihr der Weg abermals versperrt wurde. Die Bedienungsmannschaft hatte augenscheinlich vorausgesehen, daß sie keine Lustfahrt zu erwarten hatte. Neben jedem Motorführer stand ein Mann mit einem langen, an der Spitze mit einem Eisenhaken versehenen Stock, mit dem er sich bemühte, die Menge möglichst weit von der Car selbst fernzuhalten. Die Schaffner hatten je zwei Beschützer, und einer der Schaffner hatte sich mit einem Hammer bewaffnet. Inzwischen waren weitere Polizeiverstärkungen eingetroffen, sodaß die Polizeimacht sich auf nahezu 200 Mann belief. Unter ihrem Schutze fuhr die erste Car bis zur Washington Str., wo sie umgedreht wurde, um dann die Rückfahrt anzutreten. An der Van Buren Straße stieß sie abermals auf eine Wagenburg. Der Straßenbahnwagen befand sich jetzt in einer sehr traurigen Verfassung. Keine Fensterscheibe war mehr heil und der Boden war mit faulem Gemüse und anderen Wurfgeschossen aller Art bedeckt. Von der Bedienungsmannschaft war zwar Niemand verletzt worden, aber auch der Anzug jedes Einzelnen wies deutliche Spuren von dem Bombardement auf, das die Leute durchzumachen gehabt.

Nach der Angabe der Polizei befanden sich nur wenige Streiker unter der Menge, die sich die Ausschreitungen zu Schulden kommen ließ, da sie zum weitaus größten Theile aus Knaben und Müßiggängern bestanden habe. Um 9 Uhr warf Jemand aus der Menge an Clark Str. und Jackson Boulevard einen leeren irdenen Krug vor eine Car der Wentworth Ave.-Linie, der mit dumpfem Krachen barst. Sofort erschallten aus der Menge Rufe: „Es wurde eine Bombe geworfen!" und die dem Geleise am nächsten Stehenden drängten mit aller Macht nach rückwärts.

Der Versuch, den Betrieb nördlich, nach dem Geschäftstheile der Stadt, wieder aufzunehmen, verlief kläglich. Der Greifwagenführer W. Watson, Nr. 379 45. Str. wohnhaft, erlitt dabei einen Bruch des rechten Arms und schmerzhafte Verletzungen am Kopf und Rücken; der Schaffner H. S. Norton wurde von dem den Kabelbahnzug an der Cottage Grove Ave., zwischen der 47. und 48. Str., umschwärmenden Janhagel so heftig mit Steinen bombardirt, daß er allein am Kopf vier Wunden erlitt, von denen die eine sich nach dem Dafürhalten der Aerzte als bedenklich erweisen dürfte. Norton mußte im Polizeikrankenwagen nach seiner Wohnung, Nr. 4550 Cottage Grove Ave., geschafft werden. Die beiden Verletzten gehören nicht der organisirten Arbeiterschaft zu. Als der von Norton und Watson bediente Straßenbahnzug an der Cottage Grove Ave., nahe der 47. Str. anlangte, fanden sie die Kabelrinne verstopft und die Geleise verbarrikadirt vor. Mehr als zweihundert Radaulustige, darunter viele, die kaum dem Knabenalter entwachsen sind, erwarteten dort den Zug. Sie stürmten, Steine nach dem Greifwagenführer und dem Schaffner werfend, unter wildem Geheule ihm entgegen. Als der Zug zum Halten gebracht war, brachen sie in ein Freudengeheul aus. Die an der Cottage Grove Ave. und 39. Str. stationirte Polizeitruppe stürmte in Patrouillewagen nach der Gegend, aus welcher ihr telephonisch die Kunde von dem Aufruhr gekommen war. Als sie aber dort anlangte, waren der Kondukteur und Greifwagenführer bereits von ihren Plätzen heruntergerissen worden. Sie lagen, aus Kopfwunden blutend, auf dem Straßenpflaster. Die Angreifer wichen vor den heransausenden Patrouillewagen eilig zurück; die Menge zerstob nach allen Richtungen der Windrose hin. Sämmtliche Fenster der Waggons waren eingeworfen. Zwei Fahrgäste, welche am südlichen Endpunkte der Linie eingestiegen waren, hatten sich eiligst gedrückt, als sie an Cottage Grove Ave., nahe der 48. Str., die Menge heranstürmen sahen.

An 43. Str. versperrten etwa 50 Fuhrleute mit ihren Fuhren einer Wentworth Ave.-Car den Weg, während eine Menge Streiker oder deren Anhänger Steine und Knüppel durch die Fensterscheiben schleuderte. Der Passagiere bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Einer Abtheilung Polizei gelang es, die Ruhestörer zu verjagen. Die Passagiere suchten in benachbarten Läden Schutz, ließen sich aber später wieder bewegen, in der Car Platz zu nehmen und die Fahrt unter polizeilicher Bedeckung fortzusetzen.

Ebenso aussichtslos auf das Gelingen ihrer Versuche, den Betrieb südlich wieder aufzunehmen, stand die Straßenbahngesellschaft heute Vormittag, um 9 Uhr 45 Minuten, dem Unternehmen gegenüber, vier Kabelbahnzüge von den Remisen an der 39. Str. und Cottage Grove Avenue nach dem südlichen Endpunkt dieser Linie zu senden. Die Züge fuhren mit großer Fahrgeschwindigkeit dicht hintereinander, ohne Passagiere aufzunehmen und an den Straßenkreuzungen zu halten. Sämmtliche Fenster waren eingeworfen, die Fensterkreuze und Rahmen zersplittert, im Innern der Waggons lagen die dort hinein geschleuderten Steine haufenweise. Annähernd 1500 Radaulustige hielten die vier Züge an, als sie wieder in die Remise einfahren wollten. Erst gegen das Versprechen, daß kein weiterer Versuch, den Verkehr aufzunehmen, heute Vormittag gemacht werde, gaben sie die Bahn frei. Bald darauf wurde ein Streckenausbesserungswaggon nach der Kreuzung der 49. Str. gesandt, um den dort demolirten und seiner Leitung beraubten Zug zurückzubringen, der nach dem Hauptgeschäftstheil der Stadt zu fahren sollte.

An 12. und Clark Str. kam es heute zu einem Auflauf, der das Einschreiten der Polizei nothwendig machte. Zwei leere Personenwagen, denen ein Postwagen folgte, hatten die Ecke erreicht, konnten aber nicht weiter, da Streiker vier schwere Schienen über die Geleise gelegt hatten. Die Cars wurden von einer großen Menge Streiker umringt, welche die Personenwagen mit Steinen bombardirten und sämmtliche Scheiben zertrümmerten, dem Postwagen aber keinen Schaden zufügten. Zwanzig Polizisten unter Führung der Sergeanten Mooney und Duffy entfernten die Schienen und verjagten die Streiker. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Die Cars setzten dann ihre Fahrt fort. Vor der 39. Str.-Wagenremise hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Die Cars fuhren vorbei, ohne daß ihnen Seitens der Menge Hindernisse in den Weg gelegt worden wären. An der 40. Straße stieg der Schaffner Berkely ab und kreuzte die Eisenbahngeleise. Die Menge umzingelte ihn. Berkeley zog kaltblütig seinen Revolver. Die Menge wich zurück und ließ ihn ungeschoren.

James Grailey, ein zu keiner Union gehörender Greifwagenführer, wurde auf seinem Posten niedergeschlagen.

Die Gesellschaft machte bekannt, daß ein Kabelbahnzug um ein Uhr die Remise verlassen und nach der Stadt fahren werde. Die Polizei traf Vorbereitungen, ihn zu besetzen, während die Streiker entschlossen waren, ihm einen „warmen" Empfang zu bereiten.

Ein Nichtgewerkschaftler, der heute die Straßenbahnremise an der 39. Str. verließ, wurde von etwa 400 Personen, Streikern und deren Angehörigen, verfolgt. Als ihm die Verfolger zu nahe auf den Leib rückten, legte er die Hand an den Kolben eines in seiner Hüftentasche befindlichen Revolvers. Die Streiker verstanden den Wink, folgten ihm aber doch, wenn auch in angemessener Entfernung, bis sich ein Dutzend Polizisten zwischen sie und den Nichtgewerkschaftler warfen und letzterem Gelegenheit gaben, sich zu verkrümeln.

Der erste Schuß während des Streiks fiel heute gelegentlich eines Krawalls an Wentworth Avenue und W. 69. Straße. Dort hatte sich eine große Menschenmenge, bestehend aus Männern, Frauen und Kindern, angesammelt, die Nichtgewerkschaftler, welche südlich fahrende Cars bedienten, mit Schmähungen und herausforderndem Gejohle begrüßten. Plötzlich fiel ein Schuß; ob er von Personen, die sich in den Cars befanden, oder aus der Mitte der Menge abgefeuert wurde, konnte nicht ermittelt werden. Schaden hatte er nicht verursacht. Die Polizei bemühte sich vergeblich, den Schießbold zu ermitteln.

Der Remisen-Oberaufseher Jones befand sich auf der vorderen Plattform eines der Straßenbahnwagen, dessen Motorführer ein gewisser Currie, ein Nichtgewerkschaftler, war. Jones soll einen Revolver gezogen und die wohl aus 1000 Köpfen bestehende Menge bedroht haben. Die Polizei schritt ein, trieb die Menge zu Paaren und ermöglichte es dem Motorführer, die Fahrt fortzusetzen. Die Car erreichte ohne weitere Fährlichkeiten die Remise.

Beständig von Streikern und deren Anhängern umzingelt und mit Wurfgeschossen aller Art bombardirt, brauchten heute zwei Wentworth Ave.-Cars, unter Bedeckung einer 100 Köpfe starken Abtheilung Polizei, etwa anderthalb Stunden, um die Strecke von 39. bis zur 51. Straße zurückzulegen.

John Currie, ein Motorführer, wurde durch einen Steinwurf niedergestreckt. Er erlitt eine häßliche Schädelwunde, war aber später imstande, die Fahrt fortzusetzen.

An der 49. Straße fuhr ein Fuhrmann mit seinem Fuhrwerk zwischen beide Cars und weigerte sich, von der Stelle zu weichen. Der Motorführer fuhr rücksichtslos drauf los und brachte das Pferd zu Fall. Erst dann bequemte sich der Fuhrmann, auszubiegen.

Die Polizei nahm eine Anzahl Verhaftungen vor.

Die Chicago General Railway Co. hat sich bemüßigt gesehen, auf den Viehhöfen, 22. Straße und Wabash Ave.-Linien je vier Extracars einzustellen.

* * *

Um 1 Uhr heute Nachmittag trat der Vollstreckungsausschuß der streikenden Straßenbahner im Hauptquartier 3856 State Straße zusammen, in welcher die Sachlage besprochen wurde. Es wurde beschlossen, im Laufe des Abends noch eine Darlegung der Sachlage an das Publikum zu veröffentlichen. Im Hauptquartier ging das Telephon fast unaufhörlich, und ein Sekretär ist beständig anwesend, um Kriegsberichte entgegenzunehmen oder Auskunft zu ertheilen. Die einlaufenden Meldungen sind nicht immer zuverlässig, wie Sekretär Scarritt einem Vertreter der „Abendpost" heute Nachmittag mittheilte, werden aber, soweit sie von Bedeutung sind, untersucht werden. So wurde gemeldet, daß im Stock Exchange-Gebäude in den Viehhöfen fünfzig bis sechzig Streikbrecher untergebracht seien; wie viele Streikbrecher die Gesellschaft insgesammt hat, wisse man heute Nachmittag im Hauptquartier der Streiker nicht einmal.

Man glaubt, nach den Vorgängen von heute Morgen nicht, daß die Straßenbahngesellschaft schon heute ernstlich versuchen wird, weitere Wagen laufen zu lassen. „Von den 2200 alten Angestellten," sagte Sekretär Scarritt, „waren etwa hundert Nichtmitglieder der Gewerkschaft und diese haben nicht mitgestreikt. Von jenen hundert haben ein Dutzend heute Morgen versucht, auf der Cottage Grove Ave. den Betrieb aufrecht zu erhalten, aber ehe sie an die 51. Str. kamen, von der 44. aus, hatte auch der letzte den Posten verlassen. Wir verhalten uns abwartend, und die Leute sind ernstlich vermahnt worden, sich keine Ausschreitungen zu Schulden kommen zu lassen. Um auch zu vermeiden, daß die Aufregung durch falsche Nachrichten gesteigert wird, werden wir Alles, was wir zu berichten haben, hier bekannt geben, und zwar um 10 Uhr früh, 2 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends. Das Publikum ist auf unserer Seite, das beweisen die leeren Wagen, und die vielen Sympathieausdrücke, welche alle unsere Leute noch bis zuletzt im Dienst hörten".

Einen großen Fehler begingen die Leiter des Streiks, indem sie nicht sofort für andere Verkehrsgelegenheit sorgten und in genügender Menge. Auch in St. Louis wurde dieser Fehler gemacht, und dann sorgte man dort nicht für geeignete Fuhrwerke, sondern ließ vielfach alte Expreßwagen laufen. Hier ist soweit nur eine Omnibuslinie im Betrieb. Der Fahrpreis auf derselben beträgt für die Strecke von der 39. Str. und Cottage Grove Ave. bis nach dem Hauptgeschäftsviertel zehn Cents. Tausende und Abertausende von Arbeitern, von Mädchen, für welche das eine schwere körperliche Anstrengung ist, mußten heute oft meilenweit zu Fuß laufen, und heute Abend wird es den, von der Arbeit bereits Erschöpften, nicht besser gehen. Hunderte von Privatfuhrwerken wurden zwar angespannt, aber diese genügten doch in keiner Beziehung den von der Sachlage geschaffenen Verhältnissen. Der direkte finanzielle Verlust, welchen der Ausstand dem unbetheiligten Publikum verursacht, ist unberechenbar, von körperlichem Schaden, den schwache Personen nehmen mögen, ganz zu schweigen.

Als ein Berichterstatter der „Abendpost" heute Mittag den Betriebsleiter der City Railway Co., McCulloch, um Auskunft ersuchen wollte, wurde ihm mitgetheilt, daß Herr McCulloch zu beschäftigt sei, um Vertreter der Presse zu empfangen. Vor dem Zimmer des Betriebsleiters warteten mehrere Streikbrecher auf Anweisungen, während ein halbes Dutzend Telegramme auf einmal in das Zimmer getragen wurden. „Meldungen von Hilfstruppen aus anderen Städten," meinte ironisch lächelnd einer der Wartenden.

Präsident Hamilton und Generalanwalt E. R. Bliß von der City Railway Co. fanden sich heute Mittag um 11.40 im Bureau des Bürgermeister ein, um mit diesem die Sachlage zu besprechen. Eine längere geheime Konferenz folgte.

„Die Chicago City Railway Co. hat mit keinem Ausstand zu kämpfen," sagte nach der Besprechung der Bahnanwalt Bliß. „Wir haben genügend Leute zum Betrieb der Straßenbahnlinien. Unsere eigenen Leute sind heute von den Wagen gejagt und verletzt worden. Wenn wir Polizeischutz erhalten, können wir den Betrieb aufrecht erhalten. Wir haben keine Streikbrecher und wollen keine haben. Die Zahl unserer treuen Angestellten ist groß genug, und der Betrieb kann aufgenommen werden, sobald sie Polizeischutz erhalten." Hamilton und Bliß folgten zwei stämmige Privatgeheimpolizisten.

Der Bürgermeister hat die Beschwerde über die Ausschreitungen dem Polizeichef übergeben und dieser, oder vielmehr Kapt. Schuettler, wird jeden Straßenbahnwagen von Polizisten begleiten lassen, zum Schutz der Motorlenker und Schaffner. „Präsident Hamilton," sagte der Bürgermeister, „hat mir mitgetheilt, daß die Straßenbahnangestellten, welche heute Morgen auf Wagen von den Remisen abfuhren, regelmäßige und alte Angestellte der Gesellschaft sind. Er behauptet, daß dreißig vom Hundert der alten Leute bereit sind, zu arbeiten. Als diese Angestellten nun ihre Arbeit verrichteten, wurden sie angegriffen und schwer verletzt. Es ist das eine ganz eigenthümliche Sachlage, Angesichts der Angaben der Vertreter der Gewerkschaft; letztere sagten mir gestern gelegentlich ihres Besuchs, daß nur friedliche Mittel zur Gewinnung des Streiks angewendet werden würden. Es scheint fast, als ob der Ausschuß, welcher mich besuchte, wenig Vollmacht besaß, wenn schon solche Ausschreitungen stattfinden, ehe der Ausstand vier Stunden alt ist."

Die City Railway Co. hat heute Nachmittag eine Belohnung von $100 für die Festnahme und Ueberführung eines jeden Theilnehmers an den Angriffen auf ihr Eigenthum und dessen Zerstörung ausgesetzt, desgleichen für jeden, der der Bedrohung eines Angestellten der Gesellschaft, der Betriebsstörung ihrer Wagen oder der Verschwörung zu Ungesetzlichkeiten gegen die Gesellschaft, ihre Angestellten und ihr Eigenthum überführt wird.

T. L. Riordan, Julius Zeugner, A. Davidson, Michael Friel und P. Davitt kamen heute Nachmittag zu Betriebsleiter McCulloch als Vertreter der Gewerkschaft der Heizer und boten ihre Vermittlerdienste an. McCulloch

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Tausende haben Nierenleiden und wissen es nicht.

Um zu zeigen, was Swamp Root, das große Nieren-Mittel, an Euch bewirkt, kann jeder Leser der „Abendpost" eine Probeflasche frei per Post erhalten.

Schwache und kranke Nieren rufen mehr Schmerzen und Leiden hervor, als irgend eine andere Krankheit, deßhalb, wenn durch Vernachlässigung oder andere Ursachen einem Nierenleiden sein Lauf gelassen wird, so folgen sicher schlimme Resultate.

Eure anderen Organe brauchen vielleicht auch Behandlung — aber vor allen Dingen Eure Nieren, denn sie arbeiten am meisten, und ihnen muß zuerst Beachtung geschenkt werden.

Wenn Ihr krank seid, oder Euch „elend befindet", beginnt Dr. Kilmers Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Mittel, einzunehmen, denn sobald Eure Nieren gesund sind, verhelfen sie all den anderen Organen zur Gesundheit. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Die milde und augenblickliche Wirkung von Dr. Kilmers Swamp Root, dem großen Nieren- und Blasenmittel, macht sich bald bemerkbar. Es steht an der Spitze wegen seiner wunderbaren Heilungen der schwierigsten Fälle. Swamp-Root versetzt Euren ganzen Körper in gesunden Zustand und der beste Beweis dafür ist ein Versuch.

14 Ost 120. Str., New York City. 15. Oktober 1902.

Werther Herr! „Ich litt schlimm an einem Nierenleiden. Alle Symptome waren vorhanden, meine frühere Kraft und Stärke war dahin, ich konnte mich kaum noch dahin schleppen. Sogar meine geistigen Fähigkeiten ließen nach und oft wünschte ich den Tod herbei. Damals sah ich Ihre Anzeige in einer New Yorker Zeitung, ich hätte mich aber nicht darum gekümmert, wenn es nicht wegen der beschworenen Garantie mit jeder Flasche Ihrer Medizin gewesen wäre, daß Ihr Swamp-Root rein vegetabilisch ist und keine schädlichen Droguen enthält. Ich bin siebzig Jahre und vier Monate alt und mit gutem Gewissen kann ich Swamp-Root allen Nierenleidenden empfehlen. Vier Mitglieder unserer Familie gebrauchten Swamp-Root für vier verschiedene Nierenkrankheiten mit denselben guten Resultaten."

Mit vielem Dank für Sie, verbleibe ich Achtungsvoll, Ihr

Robert Berner.

Ihr könnt eine Probeflasche dieses berühmten Nieren-Mittels, Swamp-Root frei per Post portofrei erhalten, um Euch von der Heilkraft desselben zu überzeugen für solche Leiden wie Nieren-, Blasen- und Harnsäurekrankheiten, schlechter Verdauung, wenn Ihr häufig Tag und Nacht uriniren müßt, wenn es brennt oder schmerzt, wenn ein röthlicher Satz im Urin ist, bei Kopfweh, Rückenschmerzen, lahmem Rücken, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität, Herzstörungen, die Folge von schlimmen Nierenleiden, Hautausschlag von schlechtem Blut, Neuralgia, Rheumatismus, Diabetes, Blähungen, Reizbarkeit, Ermattung, Energielosigkeit, Gewichtsverlust, fahler Hautfarbe oder Brights Krankheit.

Wenn Euer Urin, wenn er ungestört vierundzwanzig Stunden in einem Glas oder Flasche steht, einen Bodensatz bildet, oder trübe ist, so zeigt dies, daß Eure Nieren und Blase sofort Behandlung brauchen.

Swamp-Root ist die große Entdeckung von Dr. Kilmer, dem hervorragenden Nieren- und Blasen-Spezialisten. Hospitäler wenden es mit wunderbarem Erfolg an bei leichten und schlimmen Fällen. Aerzte empfehlen es ihren Patienten und gebrauchen es in ihrer eigenen Familie, denn sie betrachten Swamp-Root als das größte und erfolgreichste Mittel.

Swamp-Root schmeckt angenehm und wird in der ganzen Welt von Apothekern verkauft in zwei Größen Flaschen und zu zwei Preisen — fünfzig Cents und einem Dollar. Beachtet den Namen, Swamp-Root, Dr. Kilmers Swamp-Root, und die Adresse, Binghamton, N. Y., auf jeder Flasche.

Editorielle Notiz. — Wenn Ihr die geringsten Symptome von Nieren- oder Blasenleiden habt, oder wenn eine Spur davon in Eurer Familiengeschichte verzeichnet ist, so schreibt sofort an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., welche Euch bereitwilligst sofort per Post, kostenfrei, eine Probeflasche von Swamp-Root zuschicken und ein Buch, welches viele der tausenden und abertausenden von Zeugnissen von Männern und Frauen, die kurirt wurden, enthält. Vergeßt nicht, in Eurem Schreiben zu erwähnen, daß Ihr diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen habt.

Die Amazone.

Von Johannes Johannsen.

(10. Fortsetzung.)

Ohne daß sie sich bewußt war, was sie eigentlich wollte, eilte sie in den Flur und horchte an der Thür. Ein ächzender, wimmernder Laut irrte zu ihr herüber, eine grenzenlose Sehnsucht überkam sie. Und wenn man sie auch vom Hof trieb mit Schimpf und Schande, sie mußte hinein, sie wollte. Entschlossen öffnete sie die Thür, und in schreckhafter Erwartung betrat sie das Zimmer.

Charlotte Christensen war am Ofen vor der Chaiselongue auf die Kniee gesunken, ihr Oberkörper und die lang ausgestreckten Arme lagen auf der Polsterung. Sie stöhnte.

„Mein Gott, Frau Christensen, was ist geschehen, kann ich Ihnen helfen?"

Charlotte hob mühsam den Kopf und blickte sie an mit wilden, schmerzerfüllten Augen.

„Mein Herz! Hilf mir, ich sterbe!"

In der Nähe des Lagers befand sich ein Tischchen mit Arzneien. Owena nahm von dem Beruhigungsmittel, das der Medizinalrath für solche Fälle verschrieben hatte, mischte das Pulver mit Wasser und führte das Glas an die Lippen der Kranken, die mechanisch, gehorsam zu trinken begann.

Allmählich schienen die Schmerzen nachzulassen, Charlotte zog die Arme an den Körper zurück und sank vor der Chaiselongue nieder. Nun saß sie vollends auf dem Teppich, schwach und ermattet, aber der Anfall war überstanden.

Als Owena sie ansah, mußte sie gewaltsam die Thränen zurückdrängen. Wie mager und verfallen die Frau geworden war in den letzten Wochen.

„Fühlen Sie sich freier, ist Ihnen ein wenig besser, Frau Christensen?"

„Es war schrecklich," flüsterte Charlotte mit einem Versuch, sich zu erheben. „Gott sei Dank, daß es vorüber ist."

Owena eilte hinzu, faßte sie unter den Armen und hob sie wie ein Kind auf das Lager.

„Ich hörte Sie stöhnen, und weil Stina Drews nicht zu finden war, bin ich hereingekommen."

Sie wandte sich zum Gehen, aber Charlotte nahm ihre Hand und betrachtete mit eigenen Blicken das große, schon alternde Mädchen. So mochte man wohl die Mutter ansehen, von der man jahrelang getrennt war, oder die Gefilde seiner Heimath.

Sie zog Owena zu sich nieder auf die Chaiselongue, und nun saßen sie nebeneinander, wunschlos, beinahe glücklich wie damals, als sie unter Rosenbüschen spielten, als Charlotte noch das Königskind war und Owena die Kammerfrau.

An der andern Seite des Zimmers war ein großes breites Fenster nach dem Garten hinaus, aber sie saßen so tief, daß die Anlagen ihnen verborgen blieben; nur die blattlosen Kronen der Bäume konnten sie erblicken und ein weites Stück Himmel. Das Wetter war klarer und heiterer geworden gegen Mittag, die Wolken hatten sich verzogen. Sie sahen einen lichten, zartgrauen Streif, der immer glänzender und goldiger wurde, je länger man ihn betrachtete.

„Die Sonne, Owena, die Sonne. Schmilzt der Schnee jetzt, will es schon Frühling werden; ach, öffne das Fenster, Owena."

Was lag daran? Das Mädchen that, was die Frau wünschte. Durch das Zimmer fluthete die kühle, herbe Februarluft, und ein eigenthümlicher Hauch haftete ihr an, ein Duft zerfließenden Schnees, der zu neuer Fruchtbarkeit erwachenden Erde, eine Ahnung, daß draußen in den Büschen der Saft gährte, daß es sich unter den braunen Knospen zu regen begann.

Ein breiter goldiger Sonnenstreif brach durch das Fenster und brannte leuchtende Gluthflecke auf den rothen Grund des Teppichs.

„Sieh nur, sieh! Lauter einzelne goldene Fäden, wie Telegraphendrähte nach oben. Glaubst du an den Himmel, Owena?"

„Ach, Frau Christensen!"

„Ich bin immer fromm gewesen, ich glaube an Gott."

Einen Augenblick nur, dann war der Sonnenblitz verschwunden, dichtes Gewölk ballte sich zusammen, und der Himmel war wieder grau und leer.

„Mich friert, es wird kalt, Owena."

Das Mädchen stand auf und schloß das Fenster.

„Soll der Medizinalrath kommen?"

„Ach, laß ihn! Wozu? Er kann auch nicht helfen. Von unten steigt es auf, höher und höher bis an das Herz, — ich werde daran sterben, Owena."

Ihr Antlitz ward um einen Schatten bleicher, sie preßte die Zähne knirschend aufeinander und sagte dumpf: „Ich fühle es nahen, Gott sei mein Beistand!"

Darauf legte sie ihren Kopf in des Mädchens Schoß und umklammerte ihren Leib mit ihren Armen.

„Ganz ruhig, Frau Christensen, ganz ruhig! Es ist ja schmerzhaft, aber der Medizinalrath sagt, gefährlich ist es nicht."

Nun kam es wieder das Zucken und Beben, das Aufgelöstsein in Angst und Pein, wie ein drohend rollender Donner vor Ausbruch des Wetters.

Owena legte ihre Hand auf Charlottens Haupt und strich liebevoll über das wunderbare blonde Haar, das sie so oft gekämmt und gepflegt hatte.

„Du bleibst doch hier, Owena?"

„Gewiß, Frau Christensen." —

So sehr schlimm schien es diesmal nicht werden zu sollen, die Klagetöne waren bald verstummt. Sie war wieder ruhig geworden und lag so still, als ob sie schlafen wollte. Ganz bewegungslos ruhte sie in Owenas Schoß, nicht einmal ein Athemzug war zu spüren. Endlich begann dem Mädchen die unbequeme Stellung lästig zu werden. Ihre Glieder fingen an zu schmerzen, auch fürchtete sie, die Lage mit dem Gesicht nach unten möchte der Kranken wohl nicht dienlich sein.

„Schlafen Sie, Frau Christensen?"

Charlotte regte sich nicht, und sie antwortete auch nicht.

„Nicht wahr, jetzt ist es vorüber? Ich will Sie doch lieber in's Bett bringen."

Owena faßte die Frau an den Schultern und suchte sie aufzurichten. Es wunderte sie, daß Charlotte nicht die geringste Hilfe leistete, sie konnte doch wohl nicht ohnmächtig sein. Alles Blut schien aus ihren Wangen gewichen, und der Unterkiefer hing ein wenig herab, so daß zwischen den geöffneten Lippen die weißen, schmalen Zähne zu erblicken waren.

Eine Ahnung von etwas Entsetzlichem beschlich Owena, sie bettete den leblosen Körper, so gut sie konnte, auf die Chaiselongue. Dann rannte sie nach der Thür, ergriff den Klingelzug und riß und riß, aber die Glocke draußen blieb stumm; Stina Drews hatte den Klöppel herausgenommen.

* * *

Es hätte ja wohl nicht sein sollen, aber im Grunde war auch wieder nichts dabei. So sehr krank war Charlotte doch nicht, und schließlich hatte man auch Rücksicht zu nehmen auf sich selbst; beständig trübselig zwischen seinen vier Wänden hocken und jede Zerstreuung wie eine Art Sünde vermeiden, das ist Selbstkasteiung und zwecklos.

Gabriel Christensen war verstimmt. Der König hatte ihm nur ein einziges Mal eine nichtssagende Mittheilung zugehen lassen, und in der Brunnenfrage selbst war man um keinen Schritt vorwärts gekommen. Zudem hatte heute Gabriels Arbeitskraft versagt, das Entsetzlichste, was er sich denken konnte. So nahm er denn Abends eine goldgeränderte Karte, die schon die ganze Woche auf seinem Schreibtisch lag. Er hatte jeden Tag schon ablehnen wollen, es nur aus Bequemlichkeit unterlassen; nun mußte er anstandshalber schon hingehen. Vielleicht fand er Anregung; die fliegt einem zuweilen zu, man weiß nicht wie, und lange zu bleiben brauchte er nicht, wenn er nicht mochte.

Die Fröhlichkeit hatte schon ihren Höhepunkt erreicht, als Gabriel in den Saal kam; überall ein dichtes Gewimmel, man wollte sich noch einmal satt tanzen vor Schluß der Saison. Gabriel hatte dicht am Eingang Posto gefaßt und sah die Paare nach den Klängen eines Walzers an sich vorübergleiten. Viele hübsche junge Mädchen in bunten, wehenden Gewändern, ein Blumenfeld, durch das der Wind streift. Auch Lucile war erschienen; Gabriel hatte sie gleich bemerkt, aber er wollte nicht zu ihr. Wie gewöhnlich von dem Kranze der Getreuen umgeben, plauderte sie, lachte und gestikulirte mit dem Fächer. Selbst wenn es Gabriels Absicht gewesen wäre, umbrandet von den Wogen der Freude den griesgrämigen Einsiedler zu spielen, so wäre dieses Vorhaben nicht durchführbar gewesen. Von allen Seiten kam man auf ihn zu, beglückwünschte ihn und sagte ihm Schmeicheleien über die Charitas und die wundervolle Amazone.

Später, als er aus dem Herrenzimmer trat, wohin er sich für eine halbe Stunde zurückgezogen hatte, stand Lucile vor ihm, die purpurne Schleppe über dem Arm und schöner als jemals.

„Wenn der Berg nicht zu Mohammed kommt, kommt Mohammed zum Berge," sagte sie lächelnd. „Sie haben wohl Ihre alten Freunde vergessen, Herr Professor?"

„Die Gläubigen lagen zu Füßen des Propheten, gnädige Frau, ich wollte ihre Andacht nicht stören."

„Sie thaten unrecht, denn es wäre Mohammed lieb gewesen, Sie unter der Gemeinde zu sehen, es sei denn, Sie wären ein Abtrünniger."

„O!"

„Es heißt, Sie lieben die Frauen nicht."

„Das können Sie doch nicht glauben."

„Ich gebrauchte den Plural. Man sagt, Ihre Amazone lebt. Exzellenz Dörp will sie vorigen Sommer in einem kleinen Seebad gesehen haben, wie sie am Strande ging und sann."

„Das wäre immerhin möglich, obgleich es kaum der Fall gewesen ist; die Amazone steht in den Diensten meiner Frau."

„Sapristi, Sie sind verheirathet! Das vergißt man zuweilen, Herr Professor."

Auf Gabriels Lippen trat ein bedeutungsvolles Lächeln, er verneigte sich und schwieg. Die schöne Frau warf ihm einen lodernden Blick zu, dann winkte sie einem der vorüberstreifenden Getreuen und mischte sich in das Gewühl der Tanzenden. Arme Lucile, nicht genug, daß man selbst schlechter Laune ist, man verdirbt sie noch Anderen.

(Fortsetzung folgt.)

Reichlich davon.

Ueberreichliche Beweise, wie diese, und alle von Bewohnern Chicagos.

„Der Beweis für die Güte des Puddings liegt im Essen." Wenn irgend eine Stadt oder Städtchen in der Union genügend Beweise für das Folgende hat, so ist es Chicago. Echtes Verdienst findet seine herzliche Anerkennung von hiesigen Bürgern. Wenn Leute gerade hier zu Hause, Freunde und Nachbarn unserer Leser, eine Aussage wie die folgende für Veröffentlichung machen, dann ist es überzeugender Beweis auch für die Ungläubigsten. Leset dieses Zeugniß:

Miles Moore, jetzt vom Geschäft zurückgezogen, 44 Beethoven Place, Nordseite, sagt: „Seit über drei Jahren zeigten meine Nieren Symptome der Schwäche oder Ueberanstrengung, was sich hauptsächlich durch Rückenschmerzen bemerkbar machte, aber als das Uebel sich im akuten Stadium befand, stellten sich Leiden mit der Nieren-Absonderung ein. Keine dieser Anfälle machte mich bettlägerig, aber viele waren so ausgesprochen, daß sie mir schließlich lästig waren. Wenn Doans Kidney Pillen, die ich in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., kaufte, kein vorzügliches, empfehlenswerthes Mittel gewesen wäre, so würde ich mich nicht veranlaßt sehen, dies zu veröffentlichen."

Verkauft von allen Händlern, Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doans und nehmt nichts Anderes.

Lokalbericht.

Lehrer abgewandelt.

Catherine Goggin und über fünfzig Andere auf der Warteliste.

Entlassung von Handwerkern.

Die Anti-„Saloon"-Liga rührt sich wieder. — Ex-Gouverneur Fifer zieht sich zurück. — Die Vertheuerung der Straßenbauten. — Kühnes Ingenieurs-Unternehmen.

Catherine Goggin, Lehrerin an der Jones-Schule und Finanzsekretärin der Teachers' Federation, erwirkte wegen Kränklichkeit für die letzten vier Monate des letzten Schuljahres Urlaub und als sie bei Beginn des neuen Schuljahres um eine Urlaubsverlängerung nachsuchte, wurde das abgelehnt. Sie trat ihre Stelle aber nicht an, und gestern Abend wurde sie vom Schulrath auf Empfehlung von Supt. Cooley auf die Warteliste gesetzt. Die Dame hat sich durch ihre agitatorische Thätigkeit in der Lehrervereinigung dem Schulrath und Supt. Cooley mißliebig gemacht, doch wird von letzterem bestritten, daß eine Maßregelung vorliegt. Frl. Goggin hat als Finanzsekretärin jener Vereinigung gutem Lehrergehalt gleichkommende Bezüge. Mary T. Collins, ein früheres Mitglied der Schulpensionsbehörde, ersuchte um vier Monate Urlaub ohne Angabe von Gründen. Supt. Cooley theilte mit, daß Frl. Collins in ein Kloster in Dubuque eingetreten sei; sie wurde daher vorläufig auf die Warteliste gesetzt. Mamie Scanlan-Considine ersuchte um Urlaub zwecks Verheirathung. Auch sie blitzte ab. Auf die Warteliste kamen ferner aus verschiedenen Gründen: Yula E. Fritz, Mabel Melander, Catherine Leonard, Catherine M. Huber Lappere, Rosa B. Grady, Alvarata R. Hall, erste Hilfslehrerin der Yates-Schule, Louise Hedinger und etwa fünfzig andere Lehrkräfte. Für viele derselben bedeutet das Pensionirung oder Entlassung.

Für die 23 Abendschulen wurden, da der Andrang zu denselben in diesem Winter ganz ungewöhnlich groß ist und deshalb mehr Lehrer angestellt werden mußten, als man erwartet hatte, noch $10,000 verwilligt, insgesammt also $100,000. Pastor Olsen wurde gestattet, in der Moreland-Zweigschule der Nash-Schule eine Abendschule, in welcher Ausländer englisch lernen können, zu betreiben gegen Erstattung der Unterhaltskosten.

Des Ferneren verfügte der Schulrath die Untersuchung der Bücher in der Verwaltungsabtheilung für Reparaturen und Lieferungen, und entließ 29 Bauschreiner, zwei Maschinisten, sechs Arbeiter, zwei Anstreicher, zwei Fuhrleute und zwei Inspektoren in der Abtheilung für Reparaturen.

* * *

Der Stadtrathsausschuß, welcher das Bestehen einer Vereinigung von Lieferanten von Pflasterungsmaterial untersucht, vernahm gestern Nachmittag Südparkkommissär Hodgkins, einen der Direktoren der Producers' Supply Co., welche zusammen mit der Knickerbocker Ice Co. ein Monopol auf solche Lieferungen besitzen soll. Hodgkins sagte aus, daß die Pflasterungsvorschriften die Verwendung von sogenanntem Torpedosand verfügten, diesen liefere aber nur die Knickerbocker Ice Co. Der Zeuge empfahl die Verwendung von gesiebtem Kalkstein, der in der Mischung mit Zement um 22 bis 32 Prozent stärker sei als Sand, und 30 Cents die Kubikyard weniger koste. Die empfohlene Mischung kann angeblich nur die Producers' Supply Co. liefern. Die Behörde für örtliche Verbesserungen behauptet, die Kalkstein-Zementmischung habe sich nicht bewährt, und als Gegenbeweis legte der Zeuge Gutachten von Sachverständigen vor. Er gab zu, daß seine Gesellschaft sechzig Prozent der hier bei Straßenbauten gebrauchten gestampften Steinmasse liefere, bestritt aber, daß an der großen Vertheuerung der Straßenbauten die Materiallieferanten allein Schuld seien. Ihre Materialien hätten die Plasterung nur um vier Cents die Quadratyard vertheuert, bedeutend mehr der Preisaufschlag von Zement. Aber beide Posten seien geringfügig gegenüber anderen Ursachen der Vertheuerung. Als diese nannte er die Bezahlung mit Schuldscheinen, welche von den Banken mit fünfzehn Prozent Diskonto eingelöst würden, und die Forderung zehnjähriger Garantie des Pflasters, sowie die höheren Löhne.

* * *

Ein kühnes Ingenieursunternehmen ist die soeben in Angriff genommene Senkung der 150 Fuß langen und 100 Tonnen wiegenden Brücke an der 18. Straße auf zwei riesige Baggerungsboote, wobei die Brücke von vier Schleppdampfern gehalten wird, um zu verhindern, daß sie umfällt. Dann soll sie nach einer zwei Meilen entfernten Bucht gebracht werden, behufs späterer Wiederverwendung. Während dieses Wagniß ausgeführt wird, sind die Schleusen in Lockport geschlossen, um die Strömung im Fluß zu verringern. Die Arbeit ist für die damit betrauten Leute außerordentlich gefährlich. An der 18. Straße wird eine Klappbrücke angelegt werden.

Wie verlautet, will die Stadt für ihren Prozeß mit der Union Traction Co. um den 99-Jahr-Freibrief den Anwalt David T. Watson von Pittsburg, einen der Rechtsvertreter der Ver. Staaten vor dem Alaska-Schiedsgericht und in dem Prozeß mit der Northern Securities Co., zu gewinnen versuchen. Auch der frühere Generalanwalt der Ver. Staaten und Theilhaber des Ex-Präsidenten Harrison, Wm. H. Miller von Indianapolis, und Moorfield Storey von Boston, sind in Aussicht genommen worden.

* * *

Das Gesundheitsamt will gegen die Milchhändler vorgehen, welche ihre Milchflaschen nicht sterilisiren, und zwar zuerst gegen die großen Firmen, weil diese Sterilisireinrichtungen haben. Durch schlechte Reinigung der Milchflaschen werden Krankheitserzeuger verbreitet.

* * *

Die „Illinois Anti-Saloon League" hat ihr Hauptquartier von Springfield nach Chicago, in das Gebäude der Merchants' Loan and Trust Co., verlegt und will unter den Kirchengemeinden im ganzen Staat eine große Bewegung entfalten, um auf die Mitglieder der nächsten Legislatur Sturm zu laufen, damit sie ein Gesetz erlassen, wonach eine Mehrheit der Stimmgeber in einem County, in einer Ward oder in einem Prezinkt örtliche Prohibition einführen kann. Die letzte Legislatur lehnte ein solches Gesetz ab.

* * *

Ex-Gouverneur Joseph W. Fifer hat sich von der Bewerbung um die republikanische Gouverneurs-Nomination zurückgezogen, und jetzt werden der Nationalabgeordnete Vespasian Warner und Staatssekretär Rose als Bewerber auftreten. Fifer bekleidet zur Zeit den fetten Posten eines Mitgliedes der zwischenstaatlichen Handelskommission. Man glaubt, daß er Roses Bewerbung befürworten wird.

Abends offen bis 9 Uhr

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

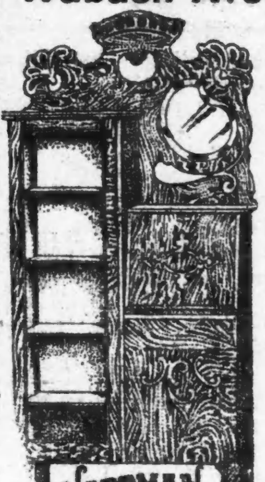
Hartman Furniture & Carpet Co.

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Immer das Beste!

Triumphirten aufs Neue über alle Opposition und Konkurrenz. Dies sind die allerbesten Werthe. Jede Offerte ist ein Edelstein, der noch heller leuchtet, wenn man ihn mit den eingebildeten Bargains anderer Läden vergleicht. Sie sind einfach unvergleichlich — wir garantiren es.

Nehmt so viel Kredit wie Ihr wollt.



Kombination Bücherschrank und Schreibtisch (siehe Abbildung), in solidem Eichenholz oder polirtem Mahogany Finish, fancy schräg geschliffener Spiegel, bei diesem Verkauf nur.......... 9.75

Elegante solide Eichenholz Dressers (genau wie Abbildung), in sachverständiger Weise gemacht, leicht bewegliche Schubladen, großer französischer geschliffener Spiegel, nur.......... 10.75

Hartman's Bett-Kombination. Bettstelle ist wie obige Abbildung, reich mit Messing beschlagen, Springs sind vom besten Fabrikat und die Matratze ist von ausgezeichneter Qualität; Ihr bekommt die ganze Ausstattung in diesem Verkauf für nur.................. 7.75

5-Stücke Parlor-Ausstattung, drei verschiedene Entwürfe, extra groß, breite, geräumige Sitze, gemacht in Mahogany Finish und handpolirt, Lehnen gepolstert und schön geschnitzt, Sitze mit vollem Spring Edge, Bezüge aus feinstem Seidedamast — eine Spezialität für nur.......... 18.75

Sideboards, massiv und schön, schwerer geschliffener Spiegel, fein polirter Golden Oak Finish, diesen Verkauf..... 10.75

Solide eichene Eßzimmer-Stühle, gestützte Arme und Rohrsitz — speziell zu...... 79c

Kredit für Alle.

Massive Couches (wie Abbildung), solide eichene Gestelle, Stahl-Konstruktion, garantirt, Oberfläche tief tufted, Bezüge aus importirten Velours — markirt für diesen Verkauf zu.............................. 8.75

Großer Verkauf von Importirten deutschen Axminster Rugs

Eine ganze Import-Sendung von einem New Yorker Importeur zu einem kleinen Bruchtheil der gewöhnlichen Preise.

Größe 16 bei 30 Zoll..........	70c
Größe 27 bei 55 Zoll........	1.85
Größe 36 bei 65 Zoll........	2.75
Größe 5 bei 8 Fuß..........	6.50
Größe 5 bei 9 Fuß..........	8.75
Größe 9 bei 12 Fuß......	17.50
Größe 8.2 bei 11.5 Fuß....	15.75

Auszieh-Tisch, seht Abbildung, in viertel-gesägtem Eichenholz, runde Platte, extra große Pillar-Beine, markirt als eine Spezialität zu...................... 8.75

Fangt einen Haushalt an mit $10.00

Wir möbliren für Euch irgend welche 4 Zimmer, die Ihr uns bezeichnet, statten dieselben vollständig und in schönster Weise aus und verschaffen Euch ein gemüthliches Heim, alles für nur..... $99

Macht eine Anzahlung von $10.

Der Rest in Raten von $5 per Monat.

Kochherde, die Sorte, die wir empfehlen und garantiren können, wir kennen ihre ausgezeichneten Qualitäten, großer, tiefer Backofen, sehr dauerhafte Feuer-Box, voll mit Nickel beschlagen — speziell zu.................... 10.75

Abends offen

Abends offen

Hier ist etwas Spezielles, das an jede Leserin appellirt.

Solide eichene Schaukelstühle, seht Abbildung, auch in polirtem Mahogany Finish, gepreßter lederner Cobbler-Sitz — speziell zu.................. 2.25

Hot Blast Heizöfen, wie Abbildung. Ein großer Bargain zu diesem Preise; brennt Kohlen, Kohlenstaub, Holz, Coke und alle Sorten Feuerung; ist mit Nickel beschlagen, gemacht nach dem Zug-Prinzip von unten — perfekte Verbrennung und perfekt luftdicht — diesen Verkauf zu.......... 8.75

Feinster Stahl-Kochherd, ein Werth, wie ihn nur Hartman's offeriren. Gemacht aus bestem kalt gerolltem Stahl, mit Asbestos ausgelegt, voll mit Nickel beschlagen, vollständig mit hohem Aufwärme-Closet (zu diesen Bedingungen: nur $3 Anzahlung und $2 monatlich), jetzt........ 28.75

Base-Brenner, prächtiger Parlor-Heizofen, Return Flues und Gas konsumirend, über u. über mit Nickel beschlagen, ein $25 Werth, jetzt zu.. 18.75

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen.

— Neid. — „Die Steuerräthin ist doch eine beneidenswerthe Person. Jetzt bildet sie schon zum drittenmal in einer Saison das Stadtgespräch."

Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.

12 große Flaschen $1.00. Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept., Chicago

— Seine Auffassung. — Lehrer: „Moritz, kannst Du mir sagen, warum Adam und Eva aus dem Paradies verstoßen wurden?" — Schüler (Sohn eines Hausbesitzers): „Weil sie keine Miethe bezahlten."

— Verlockende Anzeige. — Papagei zu verkaufen! Spricht sehr viel, steht stets auf Seite des Mannes. Ruppel, Vogelhändler.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Geschäftstheil abgebrannt.

Albia, Ja., 12. Nov. Eine Feuersbrunst, welche zu früher Morgenstunde im Lodes'schen Schnittwaaren-Laden ausbrach, zerstörte den ganzen Geschäftstheil des Städtchens. Verlust eine Viertelmillion Dollars.

Ausland.

Tisza am Scheideweg.

Lage in Ungarn wird wieder bedenklicher.

Wien, 12. Nov. Aus Budapest wird gemeldet, daß sich die politische Lage in Ungarn schon wieder verdüstert hat, nachdem sich eben erst unter dem neugebildeten Kabinet Tisza ein verheißender Ausblick eröffnet zu haben schien! Die Geschäftssperrer im Reichsrath wollen schärfer vorgehen, und es verlautet, daß der Premier Tisza entschlossen sei, zu den schärfsten parlamentarischen Mitteln zu greifen und eventuell den Reichstag aufzulösen. So scheint denn Tisza in der That berufen zu sein, eine Aenderung der unerträglichen Lage mit starker Hand herbeizuführen. Lenkt die Obstruktion nicht noch zu guterletzt ein, was aussichtslos sein dürfte, so wäre das Nächste auf der Tagesordnung die Auflösung des Abgeordnetenhauses und dann kämen die Neuwahlen. Aber die große Frage wäre, ob sie überhaupt nur eine nennenswerthe Schmälerung der Kossuth-Partei bringen könnten. Das glaubt wohl der größte Optimist nicht, denn noch nie war das Feld für eine Partei so günstig, wie jetzt in Ungarn für die Unabhängigkeitspartei. Nachdem man also kaum die ungarischen Krise für vorläufig beendet hielt, ist sie schon wieder akut geworden. Tisza wird nun zeigen können, ob er der Mann der entschiedenden, entschlossenen That ist.

Zugunsten der Gräfin Kwilecka.

Berlin, 12. Nov. Die aus Dr. Stormer, Professor Straßmann und Porträtmaler Vogel bestehende Kommission von Sachverständigen, welche gerichtlich beauftragt worden war, festzustellen, ob zwischen der angeklagten Gräfin Kwilecka und ihrem Sohne eine Aehnlichkeit bestehe, berichtete, daß eine starke leibliche Aehnlichkeit zwischen Beiden vorhanden sei, namentlich hinsichtlich der Ohren, daß dagegen der besagte Knabe und der Sohn der Zäzlie Meyer — die angeblich auch die Mutter des Ersteren ist — einander nicht ähnlich seien.

Leutnant Bilse verurtheilt.

Metz, 12. Nov. Der kriegsgerichtliche Prozeß gegen den Leutnant Bilse wegen Preisgabe militärischer Geheimnisse u. s. w. durch Veröffentlichung der Novelle „Eine kleine Garnison" gelangte noch gestern zum Abschluß. Der Angeklagte wurde schuldiggesprochen und zu 6 Monaten Festung und Ausstoßung aus der Armee verurtheilt (er war schon vor mehreren Monaten aus dem aktiven Dienst ausgeschieden); ferner wurde die Vernichtung sämmtlicher Exemplare der Novelle angeordnet. Die Entscheidung des Gerichts stützt sich auf die Thatsache, daß der Angeklagte durch die Novelle seiner Vorgesetzten beleidigte und eine ganze Anzahl der Einwohner von Forbach kompromittirte; auch wird erklärt, daß sich der Leutnant gegen den kaiserlichen Erlaß verging, der es den Offizieren untersagt, eine „Flugschrift" ohne die Genehmigung der Vorgesetzten zu veröffentlichen. Zu seiner Vertheidigung war geltend gemacht worden, daß sein Buch keine Flugschrift sei, und daß es manches Wahre enthalte und gegen das Duellwesen ankämpfe.

Berlin, 12. Nov. Das „B. Tageblatt" theilt mit, daß Hauptmann Bandel, welcher zu Bilsens Gunsten aussagte, vom Dienst suspendirt worden sei.

Verschiedene Offiziere des Forbacher Regiments, welchem Bilsen angehörte, wollen ihn nunmehr zum Duell fordern.

Noch nicht verurtheilt.

Wien, 12. Nov. Gegen den Hauptschuldigen bei dem Bieleker Todesmarsch, Obersten v. Grünzweig, ist nach amtlichen Mittheilungen die Untersuchung noch nicht abgeschlossen. Die Angabe, jener Oberst sei zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden, war demnach verfrüht.

Giolitti dankt nicht ab.

Rom, 12. Nov. Der italienische Minister-Präsident Giolitti hat auf dringendes Ersuchen des Königs Viktor Emanuel seine anfängliche Absicht, dieses Amt niederzulegen, wieder aufgegeben.

Großer Luftschiffahrts-Erfolg.

Paris, 12. Nov. Einer der größten Triumphe in der Handhabung lenkbarer Luftschiffe wurde heute von den Gebrüdern Lebaudy erzielt. Das Luftschiff derselben durchflog in einer Stunde und 35 Minuten die 46 Meilen, welche zwischen Moisson und dem Pariser Marsfelde liegen. Es erreichte eine außerordentlich hohe Geschwindigkeit; mitunter schoß es in einer Minute zwei Drittel-Meilen durch die Luft, und seine durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 29 Meilen in der Stunde.

Die 300. Fahrt.

Hamburg, 12. Nov. Kapitän Kopff von der Hamburg-Amerika Linie feiert das Jubiläum der 300. Fahrt über den Atlantischen Ozean.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 22 neue Gelbfieber-Erkrankungen, aber keine neuen Todesfälle werden aus Laredo, Tex., berichtet.

— Bei einem Bahn-Unfall zwischen Erie, Pa., und Cambridge kamen 3 Personen um.

— Auf dem Chautauque-See, im Staat New York, brannte der große Dampfer „Chicago" bis zur Wasserlinie nieder.

— Rev. Dr. George L. Shearer in New York hat erklärt, daß die Aufführung des „Parsifal" einer Gotteslästerung gleichkomme, und alle religiösen Leute derselben fernbleiben sollten!

— Die ganze Küste des Stillen Ozeans, von Britisch-Kolumbia bis nach dem südlichen Kalifornien, wurde von heftigen Stürmen heimgesucht, und der Telegraphen- und der Bahndienst wurden gestört.

— Weil er seine Zustimmung dazu gab, daß die Tochter in ein Irrenhaus gebracht werde, erschoß die angesehene Frau Edith Jackson Hollis von Camden, Del., ihren, in einem Stuhl schlafenden Mann. Sie ist in Haft.

— Im Bundes-Distriktsgericht zu San Franzisko wurden James M. Engle, William Lewis, Richard H. Lewis und Arthur W. Keddie des Meineides in Verbindung mit der Erlangung von Regierungsland schuldig befunden.

— Als gestern das Landamt zu Crookston, Minn., geöffnet wurde, um Eintragungen für Heimstätten auf dem neu eröffneten Regierungsland zu machen, drängte sich eine bunte Menge verwildert aussehender Menschen hastig hinein, darunter Leute, welche 100 bis 200 Meilen in Einem Stück zu Pferde oder zu Wagen in größter Eil zurückgelegt hatten, um ja nicht zu spät zu kommen. Ein Schneegestöber erhöhte die Unannehmlichkeiten der wilden Jagd noch bedeutend.

— Frl. Lillie Bengert, eine Schülerin der Western Hochschule in Baltimore, wurde auf dem Heimweg von 70 ihrer Mitschülerinnen verfolgt und mißhandelt, weil sie geklatscht haben soll. Die Mädchen zerkratzten ihr das Gesicht, bis es mit Blut bedeckt war, rissen ihr die Haare aus und traten ihren Hut und ihre Bücher mit Füßen. Endlich erreichte sie einen Laden, und die Polizei trieb die Verfolgerinnen auseinander.

Ausland.

— Es verlautet, daß sich die frühere Kronprinzessin von Sachsen in Basel niederzulassen gedenkt.

— Die kubanische Legislatur hat dem General Gomez für seine Verdienste als Führer der Revolutions-Armee $50,000 bewilligt.

— Von den 130 Beulenpest-Fällen in Rio de Janeiro, Brasilien, endeten 23 tödtlich; 66 neue Erkrankungen wurden angezeigt.

— Im Hinblick auf die Möglichkeit von Verwicklungen im Somaliland ist das italienische Kreuzerboot „Christoforo Colombo" dorthin abgegangen.

— Gestern war der Geburtstag des Königs Viktor Emanuel. Der italienische Minister des Auswärtigen gab dem diplomatischen Korps in Rom ein Diner.

— Die Wittwe des verstorbenen Professors Virchow hat dessen Bibliothek, die 7000 Bände umfaßt, der Berliner Medizinischen Gesellschaft zum Geschenk gemacht.

— Der Bischof von Posen hat diejenigen polnischen Seminaristen, die sich weigerten, den Vorlesungen an der neuen Akademie beizuwohnen, mit Strafen belegt.

— Vor dem Schiedsgericht Im Haag betreffs der Ansprüche gegen Venezuela plädirte Generalkonsul Buenz abermals für Deutschland, und darauf Hr. Finlay für Großbritannien.

— Zwei britische Schiffe, welche die kolombische Regierung in Buena Ventura festhielt, um sie für Truppen-Transport zu benutzen, sind freigegeben worden.

— Papst Pius überreichte den neu ernannten Kardinälen, dem Staatssekretär Merry del Val und dem Erzbischof Callegard von Padua in seinen Privatgemächern das rothe Barett.

— Das norwegische Ministerium hat beschlossen, die vom vorigen Kabinet entworfene Vorlage zurückzuziehen, welche $27,000 für die Betheiligung Norwegens an der St. Louiser Weltausstellung bestimmt.

— Es verlautet, daß die Chinesen bedeutende Streitkräfte in die Mandschurei einrücken lassen wollen! Andererseits hat die chinesische Regierung, einem Druck Rußlands nachgebend, den Taotai Yuan von der koreanischen Grenze wegberufen.

— Das Befinden des vormaligen italienischen Minister-Präsidenten Zanardelli hat sich bedeutend gebessert, und er wird in den nächsten Tagen nach der Insel Capri reisen, wo er seine Gesundheit vollständig wiederherzustellen hofft.

— Der italienische Premier Giolitti empfahl dem König den Rücktritt des Ministeriums, um den Angriffen der äußersten Linken, besonders in Verbindung mit dem Selbstmord des Finanzministers, die Spitze abzubrechen. Der König geht nicht gern darauf ein.

— Die kürzliche Verhaftung bulgarischer Offiziere wird damit in Zusammenhang gebracht, daß diese und eine Anzahl serbischer Kameraden eine Verschwörung eingegangen sein sollen, um einen Krieg mit der Türkei anzuzetteln.

— Die französischen Abgeordneten Lasies und Bernard, deren Unterschriften mit unter dem erwähnten Manifest des Kron-Prätendenten Prinzen Francois von Bourbon stehen, erklären, daß sie Niemanden ermächtigt hätten, ihre Namen unter das Schriftstück zu setzen.

— Im Theater zu Toms, Rußland, vertheilten Studenten Flugschriften unter die Zuschauer und riefen Ruhestörungen hervor. Die Polizei verhaftete 150 Studenten. Die Menge, die sich vor dem Theater angesammelt hatte, wurde durch Kosaken auseinandergesprengt.

— Die Kunstkommission, an deren Spitze Professor Otto Kampf in Berlin steht, wählte eine Landschaft des Impressionisten Walter Leistikow behufs Ausstellung in der Nationalgalerie; der Kultusminister weigerte sich jedoch, den Beschluß der Kommission dem Kaiser zur Bestätigung zu unterbreiten.

— An einer neuen Fahrt auf der elektrischen Versuchsbahn Marienfelde-Zossen nahmen der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten, der neue Kriegsminister v. Einem und noch andere hervorragende Persönlichkeiten theil. Es wurde eine Durchschnitts-Geschwindigkeit von 100 Meilen die Stunde erzielt.

— Der deutsche Dampfer „Athen", der kürzlich verhindert wurde, einen Theil seiner Ladung im Hafen von San Pedro de Macoris (San Domingo) zu löschen, hat dies nunmehr unter dem Schutz eines deutschen Kreuzers gethan. Der Dampfer fuhr nach den nördlichen Häfen San Domingos ab, für die er ebenfalls Passagiere und Fracht an Bord hat.

— Eine Sammlung von 3000 Kupferstichen von Daniel Chodowieki, dem hervorragendsten deutschen Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, ist aus den Ver. Staaten in Leipzig angekommen, um am 25. Nov. versteigert zu werden. Die Sammlung befind sich 40 Jahre auf einer Farm bei Belleville, Ill., im Besitz von Georg Bunsen, einem Urenkel des Künstlers.

Lokalbericht.

Knappes Entkommen.

George Hammell und Frau aus Feuersnoth gerettet.

In der Wohnung der Frau Louise Bauer im ersten Stock des Gebäudes Nr. 415 Seminary Ave. entstand gestern Abend infolge eines überheizten Ofens ein Feuer. Die Flammen griffen mit unheimlicher Schnelligkeit um sich. Ehe noch die Feuerwehr alarmirt werden konnte, standen die Treppen in Flammen. George Hammell und Frau, die im zweiten Stock wohnen, beabsichtigten, als sie jeden andern Weg zur Flucht abgeschnitten fanden, aus dem Fenster zu springen. Ihre Nothlage wurde aber rechtzeitig von dem Feuerwehrkapitän Hermensen entdeckt. Dieser legte eine Leiter an und rettete das Ehepaar, welches einer Ohnmacht nahe war. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $1000 Schaden verursacht hatte.

In der Stallung von Hermann Daniels & Co., Nr. 2831 Cottage Grove Ave., entstand gestern Nachmittag ein Feuer, dem drei Pferde zum Opfer fielen. Der am Gebäude verursachte Schaden dürfte $700 betragen.

Tausende von Ratten sterben in Chicago.

Seit der Einführung von Stearns' Electric Rat and Roach Paste hier in Chicago sind tausende Ratten und Mäuse durch seine Anwendung vernichtet. Es ist sicherer Tod für Ratten, Mäuse, Wasserkäfer, Schwabenkäfer usw. Es reinigt das Haus von Ratten und Mäusen, treibt sie nach draußen, um zu krepiren. Es ist leicht anzuwenden und immer zuverlässig. Apotheken und Groceries im Allgemeinen haben es zum Verkauf. Wenn Ihr die Paste nicht von Eurem Händler bekommen könnt, bestellt direkt bei der Steans Electric Paste Co., Chicago, Ill., und nach Empfang des Preises erhaltet Ihr es expreßfrei. Kleines Packet 25c, großes Packet, achtmal so viel, $1.00. *

Stehen zu ihrem Pfarrer.

Ein Ausschuß der Gemeindemitglieder unterbreitete heute dem Erzbischof Beschlüsse.

Etwa 800 Gemeindemitglieder hielten gestern Abend unter dem Vorsitze von F. M. Miller und Nicholas Thome in der Gemeindehalle eine Protestversammlung ab. In dieser wurde die folgende Bittschrift aufgesetzt und von über 700 Mitgliedern unterzeichnet: „Hochwürdiger Herr Erzbischof!

Zu unserem aufrichtigen Bedauern haben wir erfahren, daß unser geliebter Pfarrer, Rev. George D. Heldmann, seines Amtes als Rektor an unserer Kirche und der St. Pauls-Gemeinde enthoben wurde. Wir, die unterzeichneten Mitglieder und Freunde der St. Pauls-Kirchengemeinde, hier versammelt, fühlen uns veranlaßt, unser Bedauern über die plötzliche Entfernung des Pfarrers Heldmann aus unserer Mitte in der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß er unverzüglich uns wieder zurückgegeben werde."

Heute Abend findet wiederum eine Versammlung statt, in der das Komite über das Ergebniß seiner Mission Bericht erstatten wird.

Bis heute Nachmittag um 4 Uhr war noch keine Kunde vom jetzigen Aufenthalt des Pfarrers Heldmann in der Pfarrei der katholischen St. Pauls-Gemeinde eingetroffen. Die Schließerin des Pfarrhauses verfiel in einen Weinkrampf, als heute Nachmittag ein Berichterstatter der „Abendpost" dort vorsprach, um möglicher Weise Aufschluß über die letzten Vorgänge im Pfarrhause vor der Amtsniederlegung des allbeliebten Seelsorgers zu erfahren. Der Amtsnachfolger, Pfarrer F. Rempe, war weder dort, noch im Schulhause anzutreffen. Das Komite, aus 15 Mitgliedern des Kirchenrathes bestehend, welches dem Erzbischof die Beschlüsse der gestrigen Sympathieversammlung unterbreiten soll, war von seiner Mission bis spät Nachmittags noch nicht zurückgekehrt. Die Mitglieder desselben hatten sich schon um 8 Uhr Morgens im Versammlungszimmer des Sonntagsschulrathes zusammengefunden und bald darauf ihre Fahrt nach dem erzbischöflichen Palast an North Ave., nahe dem Lincoln Park, angetreten. Sie hatten gestern Abend in der Versammlung, die überaus zahlreich besucht war, das Versprechen gegeben, nicht eher zurückzukehren, bis sie Pfarrer Heldmann's Aufenthaltsort ausgekundschaftet hätten. Unter den Gemeindemitgliedern war die Aufregung über die Abberufung ihres Seelsorgers auch heute noch groß. Viele erklärten, sie würden aus der Gegend fortziehen und sich einer anderen Gemeinde anschließen, wenn Pfarrer Heldmann nicht wieder zu ihnen zurückkehre.

Mangel an Beweisen.

Der Arbeitermord in Harvey bleibt ungesühnt. — Sawyer der Fälschung überführt.

Salvatore Abbiniti ist von den Geschworenen in Richter Gartys Gerichtshof heute wegen Beweismangels freigesprochen worden, wie schon gestern seine Brüder Michael und Santo. Die Drei waren angeklagt, in Harvey im Streit mit anderen Streckenarbeitern John Donato erschossen zu haben.

Der frühere städtische Angestellte Fred A. Sawyer, welcher sich seither mit der Einziehung von Spezialsteuerrabatten befaßt hatte, ist heute von den Geschworenen in Richter Cliffords Abtheilung der Fälschung überführt worden. Sein Vertheidiger will auf Neuverhandlung antragen. Sawyer soll auf einer Zahlungsanweisung für Spezialsteuerrabatt über $200 den Namen des verstorbenen A. M. Madison gefälscht haben. Er behauptet, sein Schreiber habe das auf seine Anordnung hin gethan; auch in anderen Fällen habe er solches thun lassen, angeblich auf den Rath seiner Anwälte.

Starb den Flammentod.

Die dreijährige Lillian Hucvit das Opfer.

Während ihre Mutter mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt war, setzte die dreijährige Lillian Hucvit in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 33 Prath Str., einen Haufen Mull und Papier in Brand. Ihre Kleider fingen Feuer und ehe es ihrer Mutter gelang, die Flammen zu ersticken, hatte die Kleine Brandwunden erlitten, denen sie bald nach ihrer Einlieferung im St. Marien-Hospital erlag. Ihre Mutter hatte sie nach dem Hospital begleitet, sich aber kurz nach ihrem Tode entfernt. Die Polizei bemühte sich bislang vergeblich, ihren Aufenthalt zu ermitteln. Man befürchtet, daß sie zeitweilig dem Irrsinn verfallen ist.

Kerniger alter Herr.

Der 70jährige C. P. Thomas, von Herrick Road, Riverside, Ill., wohnhaft, wurde heute von einem aus dem zweiten Stock des Gebäudes Nr. 120 Monroe Straße fallenden Brett gestreift und leicht verletzt. Er lehnte jeglichen Beistand ab und begab sich zu Fuß nach dem Sprechzimmer eines Arztes, wo er seine Wunden verbinden ließ.

Kurz und Neu.

*. Der 18jährige H. Hermann, der am Samstag die nach seiner Wohnung, Nr. 315 36. Str. führende Treppe hinunterfiel, erlag gestern Abend im People's Hospital den erlittenen Verletzungen.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Nun Kinder, was versteht man unter Ewigkeit, Müller, sag Du's, wie lange dauert wohl eine Ewigkeit?" — Müller „Eine Ewigkeit, dauert es z. B., sagt immer die Mutter, bis der Vater aus'm Wirthshaus kommt!"

Aerzte in Babylon.

Die älteste ärztliche Gebührenordnung war der Gegenstand eines Vortrages des Dr. Frhrn. v. Oefele von Neuenahr in der ersten Sitzung der neugebildeten Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Köln. Es handelt sich um eine Reihe von Paragraphen in dem kürzlich ausgegrabenen Gesetzbuch Hammurabis, eines Königs von Babylon, der in der Bibel als Zeitgenosse Abrahams erwähnt wird, also etwa um das Jahr 2250 v. Chr. gelebt hat. Wie diese Sammlung von Gesetzen überhaupt von einer bereits hoch entwickelten Kultur Zeugniß ablegt, so sehen wir aus den speziell ärztlichen Bestimmungen, daß auch die medizinische Wissenschaft schon weit vorgeschritten war, und daß der Chirurg sich an recht schwierige Operationen heranwagte. Wir finden u. a. Taxen für das Ansetzen von Schröpfköpfen mittels des Skorpionmessers und für die Operation des Stars, für die beispielsweise, falls sie glücklich verläuft und das Auge erhalten bleibt, dem Arzte 10 Seckel Silber zustehen. Je nachdem es sich bei den ärztlichen Verrichtungen um Freie, Freigelassene oder Sklaven handelt, sind die Gebühren verschieden. Drakonische Strafen stehen auf ärztlicher Fahrlässigkeit, die aber im Wesentlichen nur darin erblickt wird, daß der Arzt seine Operation an Unglückstagen, dem 7., 14., 19., 21. und 28. eines jeden Monats, vornimmt. Führt er durch solche Handlungen, in denen eine grobe Nichtachtung allgemein anerkannter astrologischer Lehren erblickt wird, den Tod eines Patienten oder den Verlust eines Auges herbei, so werden ihm zur Strafe und zur Verhütung weiteren Unheils die Hände abgehackt. In demselben Sinne vorbeugend schritt man gegen Ammen ein, wenn sie unter Vernachlässigung eines in Pflege genommenen Kindes ein anderes Kind großsäugten und so den Tod des ersteren herbeiführten. Solchen pflichtvergessenen Frauen schnitt man die Brust ab. Einen interessanten Einblick in die rechtliche Stellung des Arztes im Vergleich zu andern Berufsarten gewährt uns die Thatsache, daß die dem Arzte für seine Thätigkeit zuerkannten Gebühren Lohn genannt werden, während z. B. der Baumeister nach Fertigstellung eines Baues ein Geschenk (Honorar) von bestimmter Höhe erhält. Dieser feine Unterschied zeigt, daß bereits im alten Babylon, wie in der neuesten Zeit die Aerzte in der Gewerbeordnung standen, und daß man in ihrer beruflichen Arbeit, ähnlich wie dies im deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch geschieht, einen Dienst, wenn auch höherer Art, erblickte.

Von Leo Tolstoi.

Der bekannte russische Bildhauer J. Günzburg ist soeben aus Jasnaja Poljana nach Petersburg zurückgekehrt und weiß Interessantes von dem berühmten Schriftsteller zu erzählen, zunächst, daß der Graf von seiner schweren Krankheit vollständig wieder hergestellt ist und augenblicklich anhaltender arbeitet als je. Fast fünf Stunden des Vormittags bringt er ununterbrochen an seinem Schreibtische zu. Den üblichen Lunch versäumt er absichtlich und erscheint erst um 2 Uhr statt um 12. Wenn das Wetter nur halbwegs günstig ist, macht er täglich seinen gewohnten Spazierritt. Ueber seine augenblickliche Arbeit schweigt Leo Tolstoi, liebt es auch nicht, darüber befragt zu werden. Günzburg bringt eine äußerst gelungene Statuette des Grafen mit, die vorläufig erst skizzirt, zur Frühjahrs-Ausstellung aber dem großen Publikum zugänglich gemacht werden soll. Leo Tolstoi ist auf einem Sessel sitzend dargestellt, den Kopf etwas auf die linke Schulter geneigt, der Gesichtsausdruck zufrieden und seelenvoll. Der Graf liebt durchaus nicht zu posieren, der Künstler muß ihn im Kreise seiner Familie und d Freunde beobachten und die geeignetsten Momente erhaschen, um den Dichter zu skizziren.

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei F. P. Lasier, C. P. & T. O., Nr. 115 Adams Straße.

19sep—30nov, sadiso

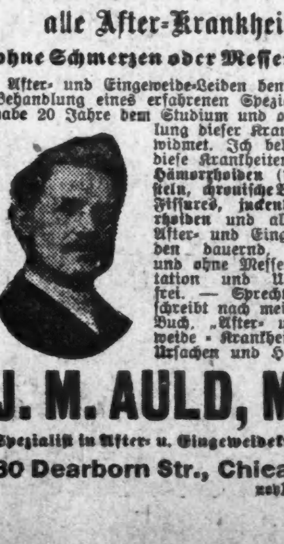
— Ein kleiner Widerspruch. — Wer hat denn die Ente todtgefahren? — Ach, das ist der neue Präses vom Thierschutzverein mit seinem neuen Automobil gewesen!

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos und ohne Messer.—Konsultation und Untersuchung frei. — Sprecht vor oder schreibt nach meinem neuen Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursachen und Heilung."



J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- u. Eingeweidekrankheiten

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

nov12—28, dosadj

MANDEL BROTHERS

Sparsamkeits-Basement.

$10 Männer-Anzüge und Ueberzieher, herabgesetzt auf 6.75.

Es liegt ein guter $10 Werth in jedem einzelnen dieser Anzüge und Ueberzieher — der beste $10 Werth, den Ihr jemals gesehen habt. — Die Anzüge sind durchweg gut geschneidert, und angefertigt aus einem reinwollenen Cheviot, in Grau, Braun und Olive Mischungen, hübsche, dauerhafte Muster; sowie in schwarzen Thibet. Die Ueberzieher sind in dem modischen Grau und Schwarz — voller und langer Schnitt; Auswahl zu **6.75**

Ein ungewöhnlicher Verkauf von Männer-Hosen, in Worsteds, alle neuesten gestreiften Effekte und in Cassimeres und Cheviots, in den braunen und grauen Schattirungen. Die Sorte, welche die Facon behält und richtig sitzt. Würden $4 sein, wenn wir nicht diese große Quantität gekauft hätten, zu **2.50**

Knaben-Reefers und Suits.

Nautical Reefers f. Knaben — alle Schattirungen, in Meltons und Cheviots, voller Regulation Besatz; der kleidsamste Ueberzieher für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren — werth 4.50, für **2.95**

Novelty Knaben-Anzüge —Sailor Norfolk, Russian Blouse und Buster Brown-Style, in Royal, Navy und roth — beste Qual. Washington Fabrik Vicunas; wth. 4.95, herabgesetzt auf **3.45**

Eine bemerkenswerthe Offerte — feine Zibeline Coats zu 8.75.

Wenn Ihr einen Coat für jeden Tag gebraucht —ein Jacket, mit Euren Kleidern zu tragen — ein Jacket, das bequem ist, so wählt schwarz oder Oxford in Farbe—Zibeline als Stoff für Wärme—wählt ein Box Jacket zur Annehmlichkeit. Alle diese Vorzüge findet Ihr in einem unserer Coats. Sie sind besetzt mit fancy Straps und einem Kragen aus stitched Kersey. Sie sind mit Satin gefüttert und haben Pouch Aermel. Betrachtet die Abbildung und seht wie elegant dieser Coat ist. Ist der Preis nicht gerade so verlockend? **8.75**

Box Coats, von schwarzem Zibeline, voller Box Rücken, Tab Front, mit Atlas Straps besetzt, für **4.75**

Damen Suits.

Skirted Blusen-Suits von feinem Cheviot, — stitched Plaits an der Bluse und Cape, Bluse ist mit Atlas gefüttert— **$10**

Skirted Blusen-Suits, von fancy gemischten Stripes, mit Kragen von schlichtem Tuch, in contrasting Farben — für nur **12.50**

HILLMAN'S

112-114-116 STATE STREET.

Kleiderstoffe-Rester

16c = 25c 10,000 Yards schwarzer und farbiger Kleiderstoffe-Rester, der Rest unseres großen Einkaufs von einer östlichen Fabrik, zusammen mit Ueberbleibseln unseres eigenen Lagers. Serges, Cheviots, Granites, Melrose, Henriettas, Alabtroß, Novelty Suitings, fancy Plaids und viele andere fashionable Stoffe, in Taillen-, Rock- und Kleider-Längen, bis zu 75c die Yard werth — zum Verkauf in zwei verlockenden Partien für Bargain-Freitag, zu.......... **25c = 16c**

Freitag Basement-Bargains

5c Yd. 15c neue bedruckte Velours, 12½c Cashmere Waistings, 10c Vicuna Flannelettes, **Yd., 5c**

Tausende von Yards in 2 bis 10 Yard Längen.

Rester von dunklen Kalikoes, blauer und schwarzer Grund, klein gemustert, Yard für.......... **2½c**

Ungebleichter Domet-Flanell, 3 bis 15 Yard Längen, 6c Werth, Yard für.......... **2½c**

Yard breiter Silkoline, in fancy Mustern und soliden Farben, Rester der 12½c Qualität, Yard.......... **6c**

Leichte Challies, für Comfort-Ueberzüge, 8c Werth, Yard.......... **5c**

Solidfarbiger Baby-Flanell, 10c Qualität, Yard.......... **6¼c**

Yard breites fleeced Back Waisting, neue glänzende Entwürfe, 15c Werthe, 2 bis 10 Yd. Längen, Yard.......... **8½c**

Ganzwoll. rothe Skirting Flanelle, 20c Werth, Yard.......... **10c**

Freitag-Spezialitäten in Leinen

1800 Yards gebleichter russischer Crash, 8c Werth, so lange die Partie reicht, Yard.......... **2¾c**

25 Dutzend gesäumte Huck-Handtücher, 18 bei 39 Zoll, leicht beschmutzt, gewöhnliche 10c Qual., Stück.......... **6c**

25c Turkey rother Damast, 54 Zoll breit — die Yard für.......... **11½c**

Volle Größe schwere Marseilles Muster gehäkelte Bettdecken—85c Werth — das Stück.......... **59c**

Spezielles in Knaben-Kleidern Freitag

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 15 Jahre — drei Stück, Norfolk- und doppelknöpfige Facons—in Winterschwere, in schlichten und fancy Stoffen, sehr stark gemacht und bis zu $3.00 werth—Freitag Spezialität zu.......... **$1.39**

Knaben-Ueberzieher, Alter 3 bis 15 Jahre, von ganzwoll. Oxford grauem und schwarzem Cheviot gemacht, Schnitt lang und lose passend — kleinere Größen in russischer Facon— Emblem am Aermel, und Gürtel-Rücken — $5 Freitag für... **$2.88**

Ueberzieher für große Knaben, Alter 14 bis 20 Jahre, von einer spez. Qualität starker Cheviots gemacht, in Oxford grauen und schwarzen Schattirungen— langer u. voller Schnitt und stark gefüttert. Dies sind wirkl. $5.75 Röcke, zum Verkauf morgen für.......... **$3.98**

Spitzen u. Stickereien

Spitzen—Fancy waschbare Spitzen und Einsätze, sehr feine Muster, — Yard.......... **2½c**

Alle Sorten fancy Spitzen-Rester, Freitag, das Stück.......... **5c**

Extra feine Qualität Venise Spitzen Medallion Galloons, leicht beschmutzt durch das Befassen, bis zu $1 werth, Freitag, Yard.......... **25c**

Stickereien — 10,000 Yards feine Stickerei Edges und Einsätze, Hunderte von hübschen Mustern zur Auswahl.

Partie 1—Yd. 12½c Partie 2—Yd. 8½c
Partie 3—Yd. 6½c Partie 4—Yd. 3½c

Blanket-Bargains

500 Paar 11-4 extra schwere graue Blankets, wirkliche $1.25-Werthe, Freitags spezieller Preis, Paar.......... **89c**

500 Paar 12-4 graue Blankets, schöne feine Cotton, nicht die gewöhnliche schäbige Sorte, die zu diesem Preis verkauft wird, sondern Werthe auswärts bis zu $2.25; bei dem Freitags-Verkauf, das Paar.......... **$1.48**

350 Paar reinwoll. California Blankets, in grauen Plaids und weiß, die echte $5.75 Sorte, Paar.......... **$4.48**

Rugs und Teppiche

36-zöll. wollene Ingrain-Teppiche, Herbst-Muster von der gewöhnlichen 65c-Sorte, morgen, die Yard.......... **48c**

30×60 wendbare Smyrna Rugs, guter $1.50-Werth, Freitag für.......... **94c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Der Straßenbahn-Streik.

Straßenbahn-Ausständen sieht jede amerikanische Großstadt mit ganz besonders schwerer Besorgniß entgegen. Denn sie verursachen nicht blos lästige Verkehrsstörungen, sondern führen auch stets zu Aufläufen, Krawallen, Raufereien und Blutvergießen. Da der „Kampfplatz" sich über die ganze Länge der betroffenen Bahnstrecken ausdehnt, und es nahezu unmöglich ist, die viele Meilen langen Geleise an jedem Punkte gehörig zu bewachen, so ist geradezu eine ständige Einladung zu Ausschreitungen vorhanden. So fest die Ausständigen selbst entschlossen sein mögen, keine Gewaltthaten zu verüben, so wenig können sie ihre vermeintlichen Freunde oder gar die großstädtischen „Hoodlums" verhindern, in ihrem Namen den öffentlichen Frieden zu brechen. In der Regel muß schließlich Militär aufgeboten werden, um die Ruhe wiederherzustellen, weil die Polizei allein der Aufgabe nicht gewachsen ist.

Die Bürgerschaft Chicagos hatte deshalb gehofft, daß der angedrohte Streik an den Straßenbahnen der Südseite durch vernünftige Zugeständnisse beider Theile noch würde abgewendet werden. Jede der beiden Parteien behauptet aber, daß sie das Entgegenkommen bis zur äußersten Grenze getrieben, und daß nur die andere Seite sich bockbeinig benommen habe. Wie dem auch sei, jedenfalls ist der Ausstand wirklich erklärt worden, und die Bemühungen der Behörden können nur noch darauf gerichtet sein, alle Ausschreitungen zu verhüten und der gemeinschädlichen Verkehrsstörung möglichst schnell ein Ende zu machen.

Die Straßenbahn-Angestellten oder ihre Wortführer erklären, daß es ihnen keineswegs darum zu thun ist, die ausschließliche Anstellung von Unionmitgliedern zu erzwingen, obwohl sie auch diese verlangen. Sie glauben aber, zu einer Lohnerhöhung berechtigt zu sein und namentlich eine bessere Eintheilung der Arbeitsstunden fordern zu dürfen. Ein Mann, der blos zehn oder elf Stunden thatsächlichen Dienst zu verrichten hat, sollte sich nach ihrer Ansicht nicht achtzehn bis neunzehn Stunden in Bereitschaft zu halten haben. Wegen der übrigen Forderungen, die sie an die Gesellschaft gestellt haben, wollen die Arbeiter mit sich handeln lassen, beziehungsweise sich einem Schiedsgerichte unterwerfen. Auch die Gesellschaft ist angeblich einem Schiedsgerichte nicht abgeneigt, will ihm aber anscheinend gerade diejenigen Fragen nicht unterbreiten, welche die Arbeiter für die wichtigsten halten.

Soweit sich nun der Uneingeweihte aus den beiderseitigen Darstellungen ein Urtheil bilden kann, sollte eine gütliche Einigung leicht zu bewerkstelligen sein. Die Arbeiter haben es sicherlich nicht nöthig, auf der ausschließlichen Anstellung von Unionmitgliedern zu bestehen, weil von den 3093 Angestellten ohnehin schon 2910 den verschiedenen Gewerkschaften angehören. Andererseits hat die Gesellschaft kein Recht, der thatsächlichen Arbeitszeit noch acht bis neun „Wartestunden" hinzuzufügen. Ihr Einwand, daß sie sich keine Vorschriften machen lassen dürfe, die sie an der Erfüllung ihrer Pflichten gegen das Publikum verhindern würden, ist keine zutreffende Antwort auf die Beschwerde der Arbeiter. Bei einigem guten Willen könnte sie sehr wohl Einrichtungen treffen, welche die Wartezeit überflüssig machen würden. Desgleichen sollte sie bereit sein, die im Dienste verunglückten Angestellten auf ihre Kosten ärztlich behandeln zu lassen und ihnen den Zeitverlust zu ersetzen. Daß das „ein ausgedehntes Versicherungssystem" sein würde, ist eine geradezu frivole Behauptung. Sind aber diese Punkte erledigt, so bleibt nur noch die Lohnfrage zu erörtern, und diese sollte die Gesellschaft von einem Schiedsgerichte schlichten lassen, nachdem die Arbeiter sich freiwillig erboten haben, die Entscheidung eines solchen anzuerkennen. Kann die Gesellschaft ihre Angabe beweisen, „daß seit der Lohnerhöhung vom vorigen Jahre ihr Geschäft sich nicht entsprechend gehoben hat, um eine abermalige Lohnsteigerung zu rechtfertigen," so wird die Entscheidung zu ihren Gunsten ausfallen. Wird dagegen dargethan, daß sie einen Durchschnittslohn von 28 Cents die Stunde zahlen kann, ohne sich wehe zu thun, so wird vermuthlich gegen sie entschieden werden. Dann wird sie allerdings Mehrausgaben haben, aber ein langwieriger Ausstand kostet am Ende doch auch Geld.

Eine Straßenbahngesellschaft, welche vom Staate und der Gemeinde besondere Vorrechte erhalten hat und die öffentlichen Straßen benützt, ist am allerwenigsten befugt, sich auf ihr „Herrenrecht" zu steifen. Es ist eine Lücke unserer Gesetzgebung, daß nicht wenigstens die „gleichsam öffentlichen" Korporationen gezwungen werden können, sich dem staatlich bestellten Schiedsgerichte zu unterwerfen. Wenn aber die „Chicago City Railway Company" auf ihrer falschen Stellung beharrt, so wird diese Lücke vielleicht schon in der nächsten Tagung der Legislatur ausgefüllt werden.

Unbrauchbare Waffen.

Es ist viel schlimmer, eine unbrauchbare Waffe zu besitzen, als gar keine zu haben, denn jene mag leichtlich ihren Besitzer in große Gefahr bringen. Wenn man sich von einem bewaffneten Feinde bedroht sieht und hat keine Waffe, dann kann man unbeschadet seiner Ehre, sein Heil in der Flucht suchen, oder sich ergeben und so das Leben retten; wenn man eine Waffe besitzt, wird man im Vertrauen auf dieselbe, Widerstand leisten und dieselbe benutzen wollen, und wenn sie sich dann als unbrauchbar erweist, dann ist's schlimm. Der Feind wird sich auf keine Erklärungen einlassen und nicht warten wollen, bis man sich statt des Schießeisens, das nicht losgeht, einen Revolver zulegte, der auch wirklich schießt. Und selbst wenn er bei genauer Kenntniß der Sachlage edelmüthig genug sein würde, solche Rücksicht zu üben, so würde in solchen Fällen doch zu Erklärungen keine Zeit sein. Seine Waffe würde losgegangen sein, ehe er die Umstände erkannte. Ein weit schlimmerer Feind als der, der uns offen gegenübersteht, ist der Mann, der uns zu dessen Bekämpfung schlechte Waffen liefert.

Diese traurigen Erfahrungen haben nach heutigen Depeschen aus New York, die Anhänger des früheren Präsidenten Andrade von Venezuela gemacht. Wenn die, vor dem New Yorker Staats-Obergericht in einer Schadenersatzklage gegen die M. Hartley Company, Fabrikanten von Waffen und Schießbedarf, klägerischerseits aufgestellten Behauptungen der Wahrheit entsprechen, dann haben wir es nur dieser Firma zu verdanken, daß der famose Herr Castro sich behaupten konnte, nachdem er sich zum Diktator über Venezuela aufgeschwungen hatte. Das wäre angesichts der Unruhe, dem internationalen Gezänk und der Gefahr eines internationalen Krieges, welche der besagte Herr Castro durch seine verschiedenen „Mätzchen" heraufbeschwor, eine große Sündenlast und die Klage verdiente schon deshalb eingehender Beachtung, größere Bedeutung gewinnt die Sache aber noch dadurch, daß jene Firma nicht nur für die jeweiligen feindlichen Brüder in den Familien unserer theuren südamekanischen Schwesterchen, sondern auch für die Bundesregierung und die Staatsmilizen Waffen und Schießbedarf lieferte und wahrscheinlich zur Zeit noch liefert.

Aus der Klageschrift ist ersichtlich, daß ein Thomas E. Evans in Februar 1901 Waffen und Schießbedarf für $31,000 von der verklagten Gesellschaft kaufte und im September desselben Jahres, als die Matos'sche Gegenrevolution gegen Castro im besten Gange war, den Versandt von 400 Gewehren und 100,000 Patronen nach Venezuela anordnete. Der Versandt erfolgte, die Waffen gelangten in die Hände des Generals Matos und dienten zur Ausrüstung der Vorhut seiner Truppenmacht; diese befand sich im Orinoko = Bezirk in starken Stellungen und man glaubte, einen Angriff Castros leicht abweisen zu können. Es kam aber ganz anders. Als der Kampf begann — nach dem ersten Schuß — machten die Mannschaften der Vorhut Matos' die schreckliche Entdeckung, daß die amerikanischen Patronen in den Gewehren fest eingekeilt stecken blieben, die Gewehre völlig unbrauchbar und sie selbst dem anstürmenden Feinde gegenüber waffenlos machend. Augenzeugen erklären, und es ist leicht verständlich, daß die Vorhut ob dieser Entdeckung von Schrecken und Entsetzen gepackt wurde und von den Feinden mit Leichtigkeit und in panikartiger Flucht auf die Hauptmacht zurückgetrieben werden konnte. Dadurch gerieth auch diese in Bestürzung und Unordnung und die Folge war, daß 600 bis 700 der tapfersten Soldaten des Matos ihr Leben lassen mußten, ein großer Kriegsschatz, Waffen und Munition in die Hände der Sieger fielen. Kurz, Castro errang dank den fehlerhaften amerikanischen Patronen einen ausschlaggebenden Sieg. Das Schicksal Venezuelas war damit besiegelt.

Als die Meldungen über diesen Kampf und die Ursache der vernichtenden Niederlage der Partei des Andrade nach New York kam, bestritt die beklagte Firma zuerst, fehlerhafte Patronen geliefert zu haben, eine Untersuchung der noch nicht verschickten 400,000 Patronen zeigte jedoch, daß wirklich etwa 10 Prozent derselben einen Fehler aufwiesen, der wohl ein Feststecken im Gewehre veranlassen könnte. Die Firma erbot sich daraufhin, anstelle der fehlerhaften 10,000 neue Patronen zu liefern und die unbenutzten zurückzunehmen. Da die Waffen und Patronen jedoch dem Feinde in die Hände gefallen waren, konnte der Kläger nicht darauf eingehen, auch genügte ihm diese Abfindung nicht, und so verlangte er auf dem Klagewege die Zurückerstattung der bezahlten $31,000 und die Zahlung von weiteren $50,000 als Ersatz für die Schädigung, welche sein Ruf als Waffenlieferant durch den Fehler der besagten Gesellschaft erlitt.

* * *

Die verklagte Gesellschaft ist eine der größten Korporationen der Welt im Waffen- und Schießbedarfgeschäft und besorgt, wie schon gesagt, auch Waffenlieferungen für die Ver. Staaten. Und das macht diesen Fall für uns mehr als nur „interessant". So lange eine amerikanische Firma mit ihren schlechten Waffen nur südamerikanische Rebellen oder Regierungstruppen hineinlegt und dort unten für die eine oder andere Partei den Sieg entscheidet, kann man die Sache mit Gemüthsruhe betrachten, denn die südamerikanischen Eier sind ja alle faul, und es kann uns wenig kümmern, ob das eine oder das andere zerschlagen wird. Aber wenn uns dergleichen passirte, das wäre etwas ganz Anderes—das braucht gar nicht weiter ausgeführt zu werden. Und es kann sehr leicht passiren! Waffen und Munition werden geprüft, ehe sie angenommen werden. Ja. Aber auf diese Prüfung darf man nicht viel geben. Wenn Offiziere wissentlich „blasige" Panzerplatten annehmen, dann werden andere wohl auch kleine Unregelmäßigkeiten an den Patronen übersehen können.

Früher hatte dergleichen wenig zu besagen. Da waren die Ver. Staaten eine friedliche demokratische Republik, die nicht auf Abenteuer ausging, und es war keine Gefahr da, daß Jemand auf unsere Panzerschiffe schießen würde. Seit wir jedoch ein „Empire" und eine Weltmacht geworden sind, mögen wir über Nacht hier oder irgendwo auf dem Erdball in einen kleineren oder größeren Krieg verwickelt werden und dann mag es eines schönen Tages unseren braven Jungen in Blau oder Khaki ebenso gehen, wie den Tapfern der Vorhut Matos', und das wäre doch sehr schlimm.

Es mag sein, daß „uns" nur gute Patronen u. s. w. geliefert wurden, es mag aber auch sein, daß man nicht so rücksichtsvoll war und diese Möglichkeit sollte unsere Friedensliebe stärken. Will Herr Roosevelt mit der Durchführung etwaiger thatenfreudiger Pläne nicht warten, bis alle vorhandene Munition auf dem Schießplatz ausprobirt ist? Es mag doch eben sein, daß unser „großer Knüttel" morsch ist oder schadhafte Stellen hat, und das wäre sehr fatal.

Der theure Inselbesitz.

Daß die Politik der Gebietsvermehrung zur Ausgaben- und Aemtervermehrung geführt hat, ist ja wohl unvermeidlich gewesen — Thatsache ist's jedenfalls. Die ungeheuerliche Steigerung der nationalen Regierungskosten, die seit dem spanischen Kriege stattgehabt und bereits den Ueberschuß der Einnahmen in ein Defizit verwandelt hat, ist mindestens zum sehr großen Theile auf Rechnung der neuen Besitzungen zu setzen, so wenig auch diese selber davon Nutzen gehabt haben. Zu den direkten Kosten, als für Heer und Flotte z. B., kamen die indirekten. Es ist kaum ein Zweig der öffentlichen Verwaltung, vom Pensionsamt bis zum Postamt, Ackerbauamt und dem Wetterzeichendienste, dessen Ausgaben nicht durch Beziehungen zu den neuerworbenen Gebieten vermehrt worden wären. Im Kriegsamt allein sitzt eine Schaar von mehr als hundert Schreibern und sonstigen Angestellten, die nur mit den Angelegenheiten der Inseln zu thun haben, dabei noch lange nicht den gestellten Anforderungen genügen. Zieht man in Betracht, daß im letzten Jahre vor dem spanischen Kriege die sämmtlichen sogenannten ordentlichen Ausgaben der Regierung sich auf 365 Millionen Dollars belaufen haben und daß diese selben Ausgaben jetzt mehr als 500 Millionen verschlingen, so erhält man einen Begriff, wie theuer das amerikanische Volk das bischen wohlfeilen Kriegsruhm bezahlt.

Und es ist dies erst der Anfang — das dicke Ende kommt nach. Nicht nur, daß das kostspielige Verlangen nach immer weiterer Vergrößerung der Flotte seine Hauptbegründung in der „Nothwendigkeit" findet, genügende Schiffe zur Vertheidigung der — ob ihrer angeblich unvergleichlichen strategischen Wichtigkeit gerühmten — überseeischen „Stützpunkte" zu beschaffen, die in Wahrheit so viele Angriffspunkte sind; man wird auch — was noch viel größere Summen zu verschlingen verspricht — alle diese strategischen Häfen und Stationen nach allen Regeln neuzeitlicher Kriegskunst befestigen müssen, wenn sie wirklich ihre strategischen Zwecke erfüllen und nicht im Kriegsfalle die Beute des ersten besten feindlichen Handstreichs werden sollen. Mit den Berechnungen, was diese Forts- und Festungsanlagen nebst erforderlichen Geschützen und sonstigem Zubehör auf Portoriko, den Philippinen und den sonstigen Inseln und Inselchen zu kosten versprechen, hat man sich noch gar nicht getraut vor die Oeffentlichkeit zu treten, obgleich an den Voranschlägen schon lange gearbeitet wird. Man erfährt jedoch, daß schon für das Operetten-Inselchen Guam — (bei dessen Nennung, wie der Flottensekretär neulich erzählte, stets das ganze Kabinet in helles Gelächter ausbricht) — ein rundes Milliönchen zur Ausführung vorläufiger Hafenverbesserungen beansprucht wird.

Eine weitere Quelle großer Ausgaben verspricht das neue „Insular-Department" zu werden, das richtiger Kolonial-Department heißen würde, das aber nicht so heißen soll, weil das Wort Kolonien einen zu unrepublikanischen Beigeschmack hat. Ueber die Nothwendigkeit der Einrichtung solchen Departments ist man sich in den „leitenden Kreisen" schon lange klar geworden. Senator Foraker, Vorsitzer des zuständigen Senatsausschusses, soll sogar schon die erforderliche Bill fix und fertig haben. Nur wird er sie vorderhand — d. i. in der gegenwärtigen Kongreßtagung — noch nicht einbringen oder wenigstens noch nicht zur Annahme bringen dürfen, aus demselben Grunde, um deswillen zur Zeit auch die Schiffssubsidien-Grabschbill und verwandte Maßregeln zurückgehalten werden: weil nämlich vor der Präsidentenwahl Sparsamkeit die Parole sein soll. Ist die Wahl vorüber, so fallen natürlich die jetzt maßgebenden Rücksichten fort und es wird dann wieder lustig drauf los verwilligt werden.

* * *

Uebrigens läßt sich nicht läugnen, daß für die Errichtung der geplanten neuen Regierungsabtheilung wirklich triftige Gründe vorliegen: wenngleich (oder weil) alle diese Gründe am letzten Ende auf das Geständniß hinauslaufen, daß die bisherige Leitung der „insularischen" Angelegenheiten sich als grober Fehlschlag erwiesen, und daß es so wie bisher auf die Dauer nicht weitergehen kann. Man gesteht zu, daß die Verwaltung der Inseln durch eine Unterabtheilung des Kriegsamtes an und für sich nicht das Richtige ist; der Kriegssekretär auch mehr als genug zu thun hat mit seinen sonstigen Amtsgeschäften und deshalb außer Stande ist, der Verwaltung der überseeischen Gebiete mit ihren hunderterlei immer neuen Fragen und Schwierigkeiten die nöthige Aufmerksamkeit zu schenken. Es soll deshalb für diese Angelegenheiten ein besonderer Verwaltungszweig geschaffen werden, in dem alle die verschiedenen Fäden zusammenlaufen würden, und es soll der Vorsteher dieses Verwaltungszweiges den Rang eines Kabinetsbeamten haben, damit auch in den Kabinetssitzungen stets jemand da sei, der die Erfordernisse der Inseln zur Sprache bringen und dem Präsidenten und seinen Berathern nöthige Auskunft geben kann.

Daß dies bisher nicht der Fall war, hat sich, wie man zugesteht, von großem Nachtheil erwiesen. Es hat planmäßige Ordnung und einheitliche Leitung der Geschäfte verhindert. Es trägt die Schuld, daß die Vertreter und Beamten der Inseln im Verkehr mit Washington oft nicht wissen, an wen sie sich wenden sollen, und daß hiesige Geschäftsleute und Andere, die sich über sie interessirende Zustände auf den Inseln zu unterrichten wünschen, nur selten die verlangte Auskunft erhalten. Läuft eine Anfrage in Bezug auf Portoriko ein, so ist niemand da, der sie beantworten könnte und man ist genöthigt, sie an den Gouverneur der Insel zu verweisen. Andererseits müssen amtliche Depeschen aus Portoriko in Ermangelung einer zuständigen Verwaltungsstelle an den Präsidenten gerichtet werden, der natürlich erst recht nicht die Zeit hat, mit den Einzelheiten all' der auftauchenden Fragen sich abzugeben.

Es wird deshalb, sofern man nun einmal die unglücklichen Eroberungen nicht wieder loslassen will oder kann, kaum etwas anderes übrig bleiben, als dem Antrage auf Einrichtung des besonderen „Insular = Departments" Folge zu geben. Und wie dann dieses jüngste Kind unserer imperialistischen Laune sich auswachsen, welche Mengen von Beamten es erfordern, welche Summen Geldes es verschlingen wird — dafür können die in anderen Zweigen des öffentlichen Dienstes mit solchen neuen Einrichtungen gemachten Erfahrungen als abschreckendes Beispiel gelten.

Neue Postmarken für den Orient.

Ein Seufzer der Befriedigung — oder des Schreckens — wird den Briefmarkensammlern entschlüpfen, wenn sie erfahren, daß sie wieder „kleben" können. Es haben drei Länder fast zu gleicher Zeit neue Orientwerthzeichen ausgegeben. Oesterreichs neue Marken zeigen statt des früheren Ueberdruckes in türkischer Währung (Piaster, Paras) nunmehr für den Verkehr mit Kreta einen schwarzen Ueberdruck in Centimes, und zwar in Werthen von 5, 10 und 25 Ctms. Frankreich hat ganz neue Zeichen geschaffen, indem die nunmehr giltigen auf der unteren Kante das Wort „Levant" aufweisen, auf Centimes und zwar auf 1, 2, 5, 10, 15 und 25 lauten und einen Ueberdruck in türkischer Währung nur in den höheren Werthen tragen. Rußland hat seinen eigenen 2- und 10-Kopekenmarken als Unterscheidung den rothen Stempel 10 Para beziehungsweise 1 Piaster aufgedruckt.

— Der Durchfall eines Kandidaten beim Examen ist oft die Folge geistiger Verstopfung.

Lokalbericht.

Ein letzter Versuch.

Der Chicagoer Orchesterverein erläßt einen neuen Aufruf um Beiträge für den Subventions- und Baufonds.

Bis zum 28. November gibt der Chicagoer Orchesterverein den hiesigen Musikfreunden Zeit, die noch fehlenden $350,000 zum Bau- und Subventionsfonds für das Orchester aufzubringen. Er stellt dann die Auflösung des Orchesters in Aussicht. Die Mitglieder des Vereins haben bisher alljährlich das Defizit durch freiwillige Beiträge gedeckt, welches die Kosten der Aufrechterhaltung des Orchesters bei nicht ganz zulänglichen Einnahmen ergeben. Dafür haben sie, ebenso freiwillig, die geschäftliche Verwaltung dieses Unternehmens übernommen. Ihr Verlangen, daß dem Chicagoer Orchester ein Heim errichtet werde mit einer Konzerthalle, die bedeutend kleiner als der Auditorium = Theatersaal werden soll, stößt bei vielen Musikfreunden auf Widerspruch. Diese behaupten, die verhältnißmäßig hohen Kosten der Errichtung eines neuen Gebäudes für das Orchester würden den Fehlbetrag des Konzert = Unternehmens, statt ihn aus der Welt zu schaffen, noch beträchtlich erhöhen; der Auditorium = Theatersaal mit seiner vortrefflichen akustischen Beschaffenheit und seinen großen Räumlichkeiten genüge allen berechtigten Ansprüchen nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Deshalb sind die Zeichnungen für den Orchesterfonds bisher nicht so zahlreich und nicht so ergiebig eingegangen, wie der Orchesterverein dies erwartet hat. Bisher haben 8000 Musikfreunde $400,000 im Ganzen gezeichnet. Der Orchesterverein weist in seinem gestern erlassenen letzten Appell an die Opferfreudigkeit des Chicagoer Musikpublikums darauf hin, daß in Boston ein einziger Mann — Colonel Henry Higgins — vor fünfundzwanzig Jaren das dortige Symphonie-Orchester auf seine Kosten ins Leben gerufen habe und dasselbe seither auch erhalte; er appellirt somit an die Großherzigkeit und den Gemeinsinn der Chicagoer Millionäre. Da die bereits gezeichnete Summe von $400,000 zum größten Theil durch Beiträge von wirklichen Musikfreunden aufgebracht wurde, so steht zu erwarten, daß für den Fall, der Orchesterverein werde sein Vorhaben des Hallenbaues aufgeben müssen und sich dann weigern, die Geschäftsleitung des Unternehmens weiter zu führen, aus der Reihe dieser Subskribenten heraus ein neuer Verwaltungsrath gewählt wird, dem dann ein Subventionsfonds zur Verfügung steht, der groß genug ist, das Orchester auf Jahrzehnte hinaus der Stadt zu erhalten, selbst wenn der jährliche Fehlbetrag, was kaum anzunehmen ist, sich vergrößern sollte.

Verkehrsunfälle.

Mehrere Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Ein von Samuel Githardt, Nr. 397 Clybourn Ave., gelenktes Fuhrwerk stieß gestern an Paulina Str. mit einer Trolleycar der 12. Str.-Linie zusammen. Der Rosselenker wurde innerlich verletzt.

An der 35. Straße wurde David E. Grady, Nr. 2939 Parnell Ave., von einer Lokomotive der Grand Trunk-Bahn über den Haufen gefahren. Er erlitt einen Schädelbruch.

Eine 12. Str.-Trolleycar stieß gestern an Laflin Str. mit einem Fuhrwerk zusammen. Frau John McNichols, Nr. 385 Douglas Park Blvd., die sich in der Car befand, wurde infolge des Zusammenpralls zu Boden geschleudert und erlitt einen Armbruch. Ihr siebenjähriger Sohn Frank fiel gleichfalls und erlitt Schädelwunden.

Ein Fuhrwerk, auf dem sich John O'Leary, Nr. 577 W. Kinzie Str., befand, stieß gestern an Paulina Str. mit einer 12. Str. = Car zusammen. O'Leary fiel unter die Pferde, brach den Kiefer und das Schlüsselbein und wurde innerlich verletzt.

Frau H. Reichel, Nr. 131 Walnut Str., wurde gestern von einer aus der Höhe des dritten Stockes des Gebäudes Nr. 119 Madison Str. fallenden Fahnenstange gestreift, kam aber mit ungefährlichen Verletzungen davon.

Der 55jährige Angelo Ciaftroni, Nr. 2123 Clark Str., der am Donnerstag an der 18. und State Str. von einem Kabelbahnwagen überfahren wurde, erlag gestern den erlittenen Verletzungen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Johanna Kreuzer

am 11. November, Morgens 4.30 Uhr, im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. November, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 135 Fremont Str., nach der St. Theresia-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Kreuzer, Gatte.
Frank, Andrew, Louis, Otto, Johanna, Agnes und Mrs. Carolina Gesse, Kinder.
Robert Gesse, Schwiegersohn. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Reynold

im Alter von 6 Jahren und 3½ Monaten am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 13. November, um 2½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1022 Hood Avenue, aus nach Rosehill. Die trauernden Eltern:

mido Fred J. und Ada F. Otte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henriette Strelow

im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden am 10. November plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Nov., um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 180 Ost Erie Straße, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Hermann, August, Ernst Strelow, Söhne.
Frau Winthermeier, Tochter.
Wm. Winthermeier, Schwiegersohn.
Karl Strelow, Bertha Marth, Kinder (in Deutschland), nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Carrie Peters

im Alter von 20 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen am 11. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 1 W. 20. Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Peters, Vater.
Lisetta Peters geb. Frank, Mutter.
William, Frederick, Johann, Brüder.
Augusta und Anna Peters, Schwägerinnen.
dtrfa

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Ferdinand Dost

gestorben ist. Die Kameraden sind ersucht, sich am Freitag, den 13. November, Mittags 12 Uhr, in unserer Halle einzufinden, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

A. C. A. Gaul, Präsident.
Franz Kwiatkowski, F. S.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Ferdinand Dost

nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1482 N. Rockwell Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Dost, Gattin, nebst Kindern. dofrfa

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain-Freitag.

Extra spezielle Bargains in jedem Departement der Heimath des Ueberziehers. . . .

Eine spezielle Offerte morgen von ungefähr 200 reinwoll. Gürtel-Ueberziehern für Männer.....51 Zoll lang und lose und voll geschnitten ....ein sehr moderner, dauerhafter Ueberzieher und ein wirklicher $15 Werth....Bargain-Freitag zu.................. **$10.00**

Reinwollene Winter-Ueberzieher für Männer.... gemacht von extra schwerem dunklem Oxford Frist Frieze....45 Zoll lang, lose und voll....die dauerhaftesten Ueberzieher.... beste $10 Werthe.... Freitag.................. **$7.00**

Reinwollene Männer-Anzüge.... nette, dunkle Muster....Checks u. Overplaids ....alle Größen, 32 bis 42.... Freitag zu.................. **$6.00**

350 Paar garantirte $2 Männerhosen...schwarz, Hairline gestreift und einfach grau....trefft morgen Eure Auswahl zu.................. **$1.10**

Einige wichtige Ausstattung-Bargains.

Schott. wollene Männerhandschuhe....übrig von letzter Saison....einfach schwarz und fancy Farben....verkauft zu 50c und 65c....um zu räumen, ungefähr 60 Dutzend **25c**

Feine Astrakhan Männerhandschuhe....mit Kid u. Mocha fließgefüttert....zu $1.00 verkauft....Freitag.......... **45c**

8 oder 10 verschied. angebrochene Partien Männer-Winter = Unterzeug, wurde zu 65c und 75c verkauft....ungefähr 100 Dutzend in der Partie....um zu räumen.......... **35c**

Große Nummern in Winter-Union-Suits für Männer......rosa u. blau....40, 42, 44 u. 46....zu $1.25 verkauft....Freitag.......... **59c**

Fancy gestreifte Domet Flanell Nachthemden für Männer....3 Partien zu räumen....alle Größen....kostet. 75c....Ausw. Freitag **39c**

Seidene Halstrachten für Männer....ungefähr 75 Dtzd. unserer regul. 50c Partien....um zu räumen, Freitag, Auswahl........ **19c**

Wollene und Cashmere Halstücher für Männer....übrig von der letzten Saison...werden am Freitag geräumt....wurden zu 75c u. 95c verkauft....Freitag.......... **45c**

Wollene Halbstrümpfe für Männer....vier Partien — wurden zu 20c verkauft....um zu räumen, Freitag.......... **13c**

Hüte, Kappen, Regenschirme.

Auswahl von 90 Dtzd. weichen und steifen Hüten.... beliebte Herbstfacons....schwarz und andere Farben....alles $2 Werthe.... um zu räumen, Auswahl Freitag für.......... **$1.25**

Spezielle Offerte von 30 Dutzend echten Alaska Seal Kappen....Detroit Facons....$6.00 Werthe....Freitag.......... **$3.50**

Auswahl von 70 Dtzd. reinwoll. Winterkappen...mit Ohrenband....Kersey, Meltons und Beavers....assort. Farben.... $1.00 Werthe....Freitag.......... **45c**

Auswahl von 700 Regenschirmen....26 und 28 Zoll....Stahlstangen.... Naturholzgriffe....mit Sterlingsilber beschlagen....$1.25 Werthe....Freitag.......... **75c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Ernst Keck

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause seiner Schwester, 818 W. 12. Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Keck, Louis Keck, Brüder.
Karoline Neufrauz, Henrietta Pley, Schwestern. mdo

Gestorben: Theophilus Janitzki, am 11. November 1903, geliebter Gatte von Emilia und Vater von Hermann Janitzki und Mrs. Mary Sullivan und Mrs. Bertha Raff, im Alter von 58 Jahren. Beerdigung Freitag, den 13. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2328 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot und Mount Olivet Friedhof. mdo

Gestorben: Philipp Berg, 45 Jahre alt, geliebter Gatte von Louise Berg. Beerdigung Sonntag, den 15. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 208 W. 39. Str., nach Oakwoods Friedhof. Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. dofa

Gestorben: Ernst Truckenbrod starb plötzlich am 9. November, im Alter von 39 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 15. Nov., von Mee & Dobsons Undertaking Geschäft, 1481 Milwaukee Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Ice Men's Union.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon North 185 9osdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion.............Leon Wachsner
Sonntag, den 15. November 1903.
Neunte Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Der größte Lacherfolg der Saison.
Los vom Manne!
Schwank in 3 Akten von Jakobi u. Lippschitz.
Sitze jetzt zu haben. dofafo

—Großes—
Konzert, Vorstellung und Ball
arrangirt von der
United League of America
Sonntag, den 15. November 1903, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents die Person. Tickets im Vorverkauf von Mitgliedern 10 Cents.

Zweite große
Unterhaltung und Ball!
— gegeben von dem —
Gambrinus Frauen-Verein
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. u. Wallace Str., am Sonntag, den 15. Nov. 1903. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents die Person.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich den von Hans Kachler seit langen Jahren geführten
Saloon und Restaurant
allein übernommen habe.
Um geneigten Zuspruch bittet
G. Joseph Seideneck,
dofrfa 159 E. Washington Strasse.

6. Stiftungs-Fest!
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Frauenverein
in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 15. November 1903. — Anfang 3 Uhr Nachm.—Eintritt 25c die Person. 28ok,14nov

Heute ist der Tag!
Indiana Harbor zu besuchen!!
Freie Exkursionen jeden Tag dieser Woche. Züge fahren ab vom Lake Shore-Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Str., um 9:40 Vorm., 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachm. Wegen Tickets und Büchlein sprecht vor oder schreibt:
EAST CHICAGO COMPANY
4. Floor, 7 Ost Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer jr., Schatzmeister.
31ok,*

KOHLEN!
Spezielle Preise.
Beste Hocking oder B. & O. Lump, per Tonne.......... $4.50
Indiana Lump, per Tonne.......... $3.75
Indiana Egg, per Tonne.......... $3.75
Indiana Nut Nr. 1, per Tonne.......... $3.50
Indiana Nut Nr. 2, per Tonne.......... $3.25
Hartkohlen zu den billigsten Marktpreisen.
E. PUTTKAMMER
305 Schiller Bldg..............109 Randolph Str.
Tel. Central 331. nov7,b&f,1mt

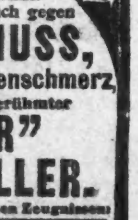
Spezial-Preise
— an —
Garland-Oefen
und Ranges.
A. V. Smith & Bros.
Eisenwaaren-Handlung.
239 E. North Ave.
1nov,fondido,1mt

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.— Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. fp20,fodido,1j

Für Luftröhrenentzündung und
ASTHMA
versucht das Open Doors Heilmittel. Es löst den Schleim und heilt die Luftröhren. Eine Flasche wird Euch überzeugen. Preis $1.00.
594 MILWAUKEE AVE., CHICAGO.
25,27,29ok,8,10,12,22,24,26nov,6,8,10b1

WATRY
N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1fb.1tw

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS,
Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 23. Juli 1897.
Wenngleich ich stets abgeneigt war, irgendwelche Hausmittel als Medizinen zu gebrauchen, constatire ich dennoch, nachdem ich „ANKER" PAIN EXPELLER benutzte, dass ich daran festhalten werde, weil es das Beste gegen Hexenschuss, Seitenstechen, Neuralgie, Hüftweh und ähnliche Leiden ist.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Taschentücher
Herren- und Damen-Taschentücher — fein hohlgesäumt, feinster Cambric, Japonette und Leinen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, 10c, 15c und 20c Werthe, **5c**

Muster-Handschuhe, 25c
Fancy Golf Handschuhe für Damen u. Mädchen, einfach und fancy Muster, in schwarz und Farben. Kid- und Mocha Mittens für Kinder, Auswahl, **25c**

1.00 Korsets für 25c
Odds und Ends von Korsets, kleine Nummern, alles populäre Fabrikate, lange Sorten, außergewöhnlicher Bargain für kleine Figuren—Freitag nur **25c**

Kinder-Kappen, 25c
$1 Angora Tams für Mädchen, in allen Farben — sowie Winter-Kappen für Knaben — es sind die passendsten Kappen f. Schulgebrauch—Freitag, **25c**

1.50 Wrist Bags für 75c
Automobile Bags, in Saffian Leder, Kette oder Leder-Griff, mit Börse, mit Seide gefüttert, alle die neuesten Farben, werth $1.50 — zu **75c**

Thermometer, 10c
Akkurate Thermometer, große Sorte — 6 und 8½ Zoll lang, registriren 130 bis über 40 Grad unter Null, Quecksilber Röhre, mit emaillirten Dials, **10c**

Männer-Winter-Kappen
50c und 75c Winter-Kappen für Männer, können über die Ohren gezogen werden, sicherlich einer der besten Kappen-Bargains, der je dagewesen ist, Freitag **25c**

Hüte, die von den Damen gern getragen werden
Drei Tausend fertige Hüte morgen zu weniger als halbem Preise—Chicago's größter und außerordentlichster Verkauf von Winter-Putzwaaren.

Damen- und Mädchen-Hüte, fertig zum Gebrauch, die regulären $2.00 Qualitäten.... **75c**
Beaver Hüte, alle Facons und Farben, $2.50 Qualität, Freitag.........**1.75**
Seiden-Sammet garnirte Hüte, prachtvolle Farben, $1.50 Qual., für **99c**
Assortirte Dreß Hüte, ungefähr 50 Dutzend, $1.00 Qualität, eine gute Gelegenheit **25c**
Mädchen- und Kinder-Hüte, fertig zum Gebrauch, alle Farben, zu.........**49c**
Chiffon Veil Drapes, für Hüte, in allen Farben, morgen für..........**49c**

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

Ein weiterer großer Verkauf von Kleiderstoffen
5,000 Rester weit unter dem Kostenpreise
Tausende von Yards von hochfeinen Kleiderstoffen, in brauchbaren Längen, von 1½ bis 6 Yards—die meisten davon sind mittelschwere u. Winterstoffe. In dieser Partie befinden sich ungefähr 3,000 Seiden- und Sammet-Rester, alles gute Qualitäten, zu ½ Preis und weniger als den regulären Preisen.
In Verbindung mit diesem großen Rester-Verkauf offeriren wir 18-zölligen Seide-Face schwarzen Sammet zu **52c** die Yard. Da dieser Preis weit niedriger ist als der reguläre Wholesale-Preis, stellen wir die folgenden Bedingungen: Nicht weniger als eine Yard auf jeden Kunden und keine Preisermäßigung wenn ein ganzes Stück gekauft wird, das von 20 bis 22 Yds. lang ist — Ihr werdet dies als einen großen Bargain anerkennen—Yard.............. **52c**

Freitags positive Geldersparniss-Gelegenheiten

Unser 10.75 Suit hat nicht seines Gleichen für dieses Geld

Es ist eine Thatsache, daß diese Suits genaue Nachbildungen von Suits sind, die gemacht wurden, um für $30 verkauft zu werden — bei deren Herstellung wurde auch nicht das Allergeringste, was dazu gehört, gespaart.—Zweiter Floor.

Elegante neue Tailored Herbst Suits, genau wie die Abbildung, **10.75**—Wenn Ihr bis jetzt Euren Herbst-Suit noch nicht gekauft habt, würdet Ihr einen großen Fehler begehen, Euch diese nicht einmal anzusehen. Ihr könnt von einem Ende der Straße bis zum andern umschauen, und Ihr werdet keine besseren finden zu diesem Preise. Sind gemacht aus hochfeinen fancy „Invisible Check" grauen Mischungen mit kleinen Flecken von roth, blau und braun, in den kleidsamsten Facons gemacht — passend für Damen von irgendwelcher Körperform, mit Ripple Cape, gerolltem Rever, können sowohl geschlossen wie offen getragen werden, mit Satin gefüttert bis zur Waist. mit langem Skirt, hübsch besetzt mit fancy Braid und dazu passenden Knöpfen. Skirt ist in voller Flaring Facon, mit Triple Foot plaited unten, $15.00 Werth, zu.......... **10.75**

Neue Facon Kersey Cape Coats — 27 Zoll lang, voller loser Rücken, ohne Kragen, fancy, rund geformte Aermel, mit feiner mercerized Seide gefüttert, in blau, braun und schwarz, Größen 32 bis 44. Dieser $10-Werth, für Freitags großen Verkauf.......................... **6.98**

Neue Militär dreifache Cape Coats, in allen Farben, feiner engl. Kersey und schwarzer Zibeline, 30 Zoll lang, dreifacher Cape und Stehkragen, mit Seideschnur garnirt, voll plaited eng anschließender Rücken, Gürtl, $20 Werth, **13.50**

Schneidergemachte Suits für $15 — 40-zöll. Box plaited Covert Suits, einfacher langer Rock, plaited Effekte mit Schulter Capes, in vielen Facons. Dazu passende Röcke, einfach oder hübsch strapped, oder Kilt Plait besetzt, $22.50 Werth.............. **$15**

Cravenette Ulsters — Ein großes Sortiment in all den neuen Cape-Effekten, von den beliebten Cravenette wasserdichten Stoffen gemacht, hübsche voll plaited Rücken mit Gürteln, fancy Aermel, **16.50** und.... **$10**

Für Freitag, 1000 Coats—Von feinem engl. Kersey gemacht, 19-, 27- und 45zöll. Längen, halb angepaßte Rücken, Sturm- oder Coat geformter Kragen, Aermel mit umgekrempelten Cuffs, mit dem feinsten garantirten Atlasfutter gefüttert. Auch Montagnac 27zöll. Coats, Werthe rangiren bis zu $25, für **$10, 7.50** und........ **$5**

500 Kinder-Coats—¾ und volle Länge Garments, in allen Farben, von feinem Zibeline, Beaver und Kersey. Kragenlos oder Sturmkragen mit Schulter-Capes, volle lose Rücken, Bischof-Aermel mit Cuffs, Größen 6 bis 14, Werthe bis zu $10, **6.98** und **4.98**

Instep Promenaden-Röcke, alle Farben, von feinem Melton und fancy Mischungen, viele Facons — ein regulärer $6 Werth, für.................. **3.75**

Diese Unterzeug-Werthe sind Allen bekannt

Eines überladenen Fabrikanten Lager eingetheilt in drei große Partien zu den folgenden Preisen für den Verkauf am Freitag:

Leibchen und Beinkleider für Damen, Jersey gerippt, fließgefüttert und Seide taped; die Qualität in diesem Unterzeug wird Euch überraschen ausgestattet wie 75c Garments, — zu **22c**

Leibchen u. Beinkleider f. Damen, Theil Wolle, fließgefüttert, Seide taped und gut gemacht........**49c**
Leibchen und Tights für Damen, feine Swiß gerippte Wolle, Seide taped, ein Bargain..........**1.25**
Theil Wolle seideappretirte Union Suits für Damen, gewöhnlich für $2 verkauft, zu..........**1.25**
Union Suits für Mädchen und Damen, full taped, fließgefüttert, extra gut gemcht...............**25c**
Jersey gerippte fließgefütterte Union Suits für Mädchen und Damen, ein großer Bargain..........**49c**

Tapeten-Preise herabgesetzt

Falls Ihr weise seid, werdet Ihr aus diesem Verkauf Vortheil ziehen.

4c Küchen- und Bettzimmer-Tapeten, um m. einer großen Partie Tapeten zu räumen,— Freitag, die Rolle nur.................. **1c**
10c Glimmer- und Gold-Tapeten, Rolle..........**4c**
15c Parlor-Tapeten, herabgesetzt auf..............**7c**
25c lackirte Gold-Tapeten, Rolle................**13c**

Anzüge und Ueberzieher für Männer zu $5
hergestellt von Fabrikanten von nationalem Rufe

$10 Anzüge und Ueberzieher für Männer, **$5** — Größen 33 bis 42 — Ueberzieher gemacht aus schweren ganzwoll. Oxfords und schwarzem Frieze, lang und voll geschnitten; Anzüge aus schweren ganzwoll. Cheviots und Cassimeres — Freitag......... **$5**

Odd-Westen für Männer, Größen nur 33 bis 38, in schweren dunkel gemischten Cheviots, übrig gebliebenvon unseren $10 u. $12 Anzügen, Räum., **50c**

Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, Größen 13 bis 20, Anzüge sind doppel- und einfachknöpfig, sind schwere blaue und schwarze Cheviots u. Mischungen; Ueberzieher in Oxford u. schwarzem Frieze, $7.50 und $8.75 Werthe — Freitag.......... **$5**

Kinder-Ueberzieher, Gr. 2½ bis 10, Odd- und kleine Partieen unserer $5.50 Werthe.............. **2.95**

Blouse Waists für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, reguläre 50c Werthe — Freitag nur........... **.25c**

Doppelbrüstige 2-Stücke-Anzüge für Knaben, guter $4.00 Werth, Alter 7 bis 16, für............ **2.25**

$12 und $14 Anzüge und Ueberzieher für Männer, **8.75** — Ueberzieher aus echten Standard weich-appretirten Kerseys, Oxford und schwarzem Frieze und extra lange voll geschnittene Belt-Back Novelty Ueberzieher; Anzüge aus feiner Wolle, schwarze und blaue Cheviots u. Thibets, nette Scotches und Cassimeres, einfach- und doppelknöpfig — diese stammen von $12 bis $14 Sorten und waren gute Werthe zu diesen erhaltenen Preisen.... **8.75**

Beaver Cluster Scarfs, 2.48

Einfache Nearseal Coats, 24 Zoll, ausgewählte Skins, neuer Kragen und volle Länge Rever Front, mit Satin gefüttert, Freitag. **22.50**

Einfache Skin Fox Scarfs, hübsch gestreift in Isabella oder Sable Fox, $12 Werth, ein außerordentlicher Werth **6.98**

Große Cluster Scarfs, aus echtem und amerikanischem Steinmarder, große Schwänze—$7.50 Werthe — morgen zu .. **4.98**

Feine Beaver Cluster Scarfs, verziert mit Wolverene Schwänzen, ein regulärer $5 Werth, Freitag für **2.48**

Doppelte Coney Scarfs, in blauem Sable, oder schwarz gefärbt, 4 Schwänze an jeder Seite, zu **3.98**

Novelty Lamb Boas, in Weiß und Grau — sehr fluffy — speziell zu ... **98c u. 50c**

Kauft Flanelle und Domestics in kurzen Längen zu halbem Preis

Rester von Eclipse Waisting Flannelettes, 36 Zoll breit, 2 bis 10 Yards lang.............. **7c**
Rester von mercerized Waistings, 34 Zoll breit—45c werth.........**15c**
Rester von Oxford Waisting Flannelettes, neueste Muster, 2 bis 10 Yards — 15c werth.........**6½c**
Rester von Touristen-Flanell, Karrirungen, Streifen und Plaid, 10 bis 20 Yds. lang—7c werth......**4½c**
Rester von baumwoll. und Shaker-Flanell, gefließt, 2—10 Yds. **3½c**
Wollener Flanell, weiß, für Baby-Trachten—22c werth..........**15c**
Rester von Cinderella Baby-Flanell, 12½c werth, für...............**7½c**
Rester von bestem Rockfutter, alle Farben, 6 Yds. an einen Kunden, 6c werth, für Freitag........ **1c**
Kleider Prints, Novelty Muster, vom Stück geschnitten, 6c werth....**2¾c**
Watte, Rolle, seedleß, 6 an einen Kunden—6c werth...............**3c**
Comforter Prints, neueste orientalische Muster, Freitag..............**4½c**
Schürzen-Ginghams, braun oder blau—7c werth..............**4½c**
9-4 ungebleichtes Betttuchzeug, 10 Yds. an einen Kunden, morgen **14c**
4-4 gebl. Muslin, bester Lonsdale—10c werth.....................**6¾c**
Rester von Creponette Waistings Flanelettes, 2 bis 12 Yds., ...**7c**

Kinder-Ausstattungs-Dept.

Alle für Babies passenden niedlichen Sachen sind ausstaffirt mit zierlichen Bändchen, Spitzen-Besatz und geschickter Näharbeit, und die Preise betragen weniger, als deren Herstellung Euch kosten würde

Kinder-Coats, gemacht aus gutem Boulevard Velveteen, in schwarz und blau — durchweg gefüttert, mit rundem Cape, Stole Front besetzt mit seidener Braid u. Lace Medallions, wth. $8 **$5**

Eiderdaun Coats für Kinder, Sailor gefüttert **1.25**
Sammet Bonnets für Kinder, französ. Facon.....**49c**
Baby-Leibchen — Ruben Facon — keine Knöpfe **25c**
Flannelette Sacques für Babies, hübsche Farben, zu **10c**

Vollständige Ausstattung für Babies, bestehend aus 26 Stücken, einschließlich langer Coat, Taufkleid und seidenbestickter Bonnet, ein ausgezeichneter Bargain zu **5.88**

Long Slips f. Babies, Flannelette, **25c**
Schulschürzen für Kinder....... **12c**
Klondike Nacht-Beinkleider.... **25c**
Knaben Kilt-Anzüge, pltd. Skirt **49c**

Unvergleichliche Schuh-Werthe

Ihr werdet Euch ohne Zweifel manchmal gewundert haben, warum unser Schuhladen stets mit Kunden angefüllt ist. Das kommt daher weil wir die besten Schuh-Werthe in Chicago offeriren.

Custom Calf Schuhe für Männer, 1.45—Echte Wax Calf Obertheile, mit Sohlleder wie Eisen, Congreß u. Lace—gewöhnliche $2.00 Werthe **1.45**

Kid und Box Calf Schuhe für Damen, 1.95—20 Facons zur Auswahl, mit schweren vorstehenden und leichten Turn-Sohlen, Combination Tops und ganz Kid und Patentleder, Größen 2½ bis 8 ... **1.95**

Knaben- und Mädchen-Schulschuhe zu 98c — Ganz solides Kalbleder und Kid Leder, 1.25 und **98c**

Türkische Slippers für Damen, importirt—Slippers u. Schuhe für Damen, Filz—Kinder-Slippers und Schuhe, Filz.............. **48c**

Lokalbericht.

Appellhof-Entscheidungen.

Patrick H. O'Donnell und James T. Brady erhalten einen neuen Prozeß bewilligt.

In einer von Richter Windes entworfenen Entscheidung bewilligt der Appellhof von Cook County Patrick H. O'Donnell, dem früheren öffentlichen Nachlaßverwalter, und James T. Brady einen neuen Prozeß, während das im Kriminal-Gericht gegen J. Gallagher, John O'Donnell, Hammond T. Lawrence und Herbert Rothery gefällte Urtheil bestätigt wird. Diese, sowie die beiden Erstgenannten, waren schuldig befunden worden, sich zu dem Zwecke verschworen zu haben, bei einem der gegen die Union Traction Co. vor Richter Woods angestrengten „Transfer"-Prozeß einen für die beklagte Gesellschaft günstigen Wahrspruch herbeizuführen. P. H. O'Donnell und Brady wird nun ein neuer Prozeß bewilligt, weil der Richter in der Instruktion, die er den Geschworenen ertheilte, Fehler begangen hat und weil, nach Ansicht des Appellhofes, die von der Staatsanwaltschaft gegen O'Donnell und Brady vorgebrachten Beweise bei Weitem nicht so klar und überzeugend gewesen seien, wie die, welche sie gegen John O'Donnell und Gallagher erbrachte.

Gallagher's Rechtsbeistand meldete, nachdem die Entscheidung bekannt gegeben worden war, Berufung an das Staats-Obergericht an.

Gaben klein bei.

Der Boykott, den israelitische Fleischhändler gegen die großen Fleischversandtfirmen erklärt hatten, kam gestern Nachmittag zu Ende. Vertreter von Armour, Swift, Schwartzschild & Sulzberger und von Libby, McNeill & Libby waren in der Anshe Kanesses Israel-Synagoge mit den Fleischhändlern aus dem Ghetto-Bezirk in Berathung; sie bewilligten schließlich deren Verlangen, daß Rabbiner Ribbos wieder in sein Amt als Schächter und Inspektor alles koscheren Fleisches eingeset werde, das aus den Schlachthäusern in den Handel gebracht wird. Danach wurde der Boykott aufgehoben.

* Frau Marie Bastian, die gemeinschaftlich mit Frau Kate Doering, 172 Cleveland Ave., des Ladendiebstahls beschuldigt wird, wohnt nicht, wie von der Polizei anfänglich irrthümlich angegeben, im Hause Nr. 100 Bissell Str., sondern Nr. 198 Bissell Str.

Einhalt geboten.

Der von Jakob Miller angestrengte Prozeß darf nicht verhandelt werden.

Bundesrichter Großcup erließ heute einen dauernden Einhaltsbefehl gegen die Verhandlung des Prozesses, welchen der in Deutschland ansässige Jakob Miller in seiner Eigenschaft als Aktionär der Westseite Straßenbahngesellschaft vor Richter Tuley gegen die Massenverwalter der Union Traction Co. angestrengt hat. Der Richter sagte, als er seine Entscheidung abgab, daß dem Bundesgericht zweifellos die Kontrole über alle Fragen zustehe, welche die Leitung der von der Union Traction Co. gemietheten Linien der Nord- und der Westseite Straßenbahngesellschaft berühren. Gestatte er die Verhandlung jenes Prozesses, so würden zweifellos andere angestrengt werden und schließlich würde die Massenverwalterschaft in einer ganzen Anzahl von Prozessen verwickelt sein, die, in allen möglichen Gerichtshöfen, gegen sie anhängig gemacht wurden.

Gewaltsames Ende.

Der 50jährige Joseph Butler, Nr. 3042 Butler Straße, wurde heute an der 31. Straße von einem Zuge der Pennsylvania & Fort Wayne-Bahn überfahren und getödtet.

Die Koronersjury, welche heute den Inquest über den Tod der in der Wohnung ihrer Tochter, Nr. 112 43. Str., an Leuchtgas erstickten Frau Hattie Hutchinson abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Verstorbene infolge eines unglücklichen Zufalls um's Leben kam.

Muß sich verantworten.

Der Apotheker John A. Reibscholz, Nr. 411 Sedgwick Straße, der vor etwa Monatsfrist im Verlaufe eines Streites Harry Smith, Nr. 466 W. North Ave., niederknallte und schwer verwundete, wurde heute von Richter Mayer unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen Lake View und Harrison Str. von einwandfreier Beschaffenheit, das aus den anderen Pumpwerken sollte vor dem Gebrauch abgekocht werden.

* John Poindexter, der wegen angeblicher „Drahtanzapfung" verhaftet worden war, mußte heute von Richter Prindiville wegen jeglichen Mangels an Beweisen freigelassen werden.

Gasolinofen-Explosion.

Frau Mae Bryce erlitt schwere Brandwunden.

In der Wohnung der Frau Mae Bryce, in dem dreistöckigen, an der Südwestecke von Madison und Halsted Str. gelegenen Gebäude explodirte heute Vormittag um 9 Uhr ein Gasolinofen. Frau Bryces Kleider geriethen in Brand. Anstatt an ihre eigene Rettung zu denken, versuchte die Frau, das Feuer in der Wohnung zu löschen. Sie wäre wahrscheinlich elend umgekommen, wenn die Feuerwehr nicht pünktlich zur Stelle gewesen väre. Frau Bryce wurde nach einer Apotheke geschafft, wo ihre schweren Wunden verbunden wurden. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Roller-Rink.

Das Koliseum wird Ende des Monats in eine riesige Rollschuhbahn umgewandelt werden, die am 7. Dezember eröffnet und bis etwa zum 20. März des Nachmittags und Abends offen sein wird. Die Leitung hat 1200 Paar Rollschuhe neuester Konstruktion (improved ball-bearing) angeschafft und läßt einen aus geglättetem Ahornholz gefertigten, 120 bei 250 Fuß großen, Boden für die Bahn legen. De Baughs Orchester wird während der ganzen Saison des Nachmittags und Abends konzertiren, und Manager L. M. Richardson hat auch für allerlei andere Attraktionen gesorgt. Geistige Getränke werden nicht verkauft. In der letzten Saison, in welcher die Rollschuhbahn an 53 Tagen offen war, wurde sie von über 70,000 Personen besucht.

An Leuchtgas erstickt.

Der 28jährige Bruno Winkler wurde heute in seinem Zimmer im Gebäude Nr. 1208 Diversey Ave. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er aus Verzweiflung über Arbeitslosigkeit Selbstmord begangen hat.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei solide Züge täglich via der Chicago & Northwestern-Bahn, 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:35 Abend. Feinste Bedienung; schnellste Fahrzeit. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str. Station.

nov2,4,6,10,12,14,16,18,20,24,26,28,30

Die Klopfgeister der Natur.

Aus Christiania wird vom 10. Oktober geschrieben: Seit einigen Wochen hat eine eigenthümliche Naturerscheinung in der Nähe des Hofes Rolstadt bei Eidsvoldt nicht nur die Gemüther der dortigen Einwohner in Aufregung versetzt, sondern auch die Aufmerksamkeit der Gelehrten in solchem Maße erregt, daß der zur Zeit hier weilende König Untersuchungen angeordnet hat. In einem Umkreis von mehreren hundert Metern hat man nämlich bei dem genannten Ort Tag und Nacht in unregelmäßigen Zwischenräumen ein unterirdisches Klopfen vernommen; vornehmlich hat sich dies jedoch unter den Fußböden einer zu dem erwähnten Hofe gehörigen Stelle, Namens Syversryd bemerkbar gemacht. Die Bewohner, ein Arbeiter mit Frau und zwei Kindern, haben aus Furcht vor dem Urheber des Geräusches, der nach der Ueberzeugung der Ortsbevölkerung kein anderer als der Teufel selber sein kann, längst das Weite gesucht, und ihren Platz haben Zeitungsberichterstatter, Gelehrte und Neugierige eingenommen. Eine hochgradige Erregung hat, wenn auch aus verschiedenen Gründen, Alle ergriffen. Die Gelehrten versuchen vergeblich, dem Geheimniß auf die Spur zu kommen. Der erste Assistent des Geologischen Instituts, Rekstad, hat Bohrungen und Messungen aller Art vorgenommen und zahlreiche Personen ausgefragt, ist bis jetzt jedoch noch zu keiner positiven Ansicht gekommen. Von anderer Seite wird vermuthet, daß es sich um Gasbildungen oder vulkanische Ausbrüche handelt, worauf auch ein mehrfach bemerkter starker Schwefelgeruch hindeuten könnte. Carsten Borchgrevink, welcher seinerzeit entsandt worden war, um die Ursachen der Katastrophe auf Martinique zu untersuchen, ist der Ansicht, daß die Vorfälle von Syversryd Aehnlichkeit mit den Begebenheiten von Martinique haben und räth dazu, Experimente mit starkempfindlichen magnetischen Instrumenten anzustellen. Die einleuchtendste Erklärung hat bis jetzt Professor Helland gegeben. Er vermuthet, daß das geheimnißvolle Geräusch eine bevorstehende Erdsenkung ankündige, wie sie gerade in der betreffenden Gegend schon vor 200 Jahren und später wiederholt vorgekommen sind. Oberhalb des Hofes befindet sich ein sumpfiger See und es ist nicht unmöglich, daß Wasser aus ihm in die unter den Gebäuden befindlichen Erdlager eindringt und diese schließlich durch unterirdische Kanäle fortschwemmt. Professor Helland warnt vor einer Benutzung der Häuser, bevor umfassende Bohrungen und Untersuchungen durch Sachverständige vorgenommen worden sind.

Der Ursprung des britischen Museums.

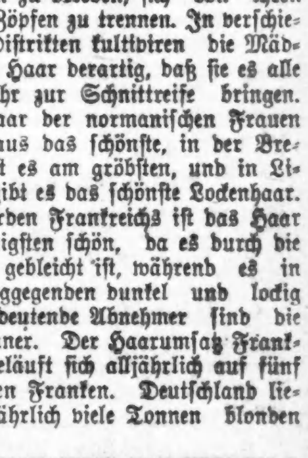
Das berühmte britische Museum kann in diesem Jahre seinen 150. Geburtstag feiern, denn 1753 wurde der Grundstein zu dem Museum gelegt, indem die Regierung von Sir Hans Sloane eine Kollektion von Kunstschätzen, Büchern, Manuskripten und naturgeschichtlichen Gegenständen, für 20,000 Lstr., zwei Fünftel des Werthes, kaufte. Wenig bekannt ist, daß diese Summe durch eine Lotterie aufgebracht wurde. Wie heute die besondere Genehmigung des Parlaments für eine Lotterie erforderlich ist, so war es auch damals schon. Durch Parlamentsbeschluß vom Jahre 1753 wurde die Lotterie genehmigt, und nachdem sich die ersten drei Bürger des Landes, der Erzbischof von Canterbury, der Lord Chancellor und der „Speaker" des Unterhauses an die Spitze des Unternehmens gestellt hatten, war dessen Erfolg gesichert. Der Preis des Looses war 3 Lstr.; doch wurde er durch den Handel in die Höhe getrieben und es stellte sich heraus, daß ein gewisser Peter Leheup etwa 6000 Loose erworben hatte, welche ihm nicht weniger als 40,000 Lstr. ($200,000) eingebracht hatten. Wegen dieses gesetzwidrigen Verfahrens wurde Leheup zur Rechenschaft gezogen, kam aber mit einer Strafe von 1000 Lstr. davon, so daß ihm sein Verdienst fast ungeschmälert verblieb. Der Regierung aber stand nun das Geld zum Ankauf der Sloane-Sammlung zur Verfügung, sie erwarb gleichzeitig auch die Harleian- und die Cottonian-Bibliotheken und führte all diese Schätze in das „Montague-Haus" über, das sie für den Zweck kaufte. Unter dem Namen „British Museum" wurde die Sammlung im Jahre 1759 für das Publikum geöffnet. Seitdem ist sie durch Schenkungen und Ankäufe beständig gewachsen, und heute ist sie die reichhaltigste und werthvollste Sammlung der Welt. Das Montague-Haus erwies sich bald als zu klein, und nach mehreren Anbauten und Umzügen genehmigte das Parlament im Jahre 1854 die erste Rate zu einem vollständigen Neubau — dem gegenwärtigen Museum, — der mit einem Kostenaufwande von Lstrl. 150,000 errichtet wurde. Hierzu kam später noch der Betrag von Lst. 400,000, die Kosten für das Naturgeschichtliche Museum, das in den achtziger Jahren abgezweigt und in einem besonderen Gebäude im Stadttheil Kensington untergebracht wurde. Trotz dieser Entlastung ist das Gebäude für das British Museum heute schon wieder zu klein geworden und die Verwaltung hat sich kürzlich entschlossen, einen Theil seiner Zeitungs-Sammlungen nach Hendon, einem Vorort im Nordwesten Londons, überzuführen, ein Plan, der nicht ohne heftigen Widerstand zur Ausführung gekommen ist.

Ein neues Gewehr.

Ueber ein neues Gewehr, das unlängst in Paris einer Erprobung unterzogen wurde und das eventuell bestimmt sein würde, das Lebelgewehr in der französischen Armee zu verdrängen, berichten die „N. Milit. Bl." nach der „France Militaire": Nach den Aeußerungen des Erfinders Caby (Maurer von Profession aber emeritirter Schütze), der das Gewehr in allen seinen Theilen selbst ersann und zusammenstellte, wozu er zehn Jahre brauchte, sind die Haupteigenschaften des Gewehrs nachstehende: Tragweite 3000 Meter; Feuergeschwindigkeit: 40 Schuß in der Minute; Verbrauch an Pulver: um 30 v. H. weniger als per Patrone des Lebelgewehres. Das Wesen des Mechanismus ist natürlich zum größten Theil Geheimniß und konnten über das neue Gewehr nur einige im folgenden gegebenen Daten erlangt werden. Das mit dem Lebel ziemlich gleich lange Gewehr wiegt 4,5 Kilogramm. Sein Charakteristikon ist, daß es eigentlich mehr eine tragbare Mitrailleuse, denn ein Gewehr darstellt. Der Lauf, der im Modelle die Form eines Parallelopipedes hat, setzt sich aus sechs geschweißten Rohren zusammen, die von einem Isoliermittel, in welchem die Guttapercha eine Hauptrolle spielt, umgeben sind. Nach Behauptung des Erfinders sei die Isolierung von absoluter Gegenwirkung gegen die Erhitzung des Laufes und gestattet sie ein lang andauerndes kontinuirliches Schießen. Die sechs Rohre laufen in eine Art Hinterladeverschluß (Stoßboden) von kubischer Form aus, der aus einer Legirung verschiedener Metalle besteht, welche (immer nach Caby) den höchsten Pressionen widerstehen sollen. Die, als Gewehr genommen, keinen günstigen Eindruck machende Waffe soll keinen oder doch nur einen geringen Rückstoß erleiden. Die spezielle Patrone wird eigentlich aus sechs Hülsen bestehen, die sich nach Einsetzen der Patrone in den Verschluß ihren entsprechenden Lauftheilen gegenüber befinden. Ein einziger Schlagbolzen wirkt gleichzeitig auf alle Hülsen. Beim Austritt aus dem Laufe haben die Geschosse fünf Millimeter Durchmesser und erreichen eine wirkliche Tragweite von 3000 und eine wirksame Tragweite von 2000 Metern.

Haarernte.

Haarernte findet im Oktober in Frankreich statt. Die Händler beziehen die Märkte und suchen die jungen Mädchen zu bereden, sich von ihren schönen Zöpfen zu trennen. In verschiedenen Distrikten kultiviren die Mädchen ihr Haar derartig, daß sie es alle drei Jahr zur Schnittreife bringen. Das Haar der normanischen Frauen ist weitaus das schönste, in der Bretagne ist es am gröbsten, und in Limoges gibt es das schönste Lockenhaar. Im Norden Frankreichs ist das Haar am wenigsten schön, da es durch die Seeluft gebleicht ist, während es in den Berggegenden dunkel und lockig ist. Bedeutende Abnehmer sind die Amerikaner. Der Haarumsatz Frankreichs beläuft sich alljährlich auf fünf Millionen Franken. Deutschland liefert alljährlich viele Tonnen blonden Haares.



Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Ausflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 65 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

The Fair

Waschlappen

Gute Qualität, voll gebleicht und gute Gr.; 1c d. St.; nicht mehr wie ein Dutz. an jeden Käufer; Freitag, **1c**

Handtuch=Bargains

Huck = Handtücher, schwere gesäumte gebleichte hiesige Huck=Handtücher unter dem Fabrik=Kostenpreis, speziell markirt für Freitag zu **5c**

Doilies=Räumung

Partie von weißen gebleichten reinlenenen Doilies, mit Whipped Franse; große Werthe für Freitag, jede zu **3c**

Spitzen=Gardinen

Nottingham, 3 und 3½ Yds. lang, einige prächtige Muster, wth. von 75c bis $1 jede, Freitag, per Paar, **29c**

Fischnetz=Gardinen

in Ecru und weißen Spitzen, Ruffled, gemacht v. kurzen Fabrik=Längen, reg. $1.25, spez. f. Freitag, zu **95c**

Kissen=Bezüge

Fertige, feine Qualität Muslin, breite Säume, 45 bei 36 Zoll; Auswahl aus dem Sortiment Bargain = Freitag zu **7c**

Gebleichte Betttücher

In einem Stück gemacht, prächtige Qualität Muslin, Gr. 72 bei 90; ein seltener Bargain, zu herabgesetztem Preis, um damit zu räumen, **43c**

Gefließte Blankets

Schwere fließgefütterte, alle Farben, volle Größe, 11=4; warm und angenehm, speziell Bargain=Freitag, per Paar zu **75c**

Comforters

Winter=Sorte, fancy Scroll Stitching, echte Farben, billiger als Ihr für d. Stoff bezahlt; Freitag **1.25**

Damen=Regenschirme

Union Seide Taffeta, 26zöll., Futeral und Quaste, Paragon Gestell, Stahl=Stange, Seide Puffed, Horn, Perlmutter u. Natural Holz=Griffe, **$1**

Männer=Regenschirme

Union Seide Taffeta, 26= und 28=zöll., Futteral und Quaste, Paragon=Gestell, Stahl = Stange, Seide Puffed, Holz=Griff, speziell zu **$1**

Dresden Band

Feines ganz seidenes, 3½ und 5 Zoll breit, für die neuen franz. Stock Ties, in vielen neuen Kombinationen, herabgesetzt auf **15c**

Babies=Bonnets

Kinder=Bonnets, in allen Größen; große Poke u. engpassend, hell u. dunkel, m. Band u. Spitzen besetzt, **25c**

Männer=Hosenträger

Gemacht von 50c Webs, gut, stark elastisch und von hübschem Aussehen, herabgesetzt Bargain = Freitag, speziell, per Paar zu **25c**

Weiße Männerhemden

Weiße Coat Hemden, gute Qualität, dauerhaft, vielbegehrt zu dem Preis; herabgesetzt Bargain=Freitag von $1.20 zu **50c**

Kurzwaaren=Verkauf

Clarks beste Nähnadeln, Papier für 1c
Indianer=Perlen, Glas, per Bund 2c
Metallperlen, Stahl, alle Größen, Bd. 10c
Skirt Binding, schräges Velveteen, Yd. 3c
Rester von Strumpfband=Elastics, für 4c
Messing=Stecknadeln, das Papier, nur 3c
Seam Binding, 8 Yard Stück, für 6c

Besatz=Spitzen

Weiße Point de Paris Trimming Spitzen, feine Qualität und Hunderte von Mustern, in Torchon und Einsatz, bis 4 Zoll breit, für **5c**

Stock=Kragen

Mehr wie 100 Facons, die neuesten Effekte; seidenbestickter Chiffon, Moire, Velour, Velvets usw., alle Farben, für **25c**

Smyrna Rugs

Wendbar, mit Wolle befranften Enden, orientalische und Blumen=Effekte, Größe 30 bei 60, speziell, Bargain=Freitag, **95c**

Ingrain Art Rugs

Echtfarbig, sanitär u. wendbar, alle Farben, große Varietät von Mustern, 9 bei 12, 3.65; 6 bei 9, speziell für **1.75**

Carpet Rugs

Von Wilton Velvet und Brussels gem., hübsche Borders, feine Muster 8.3 bei 11, 12.50; 6 bei 8.3 **6.50**

Toilet=Spiegel

Easel Back Toilet Spiegel und deutsche dreifache Spiegel, ausgezeichnete Werthe für den Preis, speziell, Bargain=Freitag, **19c**

Fountain Syringes

Vom besten echten Goodyear Gummi gem., in Pappschachtel, mit Röhren aus hartem Gummi; herabgesetzt auf **29c**

Korset=Bargains

American Lady, drab und weiß coated schwarzer Sateen, Bias gored, Spitzen u. Band besetzt, $2 Wthe. **65c**

Cleopatra Gürtel

Tape Gürtel in rosa, blau und weiß, m. Atlas=Schleife; Größen 18 bis 26, hübsch u. elegant; speziell für **39c**

Kinder=Waists

Von schwerem Drilling, für den Winter, shirred Facon, taped, Knöpfe und Tab als Supporters; Alter 2 bis 14, speziell **17c**

Fancy Männerstrümpfe

Baumwollene, in hübschen, guten Mustern, eine große Varietät, speziell guter Werth für den Preis; alle Größen, herabgesetzt auf **19c**

Kinderkleider

Kinderkleider, Alter 1 bis 5 Jahre, wollenes Domet, hell= und dunkelfarbig, lange und kurze Waist=Effekte, extra weiter Rock, **35c**

Verkauf gestrickt. Skirts

Gestrickte Röcke für Damen, schlichtfarbig, neueste Effekte, breiter Saum, 3 Reihen Stitching, Yoke u. Drawstrings, herabgesetzt auf **39c**

Candy=Bargains

Delikate Banquet Wafers, 1 Dtzd. Flavors, einschl. Peppermint, Wintergreen, Erdbeeren, Himbeeren, Feigen, Zitronen, Orangen u. s. w., zu **15c**
Butter Peanut Brittle, das Pfd., 10c
Peanuts, frisch geröst. gesalz., Pf. 10c
Bonbons, geriebene Kokosnuß, assort. Flavors, zu 15c
Caramels, reine Frucht, asst., Pf. 15c

Baumwollene Strümpfe

Schwarze Damenstrümpfe, sind extra schwer, sorgfältig gem., gute Länge, besonders populär für den Preis. Bargainfreitag, **9c**

Kinder=Strümpfe

für Knaben oder Mädchen, schwere Baumwolle, gerippt, alle Größen; kauft öfters u. spart das zarten Füßen unangenehme Stopfen, **10c**

Alarmuhren

Spez. Verkauf v. Nickel Weckeruhren, genaue Zeitmesser, garant. f. ein Jahr, per Stück **50c**

Taschenmesser

Taschenmesser für Männer, Muster, „sho worn", Hirschhorn=, Bein= und Ebenholzgriffe, zwei und drei Klingen, herabgesetzt auf **10c**
Scheeren, gute Qual. Stahl, St. 10c

Broschen, Nadeln

Goldplatt. Broschen, mit Rheinsteinen besetzt; u. oxidirt. Sash Pins in netten Mustern; Werthe bis 50c, um zu räumen, zu **10c**

Perlenketten

Türkisblaue, weiße od. schwarze Rope Bead Guard Ketten, 60 Zoll lang, m. Quasten, sehr schön, **25c**
Weiße oder türkisblaue Guard Ketten, einreihig, speziell für nur **5c**

French Taffeta

Reinseid. schwarzes Band, 4 Zoll breit, jetzt sehr in der Mode, kauft lieber einen guten Vorrath. **15c**

Bänder=Rester

Längen von 1 bis 3 Yds., in schwarz, weiß u. vielen netten Farben, 1 bis 7 Zoll breit, die Yard zu 19c, 15c, 10c und **5c**

Passepartouts

Einfache u. farbige Bilder, einschl. „The Girl in Red", Passepartouted, mit Ring z. Aufhängen, **7c**

Eingerahmte Bilder

Große Auswahl von Sujets in farbigen Bildern, in 6=zöll. schmalen runden Messingrahmen, mit einer Kette, für **10c**

Thier=Bilder

„Die Löwen und Tiger" Bilder, in 1¼=zöll. Oak Rahmen, finished in schwarz, mit Gitterstangen in der Front, **29c**

Kissen=Bezüge

Sofakissen=Decken, bemalt, gebrauchsfertig, neueste Muster, **35c**

Groceries

Fancy Californ. Schinken, Pfd. 7c.
10 Pfd. H. E. Cut Loaf Zucker, 62c.
Fancy Northern Spy Aepfel, Bu. Box 80c.
Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pf. 6c.
Frisch eingem. Shrimp, Pfd., 20c.
Booth Bl'k Dia. Lachs, Pf. hohe Büch. 15c
Import. Oel=Sardinen, per Büchse 10c.
Hamburger Aal, Schmidts, Büchse 16c.
Crab Meat, Insleys, 1 Pfd. Büchse 18c.
Armours sortirte Suppen, 3 Pfd. Bü. 10c
Fancy kernlose Rosinen, 1 Pf. Pack. 12c.
Fancy gemischte Nüsse, Pfd. 17c.
Fancy neue Walnüsse, Pfd. 18c.
Neue Mandeln, dünne Schale, Pf. 18c.
Valencia Mandeln, ohne Schale, Pf. 32c.
Cocoanut, Schepps, Pfd. Packet, 17c.
Erbsen, Eureka frühe Juni, Büchse, 10c.
Erbsen, Batavia frühe Juni, Büchse, 14c.
Gelatin, Star, 3 Packete, für 25c.
Plum Pudding, G. & D., 1 Pf. Bü. 20c.
Präparirter Kirbis, Packet, 10c.
Edwards Egg Producer, 1 Pfd. Pack. 15c.
Bestes gem. Hühnerfutter, 100 Pf. 1.60.
Crystal Grits, 100 Pf. Sack für 75c.
Zerstamp. Austerschalen, 100 Pf. Sack 60c
Tafel=Syrup, Golden Drip, Gal. K. 37c
Maple Sugar, speziell, das Pfd. 12c.
Butter Thins od. Social Teas, 3 Pack. 25c

Ingrain=Tapeten

Eintausend Rollen, neun verschiedene Schattirungen, Musterrollen, genug von jedem Muster für ein oder zwei Zimmer, reg. 15c, Freitag, **6c**

Tapeten, 5c

Tapeten, dunkelroth u. grün, 3 bis 18=zöll. Borders, billig zu 10c, herabgesetzt zur Hälfte für Freitag, Rolle **5c**

Silberwaaren

Silberplattirte Theelöffeln in fancy Mustern, passend f. den tägl. Gebrauch, ungewöhnlich niedriger Preis, **3c**
Eßlöffeln, dasselbe Muster, 6c.
Tafel=Messer oder Gabeln, Stück 12c.

Centerpieces

Gestempelte Centerpieces, 18zöll., mit oder ohne Battenberd Edges, neueste Entwürfe, einer der Freitag=Barg. **3c**

Fancy Leinenstoffe

Hohlgesäumt und ganz mit fancy gezogener Arbeit, einfach oder gestempelt nach Eurer Bestellung, speziell für Freitag, **39c**

Augengläser

Rubber=Frame, nett u. gut gem., alle Größen, sehr brauchbar, billig zum regulären Preise von 15c; Freitag, Auswahl, **9c**

Spezielle Dry Goods

Prints u. Schürzen=Ginghams, Yd. 5c.
Touristen= u. Shaker=Flanell, Yard 5c.
Muslin, gebleicht u. ungebleicht, Yd. 5c.
Wrapper Flanell, hübsche Muster, Yd. 7c.
Bedruckter Flanell, Yd. breit, Yd. 10c.
India Batiste Futter, farbig, Yd. f. 10c.
Watte, gute Qualität und Größe, 4c
Touristen=Flanell, rosa, blau, cream, Yd. 9c
Domet Skirt Patterns, dunkelf., Yd. 19c
Flanell Skirt Paterns, fy. Kanten, St. 25c.

Zahnbürsten, 8c

Hochfein, tadellos in jeder Beziehung, leicht beschmutzt durch Ausstellen im Schaufenster u. Ladentisch; reg. 25c; Bargainfreitag **8c**

Toilet=Bürsten, 15c

Für Hüte, Kleider und Nägel, Sterlingsilber=Beschlag, Imit. Ebenholz, Foxwood Finish, etwas beschmutzt; Bargainfreitag, **15c**

Wrappers

Percale u. Flannelette Wrappers, gute dunkle Farben, flounced Rock u. besetzte Schultern. Freitag, **55c**

Dressing=Sacques

Ein großes Assortment Flannelette Dressing Sacques, in einer Auswahl von Facons und Farben, herabgesetzt um zu räumen, **39c**

Carpet Fußschemel

Arminster, Velvet u. Brussels, gut gem., mittelgroß; bedenkt den Preis, ein großer Bargain, Freitag zu **10c**

Floor=Oeltuch

Gute schwere Qualität, alle Breiten bis zu zwei Yards, sehr nette Muster, anziehende Farben; Quadrat=Yard, Freitag, **17c**

Rasir=Pinsel, 9c

Mug u. Rasirpinsel f. Männer, gute Borsten, gut 25c wth.; beide Artikel zu 15c, per Stück, **9c**

Japanesische Loofahs

Ein Toilettenartikel, ausgezeichnete Sorte, um sie schnell zu räumen, offeriren wir Euch die Auswahl von Assortments für **5c**

Schleierstoff=Verkauf

Feine Schleierstoffe, einfache u. fancy Tuxedo Nets in schwarz, weiß, navy, braun, alles 30c und 35c Schleierstoffe, Yard, **25c**

Fancy Federn

Eine große Auswahl v. import. fancy Federn, Breasts, Flügeln, Pompons etc., Auswahl zu **25c**

Dreß=Hüte

Schwarze fancy Sammet Dreßhüte, in schönsten Facons, können irgend gebmacht werden für annähernd den Preis, zu nur **$1**

Beaver=Flats

Eine Form die in viele verschied. Facons gebogen, gedreht und gewendet werden kann, schwarz, Navy, Castor etc., zu nur **$1**

Couverts=Ersparniß

Kouverts, die letzte Woche verkaufte Sorte, assortirte Größen, von kleinen bis zu großen, Manila und weiß, 100 hochfeine, speziell für **5c**

Spielkarten

Gute Qualität gut getrocknete Sorte, schlüpfen gut, für Euchre= und Cinch=Gesellschaften, Bargain=Freitag herabgesetzt, per Packet, **6c**

Tallykarten

Progressive Euchre Score Karten, neueste Sorte, hübsch und anziehend, spez. für Bargain=Freitag, per Dutzend, **3c**

Schreib=Tablets

Notiz=, Packet= und Brief=Größen, von 40 bis 80 Bogen, schlicht Leinen oder Bond Papier, um damit zu räumen, herabgesetzt auf **6c**

Wrist Bags

Wrist und Automobile Bags, neues Leder, in schwarz, neue Schattirungen von roth, blau und grün, einige mit innerem Portemonnaie, **39c**

Flannelette=Gowns

Damen=Gowns, extra Qual. Flannelette, fancy Streifen, solide Farben, square oder geformtes Yoke, Rolling Kragen, **65c**

Damen=Drawers

Damen=Beinkleider, weißes Domit Flanell, Umbrella Flounces, ausgestattet mit Scalloped Rändern — herabgesetzt auf **39c**

Sateen=Unterröcke

Schwarze Sateen Unterröcke, mit tiefer Flounce, 1=zöllige Ruffle, 4 Reihen Tucks, volle Skirt, extra gut gemacht, herabgesetzt auf **75c**

Hackmesser

Beim Gebrauch des Universal Food Chopper werden Chopping Bowle und Hack=Messer nicht mehr benöthigt, schneidet rohes oder gekochtes Fleisch u. s. w., zu **85c**

Waffel=Eisen

The American, hat den neuen Patent Fett=Behälter, wodurch das Ueberlaufen des Fettes auf den Ofen verhindert wird, morgen **49c**

Doppelte Roasters

Self=Basting Doppel = Roaster, gemacht v. extra Qual. glattem Eisen, m. Pat. Ventilator, für Fleisch etc., **25c**

Kohlen=Eimer

Kohlen = Eimer, volle 15zöll. Größe, gemacht von extra schwerem Eisenblech, verstärkter Boden, speziell Bargain=Freitag zu **15c**

Oel=Heizöfen

Mit Sicherheits = Brennern, solider Messing=Behälter und Oel=Indicator, sehr kräftige Heizer; rauchen nicht, speziell zu **2.95**

Handschuhe.

Werthe, welche geschäftige Verkäufe hier am Freitag den ganzen Tag bedeuten.
Glacehandschuhe für Damen, die zerdrückten und etwas beschmutzten Partien von unsern 59c bis $1.00=Sorten, Auswahl Freitag. **19c**
Mercerized und wollene doppelte Mittens für Kinder, in Schwarz und Farben, Freitag, nur **8c**
Reinwoll. Fancy Golf Damenhandschuhe, in allen Farben—speziell **19c**
Schlichte u. Fancy Golfhandschuhe für Männer u. Knaben, morgen, 25c und... **19c**

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Strumpfwaaren.

Diese kleinen Neuheiten sind von äußerster Wichtigkeit für Diejenigen, die Strümpfe gebrauchen.
Schwere wollene Männerstrümpfe, die 19c=Sorte, Freitag **6c**
Schwere schwarze woll. Damenstrümpfe, die reguläre 25c=Sorte, morgen **12½c**
Schwere schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, fließgefütt., Andere fordern 15c, Ausw. **8c**
Schwere baumwollene Knabenstrümpfe, alle Größen, 6 bis 9½, die Sorte für die Schule, wären billig zu 15c, speziell **10c**

75c farbige Taffetas.

Ein Verkauf, der die Aufmerksamkeit von Tausenden und Abertausenden von klugen Chicagoer Käufern auf sich lenkt. Wo sonst könnt Ihr farbige Taffeta, 19 Zoll breit, garantirt reinseiden und extra Qualität, in Rustling und Mousseline Finish, zu einem solchen Preise kaufen? Der Rest des Einkaufes ist jetzt eingetroffen, und jetzt haben wir alle Farben von diesen 75c Taffetas, für Freitag, die Yard zu **35c**

Rester Kleiderstoffe

35c Cashmeres für **15c**

5,000 Yds. 38=zöll. feine Seiden=Finished Cashmeres, in Cream, Blaßblau, Pink, Rosa, Nile, Reseda, Navy, Royal, Cardinal, weinfarbig, braun, lohfarbig, grau, schwarz etc., u. 2000 Yds. schlichte cream und schwarze Mohair Brilliantines u. Sicilians. Beide Partien in Längen bis zu 10 Yards. Alles tadellose Waaren.

Speziell um 9 Uhr Vorm., per Yard **15c**

Damen=Jackets, Waists und Kleiderröcke.

Wenn Ihr sehr sparsam sein wollt, müßt Ihr Eure Kleider = Bedürfnisse hier am Freitag kaufen — denn nirgends könnt Ihr Werthe finden, die auch nur den geringsten Vergleich von diesen aushalten.

Kersey und Melton Jackets für Damen, 24 und 27 Zoll lang, gefertigt von guter Qualität reinwoll. Kersey, Sturm= oder Coat = Kragen, Bias Straps, schön gestepptes Satin = Futter, Werthe bis zu $10.00 — Auswahl Freitag zu **$4.98**

Reinwollene Beaver Jackets für Damen, ohne Kragen, Box Rücken, neues Muster Aermel mit umgekrempelten Manschetten, gefüttert mit guter Qualität Futter, Größen 32 bis 42, morgen nur **$3.98**

500 reinwollene Kersey Jackets für Damen, in schwarz, Castor u. Tan, manche mit Satin=Futter, werth bis zu $4.00, Freitag, Auswahl **98c**

Schwarze Serge Shirt=Waists für Damen, Plaited Front, neuester Rücken und Aermel, alle Größen, 32 bis 44, $1.00 wäre billig, speziell zu **49c**

1500 Flannelette Damen=Waists, in hübschen hellen und dunklen Farben, festanschließender Rücken, Pouch=Aermel, Größen 32 bis 44, überall für 75c verkauft, um 8 Uhr Vormittags **29c**

Damen=Waists, gefertigt von Extra=Qualität weißen Vestings, mit kleinen fancy rothen, blau oder schwarz geblümten Effekten, neue Yokefront, Puffärmel, alle Größen, 34 bis 44, selten für weniger wie $1.50 verkauft, speziell, nur **98c**

150 reinwollene blaue und rothe Meltontuch=Mäntel für Kinder, großer Militär=Kragen, besetzt mit Mohair=Braid, hoher aufrechter Top Kragen, in Größen von 4 bis 14. $4.00 ist was Andere für diese Mäntel verlangen, Auswahl, nur **$2.98**

Reinwollene Dreß=Skirts für Damen, allerneueste Muster, Werthe bis zu $5.00— Auswahl um 9 Uhr Vormittags **79c**

Ein seltener Bargain—Schwere reinwoll. Meltontuch Promenadenröcke für Damen—neuestes Muster Graduated Flounce, alle Nähte schneidergemacht u. Raised, eingesetzter Plait Rücken, alle Längen und Taillenmaße, perfekt passend und hängend, und dunkel= und mittelblau, grau, braun, schwarz u. Castor, kostenfrei ausgebessert, positiv $8 werth, nur **$3.98**

Wollene Rester zu ¼

Im Wollen Dept. (Zweiter Floor).

Mehrere tausend Yards feine Wollenstoffe, Worsted Suitings, Thibets, Clays, Cheviots und Fancy Hosenstoffe, in Längen für Männer= u. Knaben=Anzüge, Hosen etc., auch eine ungeheure Partie schwerer Kerseys, Beavers, Vicunas u. Fancy Cloakings in schwarz u. allen Farben, in passenden Längen für Damen= u. Mädchen=Cloaks etc. Dieser Verkauf verdient Eure prompte Beachtung—für Freitag verkaufen wir beide Partien zu

Gerade einem Viertel der regulären Preise.

Prächtige Putzwaaren

Sind nicht theuer, wenn Ihr Vortheil aus den hier stets herrschenden Ersparnissen zieht.

Ein moderner Hut, schön besetzt mit Flügeln Tips, Sammet u. Schnalle, gemacht in unsern eigenen Arbeitszimmern, zu sehr niedrigem Preis, wir haben 350 davon, solange sie reichen, Freitag Eure Auswahl...... **98c**

Moderne Hüte, garnirt in den neuesten Mustern, sehr billig morgen, dieselben sind künstlerisch garnirt mit Sammet, Tips, Schnallen etc., und würden beinahe überall zu $4 und $5 sich verkaufen, Auswahl hier morgen nur, **$1.98 u. $2.48**

Hüte frei garnirt.

Dreß=Facons, ein Tisch voll von der 29c= u. 39c=Sorte, Ausw. morgen.. **9c**

Filz Dreß=Facons—die allerneuesten Muster Werthe bis zu 69c, Auswahl..... **15c**

Speziell—Fancy Flügel, Vögel, Federn etc. — nur für Freitag, Auswahl........... **4c**

Warme Blankets.

Ein Gelegenheits=Verkauf, welcher Euch über die Hälfte spart (Zweiter Floor).

Indian Blankets, gefertigt von feinster ausgesuchter Wolle in weiß, scharlach und marineblau— ein idealer Bettblanket, der auf Lebenszeit hält —wirklicher Werth $6.50— speziell Freitag für........ **$2.98**

10=4 California Wolle Bettblankets, weiß, grau, lohe und scharlach, Seconds von der $5.00=Sorte—morgen, Paar........ **$2.98**

Futterstoffe.

Diese niedrigen Preise bringen gute Futterstoffe in den Bereich der sparsamsten Käuferin.

4000 Yds. Fabrikrester bester Qualität Futter=Cambrics, alle Farben u. schwarz, 1 bis 7 Yards lang, von 9—10 Vorm., Yard..... **1c**

5000 Yds. 36=zölliges doppelt gefaltetes Silkotine Rockfutter, wirklicher Werth 12½c, Freitag, Yard........ **6¾c**

3500 Yards schönes schwarzes Embossed Mercerized Sateen Drep=Skirting, die 25c=Sorte, speziell, Yard........ **15c**

36=zöll. import. schwarzes Italian Cloth, reicher Satin=Glanz, stainleß Farbe, sehr beliebt für Zwischenfütt. von Jackets, Capes, Yd. **29c**

Spitzen, Stickereien.

Eine unübertreffliche Auswahl von waschechten Spitzen in sehr vielen populären Mustern, Qualitäten aufwärts bis zu 12½c, zu, Yard, 8c, 5c, 3c, 2½c und........ **1½c**

Speziell— 100 Stücke etwas beschmutzter Venise Appliques, Qualitäten werth bis 50c Yd., solange sie reichen, Yard, 10c, 8c und.... **5c**

Stickereien—Vier spezielle Partien für den Freitags=Verkauf, welche eine Bargain=Sensation erzeugen werden, jede Yard das Doppelte der Freitagpreise w'th, Yd., 15c, 10c, 6½c.. **3c**

Schuhe.

Für Schuh=Bargain=Sucher werden die Freitag=Artikel sehr von Interesse sein.

Neue Herbst=Facon Damenschuhe, gemacht von Dongola Kid, viele haben Patentleder = Tips, mittelschwere Sohlen, alle Größen, so gut wie Schuhe, wofür Andere einen Dollar mehr verlangen, Freitag, nur........ **89c**

Dongola Kid=Schuhe für Mädchen, Spring Absatz, Patentleder=Tips, vorzüglich für die Schule, alle Größen, sehr schöne $1.25=Werthe, am Freitag zu........ **85c**

Leinen, Weißwaaren.

58=zöll. vollständig gebleichter Tafeldamast, etwas beschädigt durch Wasser bei der Transportation, die 35c=Sorte, Freitag, Yard.. **19c**

18×34=zöll. vollständig gebleichte besäumte Huck Handtücher, mit rother Borte, regelmäßig für 12½c verkauft, Freitag........ **6c**

Rester von Weißwaaren, Waistings, India Linons, Lawns, Swisses, Organdies, werth aufwärts bis zu 40c, Auswahl, Yard, 12½c, 8c, 5c und........ **2½c**

Extra große gehäkelte Bettdecken mit Fransen, ausnahmsweise gute Werthe zu $1.59 und........ **$1.19**

Probenstücke von gebleichtem und ungebleichtem Tafel = Linnen, Auswahl um 9 Uhr Vormittags zu........ **2½c**

Flanell, Waistings.

zu äußerst niedrigem Preise. (Zweiter Floor).

Rester von reinwoll. Nun's Veiling Seide Corded Albatroß, bedruckten französ. Flanellen und gestreiften reinwoll. Flanellen; gute, nützliche Längen, werth aufw. bis zu 50c—Freitag, Auswahl, Yard........ **19c**

36=zöll. reinwoll. Face Eiderdown Flanell, solide Farben, in rosa, blau und roth, allgemein für 50c verkauft, Freitag, Yard.... **25c**

Outing=Flanelle, helle und dunkle Farben, große Varität zur Auswahl, Yard, 6½c und........ **3½c**

Weißer wollener sächsischer Flanell, vollständig 18c werth, Freitag, Yard........ **6¾c**

Reinwollener scharlach Twill und schlichter Flanell, beschädigt durch Feuer und Wasser, Werthe bis zu 50c, Auswahl, Yard..... **19c**

Ungebleichter Canton Flanell und weißer Shaker Flanell, solange 2000 Yards reichen, die Yard........ **2½c**

Unterzeug.

Hier ist etwas Neues, welches Sparen für Diejenigen, die am Freitag hier kaufen, bedeutet.

Männer=Unterzeug, die letzten von unserem Einkauf von den gebrochenen Partien eines großen Wholesalegeschäftes, einschl. alle Sorten, zu weniger als dem halben Preis, Auswahl Freitag zu $1.49 und abwärts bis auf 69c, 59c, 48c, 39c und........ **25c**

Gerippte Fleeced wollene fancy gestreifte Männerhemden, alle Größen, positive 75c= und $1=Werthe, Auswahl morgen nur........ **39c**

Reinwollene scharlach doppelbrüst Hemden und dazu passende Hosen für Männer, alle Größen, sonst $1.59 — Freitag.... **98c**

Schwere gerippte baumwollene Damenleibchen und Beinkleider, Werthe bis zu 39c, morgen........ **19c**

Schwere gerippte Korset=Covers für Damen, Spitzen besetzt, wth. bis zu 89c, Auswahl Freitag, 48c, 25c und........ **19c**

Schwere Fleece=gerippte Kinderleibchen und =Hosen, um 9 Uhr Vorm........ **10c**

500 gute schwarze Sheared und American braune Marder Scarfs mit Clusters v. 6 Schwänzen, speziell.. **58c**

Angora Tams, in Weiß und Farben, Kindermützen=Departement, dritter Floor, speziell........ **39c**

Lokalbericht.

Aus Eifersucht.

Frl. Nellie Battice von ihrem Anbeter übel zugerichtet.

Roher Bursche.

Edward Kelly von einem Konstablergehilfen schwer mißhandelt. — Selbstmord oder Verbrechen? — Des Raubes bezichtigt. — Verduftet. — In Bremen verhaftet.

Frl. Nellie Battice, Nr. 722 W. 47. Str. wurde, angeblich von ihrem Anbeter August Enk in einem Anfalle von Eifersucht, derartig zugerichtet, daß ihr Gesicht zeitlebens entstellt sein wird.

Sie hatte ihm vor geraumer Zeit versprochen, seine Frau werden zu wollen. In letzter Zeit war aber ihre Liebe für ihn erkaltet. Abends traf er sie vor ihrer Wohnung und machte ihr Vorwürfe darüber, daß sie andere junge Leute zu bevorzugen scheine. Sie erklärte ihm kurz und bündig, daß sie ihn nicht mehr liebe und niemals seine Frau werden könne. Beide hatten inzwischen die Wohnung betreten. Enk verlangte, daß sie die Aeußerung zurücknehme. Sie weigerte sich und erklärte, daß sie andere junge Leute gern habe, daß sie gern tanze und — weiter kam sie nicht. Sie entsinnt sich nur, daß Enk über sie herfiel, zischte: „Wenn ich mit Dir fertig bin, werden Andere Deine Larve nicht mehr schön finden!" und daß sie einen stechenden Schmerz an der Wange verspürte. Dann schwanden ihr die Sinne.

James Bowers, ein Nachbar, war der Bedrängten zu Hilfe geeilt, wurde aber von Enk niedergeschlagen. Ehe er sich erheben konnte, hatte Enk seine Flucht bewerkstelligt.

Frl. Battice, die 24 Jahre alt ist, hat sieben Schnittwunden an den Wangen und der Stirn erlitten. Außerdem war sie von ihrem Angreifer mit Füßen und Fäusten übel zugerichtet worden. Sie befindet sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung.

Enk, der 28 Jahre alt und Fuhrmann eines Ablieferungsfuhrwerkes ist, wußte sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen. Die Polizei ermittelte gestern, daß er seine Mutter, Nr. 5215 Halsted Str., besucht hatte.

Albert Zimmermann, ein Gehilfe des Konstablers Zamanski, wird sich vor Richter Cochrane unter der Anklage zu verantworten haben, gelegentlich einer Pfändung Edward Kelly, Nr. 5029 Elizabeth Str., den Kiefer zerschmettert zu haben. Zimmermann soll sich der Frau Kelly gegenüber rüpelhaft benommen haben. Als Kelly sich in's Mittel legte und für seine Frau Partei nahm, soll Zimmermann ihm mit einem Eisenstück, das mit einem Taschentuch umwickelt war, den Hieb versetzt haben.

Der Möbelhändler John Prajhuber, Nr. 907 S. Lincoln Ave., wurde gestern unter der Anklage verhaftet, den Konstabler Munsell unsanft an die frische Luft befördert und ihn später, als er zurückkehrte, um ihn wegen Widerstands gegen einen Beamten zu verhaften, thätlich angegriffen zu haben. Der Angeklagte wurde bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Der Konstabler W. B. Scott wurde gestern in einem Straßenbahnwagen der N. Clark Str.=Linie von einem Taschendieb um seine Uhr erleichtert. Als der Dieb erfuhr, daß sein Opfer ein Konstabler sei, gab er die Beute zurück, sprang ab und stürmte davon. Nach aufregender Hetzjagd, die sich von Division Str. bis North Ave. erstreckte, wurde er verhaftet. Er gab an, Joseph Smith zu heißen und Nr. 3200 State Str. zu wohnen. Der Polizeirichter, dem er vorgeführt wurde, überwies ihn unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Frau Annie P. Sheldon, Nr. 4223 Langley Ave., die auf Zahlung einer angeblichen Schuld verklagt ist, erklärte gestern dem Richter Caverly, daß ein Konstabler auf ihrer Veranda umhergeschlichen sei und durch die Fenster in ihre Wohnung gesehen habe. Wenn er den Menschen, der eine Forderung eintreiben wollte, nicht bestrafe, so werde sie das Gesetz in ihre Hand nehmen. Leider konnte sie den Namen des Missethäters nicht angeben. Die Verhandlung der gegen sie anhängig gemachten Klage wurde verschoben.

In der Wirthschaft von Gooney & Smith, Nr. 24 W. Madison Str., brach gestern Nachmittag ein unbekannter Mann, der kurze Zeit auf einem Stuhle am Ofen gesessen hatte, ohnmächtig zusammen. Er fand Aufnahme im County=Hospital, wo er starb. Man muthmaßt, daß er einer Vergiftung durch Opium erlag. Die Polizei bemüht sich zu ermitteln, ob er Selbstmord beging, oder aber das Opfer eines Verbrechens wurde.

Die hiesige Polizei wurde gestern Abend gegen 9 Uhr von den Behörden in Milwaukee telephonisch ersucht, auf einen gewissen J. Hill zu fahnden, der J. Hinnemann, einen Gast des Pfister=Hotels in Milwaukee, in dessen Zimmer überfallen, auf einen Stuhl festgebunden und um $208 beraubt habe.

Zwanzig Minuten später wurde Hill auf dem Union=Bahnhof verhaftet. Er gab an, Williams zu heißen. In einer seiner Taschen wurde aber ein an Hill adressirter Brief gefunden. Er gab dann zu, Hill zu sein, leugnete aber, Hinnemann überfallen und beraubt zu haben. Er wird im Identifizirungsbureau photographirt und dann per Schub nach Milwaukee zurückbefördert werden. Der Raubüberfall wurde gestern Nachmittag verübt. Hinnemann war erst nach Verlauf einer Stunde im Stande, sich zu befreien.

Die Polizei fahndet auf Hilbert Morphy, den Geschäftsführer der „Columbia Vaudeville Akademie = Agentur". Gestern wurden die Möbel aus den bisherigen Geschäftsräumen, Nr. 26 Van Buren Str., fortgeholt. Etwa 30 Mädchen, die Morphy angeblich für Ausbildung und Verschaffung eines Engagements $25 bis $200 bezahlt hatten, fanden die leeren vier Wände vor. Morphy ließ sich nicht blicken. Ein gewisser Al. Charis, Nr. 22 Winthrop Place, der Morphy angeblich $35 für Vermittlung eines Engagements gezahlt hatte, ersuchte die Polizei, auf den Ausreißer zu fahnden.

George Teeman, ein angeblicher Chicagoer, wurde gestern Nachmittag in Bremen, Ind., unter der Anklage verhaftet, die Erste Nationalbank mit einem Check von $25 hineingelegt zu haben, der die gefälschte Unterschrift der Studebaker Brothers Manufacturing Company trug. In Bremen traf gestern Abend eine Depesche vom Polizeichef O'Neill ein des Inhalts, daß Teeman in Chicago unter 18 Anklagen gewünscht werde. Dessenungeachtet erklärte die hiesige Polizei, nichts Näheres über den Mann zu wissen. Teeman soll erklärt haben, daß er, um seiner Auslieferung nach Chicago zu entgehen, bereit sei, sich der Checkfälschung schuldig zu bekennen. Er wird sich am Montag in Bremen zu verantworten haben.

Frau Anna Peterson, angeblich Nr. 4819 Halsted Str., wurde gestern im Laden von Marshall Field & Co. unter der Anklage verhaftet, einen Kindermantel gestohlen zu haben. Die Frau gab angeblich an, daß sie den Diebstahl verübt habe, um ihre 12jährige Tochter vor Kälte zu schützen. Sie sei eine Waschfrau, habe aber nicht genügend Verdienst, um ihrer Tochter Winterkleidung kaufen zu können.

Der 32jährige Samuel Hull, Nr. 550 W. 47. Straße, ein Fahrkartenverkäufer der Grand Trunk = Bahn in der 47. Str.=Station, brach gestern Abend halb zehn Uhr am Schalter entseelt zusammen. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlag. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe ein Kind.

Die 15jährige Adelina Matteson, Nr. 268 Chestnut Str., die vor einer Woche nach einem Streite mit ihrer Mutter durchbrannte, hat nunmehr aus Fond du Lac, Wis., von sich hören lassen. Sie befindet sich dort angeblich bei Verwandten.

Der 16jährige Edward Sheer, Nr. 456 N. Winchester Ave., und sein Freund John Friend, mit dem er durchbrannte, wurden gestern in Demotte, Ind., verhaftet. Edward arbeitet dort auf einer Farm. Er will durchaus Farmer werden.

Frau August Mansfield, Nr. 736 N. California Ave., ersuchte gestern die Polizei, Nachforschungen nach dem Verbleib ihres seit zwei Wochen vermißten Gatten, eines Fischhändlers, anzustellen. Mansfield wurde zuletzt in einer Car in Maywood gesehen. Sein Fuhrwerk hatte er in einem dortigen Leihstall untergebracht. Seine Frau befürchtet, daß er das Opfer eines Unfalls oder aber eines Verbrechens wurde.

Hatte sich schwer geängstigt.

Im Auditorium Annex=Hotel, in welchem sein Bruder Lloyd B. Sanderson an Typhus erkrankt daniederliegt, langte heute Oswald Sanderson, Geschäftsführer der White Star=Ozeandampferlinie, nach einer Eilfahrt an, die er von London, England, aus unternommen hatte. Vom Dampfer „Oceanic", mit welchem er im New Yorker Hafen anlangte, wurde er auf einem Schlepper an's Land gebracht und fuhr im Galopp nach dem New Yorker Union=Bahnhof. Dort bestieg er den Sonderzug, der auf ihn wartete und ihn mit Blitzzugsgeschwindigkeit nach Chicago brachte. Er hatte sich umsonst schwer geängstigt. Der Zustand des Patienten läßt keine Wendung zum Schlimmen mehr befürchten. Harold Sanderson, der jüngste Bruder von Lloyd, hat auf die Nachricht von dessen Erkrankung hin seine Deutschlandreise unterbrochen und befindet sich zur Zeit auf einem Schnelldampfer mitten auf dem Ozean.

Erschoß sich.

In einem Anfalle von Schwermuth, verursacht durch eine langwierige Krankheit, erschoß sich gestern Abend der 26jährige Harry Wodsworth in der Wohnung seines Vaters, W. H. Woodsworth, Nr. 6235 Woodlawn Ave. Er litt an Schwindsucht und hatte vergeblich in den Fichtenwäldern Michigans Heilung gesucht.

Kurz und Neu.

* Das früher zu Peter N. Kohlsaats Subdivision gehörende Grundstück an der südwestlichen Ecke von Grace Str. und Sheridan Road, 564 bei 185 Fuß, wurde gestern von Gerichtswegen für $50,967 John G. Grane und anderen Gläubigern zugeschlagen, die dem bisherigen Besitzer, Peter N. Kohlsaat, vor zwei Jahren, größere Beträge darauf geliehen hatten.

Eine Fahrt Plus $2.00 von Chicago

Rundfahrt = Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in Kolorado, Idaho, Montana, dem kanadischen Nordwesten, Altmexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord=Dakota, Manitoba, Wyoming und Arizona. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. B. Losier, C. P. & T. A., 113 Adams Straße.

MARSHALL FIELD & CO.

Damen-Coats—Verkauf eines speziellen Einkaufs zu $5.00.

Cheviot, Kersey, Zibeline, Montagnac.

Der Rest eines kürzlichen speziellen Einkaufes dieser sehr dauerhaften Winter-Coats kommt morgen früh zum Verkauf. Die Facon ist einer der neuesten Box Effekte, 27 Zoll lang, gefüttert mit Satin und den beliebtesten Moden der Saison gemäß besetzt; sehet die Abbildung, $5.00.

300 Proofed Ulsters von schlichten und Fancy-Mixturen, Cape, Yoke gefüttert mit Satin, große Auswahl von Mustern in Größen von 14—44; Preise, $10. $12.50, $12.75 und $15.00.

Speziell— Wollene Kleider für Kinder — viele sehr praktische, brauchbare Muster, — alles sind ausnahmsweise Bargains, $1.25.

Niedrig markirte Pelz-Scarfs—Großartige Auswahl.

Die jetzt gebräuchlichen Facons in Tailored Suits haben dadurch entschieden eine Saison für kleinere Pelze geschaffen; und aus diesem Grunde haben wir ganz besondere Anstrengungen gemacht, um bei Weitem die größte Auswahl in Facons und Qualitäten, die je zu diesen Preisen offerirt wurden, zu besitzen — und es sind sämmtlich Bargains erster Güte. **Basement Südraum.**

Einzel-Fell Sable Wolf Scarfs, mit Pfoten und Schwänzen, $6.50, $7.50 und $9.75.
Einzel-Fell blau gefärbte Wolf Scarfs, mit Pfoten und Schwänzen, $9.75.
Einzel-Fell Sable und Isabella Fuchs Scarfs, mit Pfoten und Brushes, $6.75 und $8.50.
Doppelte Scarfs Sable Fuchs, mit Pfoten und Brushes, $8.00, $10.00 und $12.50.
Isabella Opossum Cluster Scarfs, mit sechs Schwänzen, $3.00 und $4.75. Dazu passende Muffe, $4.45.
Sable gefärbte Eichkätzchen Four-in-Hand Scarfs, fancy Satin gefüttert, $10.00.
Electric Seal Four-in-Hand Scarfs, mit Sable gefärbtem Eichkätzchen und persischen Lamm-Enden, $5.00.

Natürliche Musquash Cluster Scarfs, mit sechs Schwänzen, $1.25.
Spezielle russische Marder-Muffe, rund, 24-zölliger Block, $3.00.
Blau gefärbte Raccoon Cluster Scarfs, verziert mit sechs großen Schwänzen, $6.50.
Sable Opossum Scarfs, mit kurzen Tabs, verziert mit Seide-Ornamenten, $7.50.
Krimmer Scarfs, mit kurzen Tabs, Finished mit einer Flounce, $8.50.
Nutria Scarfs, 36 Zoll lang, verziert mit acht Schwänzen, $5.75.
Steinmarder Opossum Cluster-Scarfs, verziert mit 6 Schwänzen, $3.00. Dazu passendes Muff, $3.50.

Damen-Hüte und Besatz, außerordentlich niedrig markirt.

Damen Dreß-Shapes, 50c. | Fertige Hüte für Damen zu 50c.

Dies sind nur zwei der sehr anziehenden Bargains, welche sich für jede Damen lohnen würde, den großen Basement-Verkaufsraum zu besichtigen. Die Preise für die folgenden Artikel decken kaum die wirklichen Kosten der Herstellung. Es sind Moden, Facons, Farben und Stoffe da, um fast jeden Geschmack zu befriedigen. **Basement Mittelraum.**

Fertig garnirte Hüte—eine große Auswahl, etliche der neuesten Facons enthaltend, 50c.
Dreß Shapes—einige von weicher gefalteter Seide—nur in schwarz; andere aus Mohair, Chenille und Braid, mit Sammet eingefaßt — zu 50c.

„Knockabout" Hüte für Kinder, aus Filz — ebenfalls angebrochene Partien von Sailor-Facons, mit Streamers garnirt, 25c.
Gestrickte Toques für Kinder — eine große Auswahl von Facons, 25c und 50c.

Großes Bündchen Veilchen, naturfarbig oder weiß, per Stück, 25c.
Vögel von fast allen Mustern und Farben der Saison, herabgesetzt, um zu räumen, Stück, 50c.
Fancy Federn—eine große Auswahl von Facons und Farben, herabges. um zu räumen, 25c.

Damen Cambric-Röcke, speziell zu 85c und $1.10.

Daß diese Röcke zu bedeutend höheren Preisen verkauft werden sollten, ist leicht ersichtlich an den Facons, den Qualitäten der Stoffe, und der äußersten Sorgfalt, welche bei deren Herstellung angewandt wurde. Es sind nur zwei von dem großen Sortiment spezieller Bargains jetzt zum Verkauf. **Basement nördlicher Raum.**

Cambric Promenadenröcke mit Lawn Ruffle u. vier hohlgesäumten Tucks und breitem Hem Underlay — speziell, 85c.
Eine weitere Facon in Cambric Promenadenröcken, mit Lawn Ruffle, besetzt mit 4 Reihen v. baumwoll. Torchonspitzen u. breitrandigem Underlay — speziell, $1.10.
Muslin Beinkleider für Damen, mit Ruffle, besetzt mit baumwoll. Spitzeneinsatz, zu 25c.

Spezieller Verkauf von farbigen wollenen Kleiderstoffen, Yard 50c.

Ganzwollene Suitings, 45 und 56 Zoll breit, in 15 verschiedenen Farben-Kombinationen—zu einem niedrigeren Preis, als der reg. Wholesale-Preis beträgt. Das Resultat der großen Verkäufe während der letzten paar Tage wird noch überboten werden durch die ungeheuren, soeben hinzugefügten Quantitäten—einige von unsern reg. Partien und einige durch ungewöhnliche Einkäufe gesichert. Jede Yard ist ein außerordentlicher Bargain zu diesem Preis—50c. **Basement südlicher Raum.**

Räumung von Wollstoffe-Restern—Längen für Waists, Suits und Kinder-Kleider—zu bedeutenden Herabsetzungen.

Schuhe für den Winter.

Eine Auswahl von entschiedenen Bargains, die jedem Besucher des Basement-Verkaufsraums gefallen werden.

Nie waren unsere Bargain-Sortimente so groß und attraktiv wie gegenwärtig. Es sind große Quantitäten von guten, dauerhaften, gutgemachten Schuhen für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Babies, zu Preisen, welche nirgendwo sonst in Chicago für gleiche Qualitäten ihres Gleichen haben. **Basement nördlicher Raum.**

Promenadenschuhe für Damen, Box Calf und Kid, $1.45.
„Carlisle" Schuhe für Damen—Größen sind unvollständig, $2.00.
Tausende von Paaren v. Damenschuhen, in Patent Kid, Box Calf, Kidskin, leichte oder schwere Sohlen, zum Knöpfen oder Schnüren — eine große Auswahl von Facons und Mustern, $2.45 und $2.65.
Welt Sohlen Männerschuhe, in Box Calf, Enamel, Velour und Kidskin — per Paar $2.45.
Babyschuhe, in Kid und Patentleder, einige mit farbigen Tops—45c.
Box Calf Kinderschuhe, schwere Sohlen, passend für Schul- oder Spielgebrauch—$1.05.

Solche Werthe, wie diese es sind, muß die ungeheure Zunahme der Verkäufe während der letzten paar Tage zugeschrieben werden. Die große Zahl der völlig befriedigten Kunden ist der beste Beweis für den Sterling-Werth der Partien.

Schlesinger & Mayer

Basement-Verkaufsraum.

Dieser große neue Laden, der neueste in Chicago, bestrebt sich, ebenso gut dem großen Basement-Verkaufsraum Bargains und Vortheile zu sichern, als in anderen Theilen des Ladens. Nur zuverlässige Waaren werden im Basement-Verkaufsraum offerirt — und zu niedrigsten Preisen.

Damen-Coats... Eine Geld-ersparende Gelegenheit.

Dies ist eine Offerte von „Spezialitäten". Mit „Spezialitäten" meinen wir Kleider, welche in Bezug auf die Qualität etwas besser sind, zu Preisen, welche ein wenig niedriger sind, als für welchen dieselben Qualitäten hier oder anderswo gewöhnlich gekauft werden können. Jedes Kleidungsstück in dieser Abtheilung ist neu, besitzt Qualität und Dauerhaftigkeit und sind auf die Dauer zufriedenstellend.

$12.50 für Damen-Suits — Gemacht aus ganzwollenem Etamine Cheviot, in der modischen kragenlosen „skirted" Blouse Facon, mit fancy Capes; neue Aermel, mit Cuffs; bis zur Waist gefüttert mit Taffeta Seide; voller Flare sieben-Gore Skirt, strapped aus demselben Stoff, Instep Länge.

$8.50 für Damen-Coats—Gemacht aus ausgezeichneter Qualität schwarzem Zibeline, in Box Facon, mit großen Schulter-Capes und neuen Pouch-Aermeln; gefüttert mit Satin, hübsch besetzt mit Pipings aus Satin; sehr speziell.

$15 für Damen-Coats — Gemacht aus feiner Qualität schwarzem oder blauem Kersey, in der neuen Military Facon, mit breitem Militär-Cape, eng anschließendem Stehkragen; besetzt mit vergoldeter Braid und Knöpfen, Kragen und Cuffs eingelegt mit rothem oder grünem Sammet; gefüttert mit bester Qualität Satin; ein hübscher, modischer Coat.

$12.50 für Damen-Coats — Gemacht aus schwerem schwarzen „Blind" Cheviot, halb-fitted Rücken, große Schulter-Capes, Aermel neuer Facon; besetzt mit seidenen Ornamenten; gefüttert mit schwerem Satin.

Flannelettes und Prints

Zuverlässige Qualitäten dieser Stoffe und große Auswahl zu geldsparenden Preisen sind gegenwärtig das bedeutendste Merkmal unseres großen Basement-Verkaufsraumes.

4c für 5c Shaker Flanell—vom Stück geschnitten.
5c für 6c Schürzen-Gingham—vom Stück geschnitten.
5c für 8c Touristen-Flanell — Fabrikrester.
5c für 7c Simpsons schwarze und weiße Prints, karrirt, vom Stück geschnitten.
5c für 6c Comforter Kalikoes—vom Stück geschnitten.
7c für 10c Fließ Back-Flanell—feine Muster.
7½c für 12½c Abbottsford Seersucker.
10c für engl. Flannelette, Teazledown usw.
15c für 25c importirte Velour-Flanelle.

Rester und Fabrik-Enden—Tausende von 20c Werthen, für **12½c, 9c, 7½c** und **5c.**

Gestricktes Unterzeug-Verkauf

Drei spezielle Offerten in gestricktem Unterzeug für Damen und Kinder. „Räumungs-Verkäufe" später in der Saison können keine besseren Gelegenheiten bieten.

29c für wollene Vests und Pantalets für Kinder, in natürl. und weiß, zu weniger als der Hälfte des regu. Preises. Die Partie enthält alle Nummern.

95c für wollene Union Suits für Damen, ganz mit Seide besetzt. Dies sind „Seconds" von $2 Union Suits, zu 50c am Dollar.

55c für $1 wollenes Unterzeug — Leibchen, Beinkleider und Union Suits. Ein Theil der Partie besteht aus „Seconds", kleine Fehler aufweisend, solche wie Oelflecken oder hier und da eine eine lose Masche, welche sorgfältig ausgebessert wurden, und welche die Güte der Garments nicht beeinträchtigen.

Großer $1 Schuh-Verkauf... Damen-, Männer- u. Kinder-Schuhe

Hier ist der größte aller $1 Schuh-Verkäufe. Die früheren Preise wurden bei dessen Veranstaltung nicht in Betracht gezogen. Es befinden sich dabei Schuhe, die regulär für bis zu $2.50 verkauft wurden. Keine davon wurden früher für weniger als $1.25 verkauft. Die Auswahl ist groß, für Kunden aber, die frühzeitig kommen, bietet sich hier die Gelegenheit zu der allerbesten Auswahl.

$1 für Damen-, Misses- und Kinder-Schuhe — 1,000 Paar Schuhe von ganz solidem Leder, schwere vorstehende Sohlen, alle Größen; sowie angebrochene Partien in Werthen bis zu $2.50, meistens kl. Sorten; sowie Misses- und Kinder-Schuhe m. vorstehenden Sohlen u. Patent Spitzen; — Gr. 8½ bis 2.

$1 für Männer-Schuhe, — eine große Partie von $2.50-Schuhen, alle gehen zu $1.00. Eine Räumung von allen einzelnen Paaren und kleinen Partien, in Vici Kid, Box Calf und einigen in Patent Leder; sowie einige Paar lohfarbige Schuhe; alle echte Goodyear Welts; — nicht alle kleinen Nummern, aber genügend von den großen Sorten.

$1 für Knaben-Schuhe — gemacht von Satin Calfskin, ganz solides Leder; ein Schuh, der sehr dauerhaft ist — auf den man sich verlassen kann; ungefähr 400 Paar. — Nicht ein Paar dieser Schuhe ist bis jetzt für weniger als $1.50 verkauft worden — gerade passende Schuhe f. dieses Wetter; Gr. 13 bis 2.

$1.95 für Damen-Schuhe — Die neuesten Styles in Winter-Schuhen, in etwa 20 verschiedenen Varietäten; alle Größen, alle Ledersorten; speziell auf Bestellung von Schlesinger & Mayer für diese Saison gemacht; ein durchaus zuverlässiger Schuh.

$1.95 und **$2.45** für $3 und $3.50 Männer-Schuhe —Goodyear Welt Schuhe, in Box und Velour Calf; schwere Doppelsohlen für Promenade und leichte Sohlen für Dreß; alle neuen und Up-to-date saisongemäßen Facons.

Lokalbericht.

Der Kampf beginnt.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

behauptete, er habe sich nicht geweigert, auf ein Schiedsgericht einzugehen, und nur bis Samstag Zeit verlangt. Er will sich die Sache überlegen.

„Die Bundesbehörden werden nicht in den Straßenbahnstreik verwickelt werden, wenn es möglich ist, das zu verhindern." So erklärte heute Nachmittag Distriktsanwalt Bethea nach einer Besprechung mit Postinspektor Stuart über den Betrieb von Postwagen während des Ausstandes. Die beiden Beamten gingen die einschlägigen Gesetze durch und kamen überein, erst dann über Hilfsmittel nachzusinnen, wenn der geeignete Zeitpunkt gekommen sei. Inspektor Stuart wird auf Anrathen des Distriktsanwalts die Clerks in den Postwagen zu äußerster Vorsicht ermahnen, um eine Einmischung der Bundesregierung zu verhüten. „Die Postwagen sind im Betrieb, und das genügt für den Augenblick," sagte einer der Gehilfen Betheas.

Die Straßenbahngesellschaft verfolgt einen eigenartigen Kriegsplan. Vor jedem Postwagen ließ sie Personenwagen ab. Die wurden angehalten und beschädigt, und dadurch wurde auch der Verkehr der Postwagen aufgehalten. Die Gesellschaft hofft, auf diese Weise die Bundesregierung zum Einschreiten zu veranlassen. Auf die wenigen Postwagen, welche heute im Betrieb waren, erfolgten keine Angriffe.

Auf den Kabelbahnen an der State Str. und Wabash Ave. ruhte der Betrieb heute vollständig, auf der Linie an der Cottage Grove Ave. werden aber Versuche gemacht, Wagen in gewissen Zwischenräumen abzulassen.

Auf den Straßen der Südseite und Südwestseite herrschte heute feiertägliche Stille. Nirgends sah man einen Straßenbahnwagen, dagegen liefen auf der Südseite-Hochbahn mehr Züge und jeder derselben bestand aus vier und fünf Wagen. Diese waren selbst zu der Zeit, als der Verkehr sonst sehr schwach ist, vollbesetzt.

In der Nähe der Remisen an der 39. und State Str. standen heute den ganzen Morgen und Mittag über Hunderte von Streikern. Dieselben waren anscheinend in guter Stimmung, und ihr Verhalten war ein so ruhiges, daß der dort bedienstete Polizist nichts zu thun hatte. Auch die zwei Extrapolizisten, welche vor dem Verwaltungsgebäude der City Railway Co., 2020 State Str., stationirt waren, hatten keinen Anlaß zum Einschreiten, denn hier fand nicht einmal eine Ansammlung statt. Eintönig klang das Geräusch der unbenutzten Kabelstränge.

Auf das Ladengeschäft hat der Ausstand bereits einen großen Einfluß gehabt. An der State Str. und an der Wabash Ave., zwischen der Van Buren und Randolph Str., war der Verkehr auf den Straßen bei Weitem nicht so lebhaft, wie an anderen Tagen. Es ist unzweifelhaft, daß die Lähmung des Straßenbahnverkehrs auf der Südwestseite daran Schuld ist. Aengstliche Gemüther wagen sich bei Arbeiterausständen in ihrer Nachbarschaft überhaupt nicht auf die Straße, und wie die Erfahrung lehrt, nicht ohne Grund. Am Schlimmsten werden natürlich die Großgeschäfte betroffen, während die kleinen Ladenbesitzer in dem „gesperrten" Viertel profitiren, auch ohne „Bargain"-Verkäufe.

* * *

Um 3 Uhr heute, frühmorgens, nachdem die erste Nachricht vom Ausstande der Schaffner und Motorführer der Südseite-Straßenbahngesellschaft im Polizeihauptquartier eingetroffen war, wurde eine starke Abtheilung städtischer Polizei, unter Kommando von Inspektor P. D. Lavin, nach den Wagenremisen, an der 39. Str. und Cottage Grove Ave., gesandt. Die Mannschaft hatte den Auftrag, im Falle von Ruhestörungen nur dann einzugreifen, wenn es sich dabei um die Zerstörung von Eigenthum handeln sollte. Um 6 Uhr 30 Minuten Morgens fuhr der erste Straßenbahn-Postwaggon aus den Remisen heraus. Ohne die geringste Störung verlief dessen Rundfahrt. Zwei Stunden darauf wurden 250 Polizisten zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung aufgeboten und, wie nachstehend, vertheilt: An 39. Str. und Cottage Grove Ave., 30 Mann der Stanton Ave.-Bezirkswache; an der 70. Str. und Vincennes Ave., 20 Mann von der Englewood-Bezirkswache; 50 Mann von der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache wurden nach den Remisen, die sich an der Ecke von State und 39. Str. befinden, gesandt; 65 Polizisten der Bezirkswache an 35. und Halsted Str. nach den Remisen an 39. Str. und Wentworth Ave., und 40 Polizisten der Bezirkswache an der Ecke von 50. und State Str. wurden nach den Remisen an der State und 39. Str. abkommandirt.

Der bisherige Kapitän Schuettler trat heute seinen Dienst als Hilfspolizeichef an und schlug sein vorläufiges Hauptquartier bei Kapitän Gibbons in der Zentraldetail-Bezirkswache auf.

Inspektor Wheeler sandte 100 seiner Mannen nach der Bezirkswache an Harrison Str.; 200 Polizisten werden auf der Nord- und Westseite in Reserve gehalten. Detektives sind angewiesen, sich unter das Volk zu mischen und jede beabsichtigte Ruhestörung im Keime zu ersticken. Wer irgend ein Wurfgeschoß schleudert, soll ohne Gnade eingekäfigt werden.

In der Maxwell Str.-Bezirkswache sind 100 Polizisten bereit, jeden Augenblick nach der Südseite zu marschiren. Die gleiche Anzahl befindet sich in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. in Reserve. Inspektor Hunt, Inspektor Lavin und Kapitän Gibbons sind entschlossen, unter allen Umständen die Ruhe und Ordnung in den ihnen unterstellten Bezirken aufrecht zu erhalten und keine Streikerunruhen zu dulden.

Der 35jährige Arbeiter John Smith, wohnhaft an Clark und Harrison Str., wurde heute von dem Sergeanten Mooney von der Bezirkswache an Harrison Str. unter der Anklage verhaftet, im Geschäftsbezirk einen Stein durch ein Fenster einer Wentworth Ave.-Car geschleudert zu haben. Mooney glitt, während er den Missethäter verfolgte, aus, fiel und zog sich eine leichte Verletzung am rechten Knie zu.

Zwei Männer, die ihre Namen als John White und Martin Smith angaben, wurden heute um elf Uhr verhaftet, weil sie an 39. Str. und Cottage Grove Ave. versucht hatten, einen Greifwagenführer von der von ihm bedienten Car zu zerren.

Unter Anklagen der Aufreizung zum Aufruhr und des unordentlichen Benehmens sind in den Bezirkswachen der Viehhöfe und in Englewood heute dreizehn Leute infolge der Ruhestörungen an der Wentworth Ave. verhaftet worden. Der Motorlenker Albert Barren, ein Nichtgewerkschaftler, wurde von einem Backstein auf den Kopf getroffen und bewußtlos nach Hause gebracht.

Die Verhafteten sind:

Guy Burns, 4612 Archer Ave.; Michael Sherman, 6740 Halsted Str.; John Egan, T. McCluny, Jacob Hennig, John Carren, Benjamin Fogerty, William Tract, Frank Kelly, William McCormack und William Murphy. Die Leute bestreiten, streikende Straßenbahner zu sein. Die Verhaftungen erfolgten unter Leitung von Polizeikapitän Shippey.

Es wird berichtet, daß Nichtgewerkschafts-Leute der Straßenbahngesellschaft an der 39. Str. und Cottage Grove Ave. ihre Revolver abschossen, um durchzukommen, doch wird das von der Polizei in Abrede gestellt.

* * *

Der durch eine kürzlich vorgenommene Urabstimmung autorisirte Streikbefehl wurde förmlich erlassen in einer gestern Abend in Sivores Hall, 43. und State Str. abgehaltenen Massenversammlung der Südseite Straßenbahner.

Der Antrag, daß ein Streik angeordnet werde, der um vier Uhr in Kraft treten solle, wurde von Jas. J. Croß, einem Schaffner der Cottage Grove Ave.-Linie, gestellt und wurde mit 498 gegen zwei Stimmen angenommen.

Das Ergebniß wurde mit brausendem Jubel aufgenommen und die Kunde verbreitete sich mit Blitzesschnelle unter den noch im Dienst befindlichen Angestellten, die ihrer Freude unverhohlen Ausdruck gaben, aber auf ihren Posten verblieben, bis die letzte Car in der Remise eingetroffen war.

Dann verließen die Leute schweigend die Remisen und begaben sich, wie unter gewöhnlichen Umständen, nach Hause. Um zwei Uhr befanden sich nur noch die wenigen Leute im Dienst, welche die „Nachtpferdewagen" bedienten, und um 4 Uhr traten auch diese den Heimweg an, fest entschlossen, nicht eher zur Arbeit zurückzukehren, bis der Streik beigelegt ist.

Ehe der Streik gestern Abend verhängt wurde, machten die Straßenbahner noch einen letzten Versuch, den General-Manager McCulloch zu bewegen, ihre Forderung, die Angestellten der Kontrole der Union zu unterstellen, zu bewilligen oder aber zu einer schiedsgerichtlichen Schlichtung der Streitpunkte seine Zustimmung zu geben.

Die Forderung, die Angestellten der Kontrole der Union zu unterstellen, war die einzige, welche einer friedlichen Schlichtung des Streikes im Wege stand. Die Gesellschaft war erbötig, alle übrigen Streitfragen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, beharrte aber unerschütterlich darauf, daß es ihr überlassen werden müsse, die Geschäfte nach eigenem Gutdünken zu führen und Nichtgewerkschaftler zu beschäftigen, wenn es ihr beliebe.

Um halb acht Uhr, ehe die Massenversammlung eröffnet wurde, übersandte W. D. Mahon, der Präsident der Amalgamated Association of Street & Electrical Railway Employes of America, mittels Spezialboten Herrn McCulloch ein letztes Gesuch, den Streik noch im letzten Augenblick zu verhindern, indem er zu einer schiedsgerichtlichen Schlichtung der Streitpunkte seine Zustimmung gebe. Herr Mahon erklärte in einem Schreiben, daß er, falls die Antwort günstig laute, den Streik verhindern und die Leute, die schon die Arbeit niedergelegt haben sollten, veranlassen würde, sie wieder aufzunehmen.

Bis um 10 Uhr wartete Herr Mahon in seinem Zimmer im Briggs House auf eine Antwort. Er wartete vergeblich. Erst um zehn Uhr begab er sich zur Massenversammlung, nachdem er Leute im Briggs House und im Hauptquartier, Nr. 3856 State Str., stationirt hatte, mit dem Auftrage, falls später die Antwort eintreffen sollte, sie ihm unverzüglich zuzustellen.

Um elf Uhr gab er die Hoffnung auf, eine Antwort zu erhalten. Dann erst betrat er mit dem Organisator Pratt die Halle, in der die Angestellten ungeduldig harrten.

Nachdem der Antrag, zu streiken, angenommen worden war, wurde folgender Beschluß gefaßt:

„Da die Chicago City Railway Co. sich beharrlich geweigert hat, unsere gerechten Forderungen zu bewilligen und nicht bereit ist, diese Angelegenheit schiedsgerichtlich schlichten zu lassen und uns infolge dessen zwingt, entweder unsere Thätigkeit einzustellen, oder auf unsere Rechte als amerikanische Bürger zu verzichten, sei es

„Beschlossen, daß unsere Beamten hiermit angewiesen sind, den Postmeister in Kenntniß zu setzen, daß wir in keiner Weise störend in den Betrieb des Postdienstes eingreifen oder die Postwagen am Fahren verhindern werden; daß sie ferner den Generalbetriebsleiter McCulloch benachrichtigen, daß unsere Mitglieder bereit sind, die Postwagen nach wie vor zu bemannen."

Sodann wurde Herr McCulloch schriftlich in Kenntniß gesetzt, daß ein Streikbefehl erlassen sei, der heute früh um 4 Uhr in Kraft trete.

An den Postmeister Coyne wurde ein Brief folgenden Inhalts gesandt:

„F. E. Coyne, Postmeister, Chicago. Werther Herr! Wir sind von unserem Verbande beauftragt worden, Sie in Kenntniß zu setzen, daß unsere Mitglieder während der nunmehr beschlossenen Arbeitseinstellung nach wie vor die Postwagen bedienen werden, wenn das der Postbehörde recht ist."

Nachstehend die Forderungen der Schaffner und Motorführer, welche elektrische Cars bedienen und mit denen die Leute sympathisiren, die Kabelbahnzüge bedienen:

Lohnerhöhung von 24 auf 28 Cents die Stunde.

Zehnstündige Arbeitszeit und Aufstellung von Fahr- und Dienstplänen, die es ermöglichen, daß die Angestellten ihren Dienst einschließlich der unfreiwilligen Ruhepausen in 12 bis 15 Stunden verrichten können.

Einen Ruhesitz für die Motorführer und kostenfreie ärztliche Behandlung von im Dienste verunglückten Angestellten.

Unterstellung der Angestellten unter die Kontrole der Union. Falls die Union glaubt, daß ein Angestellter ungerecht entlassen würde, so soll sie ermächtigt sein, ihn nach einem Uebereinkommen mit der Gesellschaft wieder anzustellen.

Der Streik erstreckt sich auf 3093 Angestellte und auf Strecken, die eine Gesammtlänge von 320 Meilen haben. Der tägliche Verlust an Löhnen beträgt $6196.

Folgende Straßenbahnlinien werden durch den Streik in Mitleidenschaft gezogen: Cottage Grove Ave., Indiana Ave., State Str., Wentworth Ave., Wallace Str. und Center Ave., Halsted Str., Ashland Ave., Western Ave., Kedzie Ave., Archer Ave., 26. Str., 31. Str., 35. Str., 39. Str., 43. Str., 47. Str., 51. Str., 59. und 61. Str., 69. Str. und S. Chicago Ave.-Linie.

Viele Bewohner der Südseite werden von jeglicher Fahrgelegenheit abgeschnitten sein, und daß infolge des Streiks viele Geschäfte arg geschädigt werden, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Beamte der Bahnen und Hochbahn, welche bisher nach und von der Südseite und Vorstädten täglich im Durchschnitt etwa 195,000 Passagiere befördert haben, erklärten gestern Abend, daß sie bequem 416,000 Personen befördern könnten. Es sollen viele Extrazüge eingestellt werden. Die Hochbahn-Gesellschaft wird, wenn es sich als nöthig erweist, in Zwischenräumen von 12 Sekunden Züge fahren lassen.

Unter dem Streik haben am meisten die Bewohner der südlich von den Viehhöfen gelegenen Bezirke zu leiden. Die Bewohner von Kenwood, Hyde Park, Madison Park, Woodlawn, Englewood und der Nachbarschaft der Viehhöfe haben reichlich Gelegenheit, sich der Eisenbahn oder der Hochbahn zu bedienen. Die Bewohner der südlich von 63. Straße gelegenen Gegend werden den Streik kaum empfinden, da sie so wie so nur selten Straßenbahnen benutzt haben. Personen, welche die Stadt von Osten nach Westen zu kreuzen beabsichtigen, müssen nach der Stadt kommen, um eine Verbindung zu erlangen, da sämmtliche Verbindungslinien, mit Ausnahme der 22. Str.-Linie, außer Betrieb gesetzt sind.

Beamte der Südseite Hochbahn erklärten gestern, daß sie ohne Schwierigkeiten 250,000 Passagiere befördern könnten. Bisher hätten sich täglich 85,000 Passagiere der Hochbahn bedient. Was die Leistungsfähigkeit der Hochbahn betrifft, so liefere der Derbytag dafür ein Beispiel. An jenem Tage seien etwa 325,000 Passagiere befördert worden.

* * *

Um das Publikum vor Unannehmlichkeiten zu schützen, hat Mayor Harrison eine Proklamation erlassen. Er ersucht alle Bürger, die auf der Südseite zu thun haben, nicht an Straßenecken umherzulungern oder, wenn es irgendwie zu Krawallen kommt, nicht neugierig hinzuzueilen, sondern ruhig ihren Geschäften nachzugehen. Es komme häufig bei Streiks vor, daß die Polizei, wenn es zu Aufläufen kommt, nicht die Schuldigen von den Unschuldigen unterscheiden könne. Personen, die ihre Neugier nicht zu zähmen im Stande seien, kämen daher in Gefahr, verknüppelt oder verhaftet zu werden; auch könnte es vorkommen, daß sie von Steinen getroffen würden, die vielleicht für einen Anderen bestimmt waren. Wenn irgend angängig, könne er ihnen nur empfehlen, die Straßen, in denen sich die Geleise von Linien der Gesellschaft befinden, deren Angestellte streiken, überhaupt nicht zu benutzen.

Der Vollziehungs-Ausschuß der Union erließ gestern eine öffentliche Erklärung. Es heißt darin unter Anderem:

„Die Gesellschaft sucht die öffentliche Meinung zu verwirren und den Eindruck hervorzurufen, daß es sich im vorliegenden Falle um einen Kampf um die sogenannte „geschlossene Werkstätte" handelt. Das ist nicht der Fall. Darum handelt es sich in diesem Kampfe nicht. Wir haben verlangt, daß Angestellte nach einer gewissen Dienstzeit der Union beitreten sollen, waren aber bereit, diese Forderung zu mäßigen, falls Vorkehrungen getroffen würden, unsere Mitglieder zu schützen.

„Seit der Gründung der Union wurden wir verfolgt. Leute, die angestellt wurden, ersuchte man, der Union nicht beizutreten. Die Gesellschaft dang Spione, welche über die Vorgänge in unseren Versammlungen berichten mußten. Nichtgewerkschaftler wurden ermuthigt, uns feindlich entgegenzutreten. Gegen derartige Mißstände müssen wir unsere Mitglieder schützen. Wir verlangen, daß unsere Mitglieder nur ebenso behandelt werden, wie die Angestellten der übrigen hiesigen Straßenbahngesellschaften.

„Die Gesellschaft hat Berichte veröffentlicht, aus denen anscheinend hervorgeht, daß wir hohe Löhne erhalten. Wohlweislich hat sie aber nur Löhne von Kabelbahn-Angestellten angeführt, für die wir gar keine höheren Löhne verlangen. Aber auch die angeführten Fälle stehen vereinzelt da. Leute, die Kabelbahnzüge bedienen, werden für jede Fahrt bezahlt. Da kann es denn vorkommen, wie es am Montag der Fall war, als das Kabel riß, daß sie den ganzen Tag in Dienst sind, aber nur für so viele Fahrten bezahlt werden, wie sie gemacht haben. Was die Leute verdienen, die elektrische Cars bedienen, kann jeder selbst ausrechnen. Sie erhalten zur Zeit 24 Cents die Stunde.

„Wir wiederholen, daß wir gethan haben, was in unseren Kräften stand, um einen Streik zu vermeiden. Wir müssen entweder unseren Rechten als organisirte Arbeiter und unserer Manneswürde entsagen, oder aber aufhören, für eine Gesellschaft zu arbeiten, bis sie einwilligt, uns so zu behandeln, wie amerikanische Bürger behandelt werden sollten."

Die Straßenbahngesellschaft hat heute Nachmittag beschlossen, nicht vor Eintritt der Dunkelheit zu versuchen, den Betrieb wieder aufzunehmen. In den Bezirkswachen wurden die Reservemannschaften auf 6 Uhr Abends einberufen. Um die Ausständigen nicht zu erbittern, wurde der Plan, während des Vormittags einen mit Polizisten bemannten Kabelbahnzug auf der Cottage Grove Ave. laufen zu lassen, vorläufig verschoben, mag aber heute Abend erfolgen.

— Zwiegespräch. — „Schurschl, mögst a Zigarren?" — „Host ebba oane?" — „Na, moanst ebba, wenn i oane hätt', that i's net selm racha?"

— Ballgespräch. — Er: „Kennen Sie Robert den Teufel?"—Sie: „Na, so schlimm ist er denn doch nicht."

— Bei Protzens. — Parvenu (der einem Gaste eine sehr theure Zigarre angeboten): „Nun, wie schmeckt Ihnen das kleine Vermögen?"

REINE MILCH Erhaltet Ihr sie?

THE BORDEN'S CONDENSED MILK CO.

besitzt seit siebenundvierzig Jahren den unantastbaren Ruf, nur die beste Qualität Milch zu führen, dem Publikum absolut reine und frische, auf der Farm in Flaschen gefüllte Milch zu liefern, die in Kühlwaggons früh am Morgen nach der Stadt geschafft und an demselben Vormittag an die Familien geliefert wird.

17 E. MONROE STR.
Telephone Central 4209.

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten, 15ok,do,1j

77 WARREN STR. NEW YORK.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „The Vinegar Buyer."
Garrick. — „Merely Mary Ann."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Don Caesar de Bazan."
Howards Theater. — „Diamond Mystery."
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Arbeiterwirren in Indiana Harbor

Lohnherabsetzungen angekündigt.—Arbeitslosigkeit von Stahlwerksarbeitern. — Die chinesischen Wäscher.

In der Walzabtheilung der Inland Steel Co. zu Indiana Harbor ist eine Lohnherabsetzung, anfangend am nächsten Montag, bekannt gegeben worden von der 350 geschulte und 450 gewöhnliche Arbeiter betroffen werden. Diejenigen, welche bislang $3 und mehr den Tag erhielten, sollen um 12½ und die anderen um 10 Prozent im Lohn beschnitten werden. Die geschulten Handwerker beschlossen gestern Abend in Kleins Halle, zu streiken, und sie zeihen die Inland Steel Co. des Kontraktbruchs. Auch die Maschinisten der Gesellschaft wollen am gleichen Tage die Arbeit einstellen. Diese erhielten seit letztem Juni 37½ Cents die Stunde bei achtstündiger Arbeitszeit, sollen von Montag an aber nur 30 und 31 Cents, die früheren Löhne, bei zehnstündiger Tagesarbeit erhalten. Die Inland Co. behauptet, sie habe die Vereinbarung getroffen unter der Bedingung, daß gleiche Löhne und Arbeitszeit von der Illinois Steel Co. in South Chicago und in South Deering, früher Irondale, bewilligt würden, die Gewerkschaft habe sich aber garnicht darum bemüht. Jas. O'Connelly, der Nationalpräsident der Maschinisten, hat vor einem Streik als selbstmörderisch gewarnt. Präsident Schaffer vom Nationalverband der Eisen- und Stahlarbeiter wird morgen in Indiana Harbor eintreffen, um zu vermitteln. Davon wollen die Walzwerkarbeiter aber nichts wissen; sie sagen, sie hätten sich durch einen Streik den Lohnvertrag erkämpfen müssen, und sie würden eher aus dem Nationalverbande ausscheiden, als den angeblichen Vertragsbruch ruhig hinnehmen.

In den unlängst außer Betrieb gesetzten Fabriktheilen der Illinois Steel Co. in South Chicago wird am nächsten Dienstag die Arbeit wieder aufgenommen werden; 1200 Leute erhalten dadurch wieder Verdienst, immerhin sind dann noch 35 vom Hundert aller Arbeiter der Illinois Steel Co. beschäftigungslos, und zu diesen kommen, bei Schluß der Schiffahrt, tausend Eisenerzverlader. Die Iroquois Furnace Co. an der 95. Straße und dem Calumet-Fluß hat Betriebsbeschränkungen eintreten lassen, wodurch 200 Arbeiter auf die Straße geworfen werden. Viele der Arbeitslosen kehren nach Europa zurück.

Die Gewerkschaft der Wäschereibesitzer hat festgestellt, daß die chinesischen Wäschereien keine Wassersteuern bezahlen und die Stadt infolge dessen jährlich $40,000 verliert. In Hyde Park, Englewood und anderen Stadttheilen hat sich ein großer Theil der alten Kundschaft der „weißen" Wäschereien seit dem Streik im letzten Sommer dauernd den Chinesen zugewandt, und dadurch soll vielen Wäschereien und weißen Wäschereiangestellten der Verdienst entzogen worden sein.

Der „Nordseite Bricklayer und Steinmaurer-Klub" hielt am letzten Sonntag eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher das deutsche Element vorherrschend war. Die nächste Zukunft wird, nach der Aussage der Beamten, gewiß schon zeigen, was mit diesen Versammlungen bezweckt, und wieviel durch gemeinschaftliches Zusammenwirken erreicht werden kann. Um den Ball im Rollen zu halten, werden die Zusammenkünfte an allen Sonntagen im November, in Hanus Halle, 933 N. Halsted Str., um 2 Uhr Nachmittags beginnend, fortgesetzt werden. Der Hauptzweck ist, diejenigen deutschen Maurer, welche der englischen Sprache nicht völlig mächtig sind, in Bezug auf Veränderungen oder Verbesserungen, die in der Maurer-Union in Vorschlag gebracht werden, aufzuklären, damit auch sie, wenn die Zeit dazu da ist, durch Abgabe ihrer Stimmen sich dafür oder dagegen erklären können.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 12. November 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82c; Nr. 3, roth, 81—81½c; Nr. 2, hart, 77½c; Nr. 3, hart, 75—77c.

Sommerweizen, Nr. 1, 83c; Nr. 2, 81c; Nr. 3, 76—80c.

Mais, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 43—43¼c; Nr. 2, gelb, 44—45c; Nr. 3, 43—43¼c; Nr. 3,

Hafer, Nr. 2, 34½—35c; Nr. 2, weiß, 38—39c, Nr. 3, 33½c; Nr. 3, weiß, 33½—37c; Nr. 4, 33—36½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß, „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.20—$4.40; besondere Marken, $5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 76⅜c; Mai, 76⅝—76⅞c; Juli, 73¼—73⅜c.

Mais, Dezember, 42⅛—42¼c; Mai, 41⅝c; Juli, 41½c.

Hafer, Dezember, 33⅞—34c; Mai, 35c; Juli, 33c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.72½; Januar, $6.67½; Mai, $6.65.

Rippchen, Januar, $6.10; Mai, $6.20—$6.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $11.62½; Mai, $11.72½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.75 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $4.95—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.45—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd. $2.50—$3.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$7.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$6.50; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.80.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.75—$4.95 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.70; leichte, gemischte Waare, $4.60—$4.90; leichte, ausgesuchte, $4.85—$5.00.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.50—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.80—$4.30; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.00—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.	
Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
Cooleys per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.24
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.26
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
do., „Springs", das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	7.00—10.00
Truthühner, das Pfund	0.13
Geflügel (Gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Hühner, das Pfund	0.09½—0.10
do., „Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Pfund	0.12 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80— 95 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.17
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.25 —2.40
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	5.00 —6.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Buschel	0.60 —0.90
Quitten, beste, per Faß	5.50 —6.00
Weintrauben, Niagaras, 4-Pfund-Korb	0.15
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.22 —0.23
Kronsbeeren, per Faß	7.75 —8.00
Kopfsalat, per Kübel	1.00 —1.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Tonne	7.00 —8.00
Blumenkohl, per Kiste	2.00 —2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, 1½ Buschel	0.25 —0.50
Mohrrüben, per 1½ Buschel	0.30 —0.40
Tomaten, per Buschel	1.50 —2.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.30 —0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.25 —0.40
Süßkorn, 4 Dutzend	0.30 —0.35
Gurken, per Dutzend	0.75 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Louisiana, per Buschel	2.50 —3.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Buschel	1.95
„Medium"	1.90
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, per Buschel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Buschel	0.58 —0.61
do., minderwerthige, per Buschel	0.45 —0.55
Süßkartoffeln, hiesige, Faß	1.75 —2.25

$19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern-Bahn. Kolonisten-Tickets zum einfachen Fahrpreis nach Hot Springs, Deadwood und Lead, S. D., am 3. und 17. Nov. Freie Reclining Chair Cars und Standard Tag-Coaches, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten fragt nach in den Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station. nov2,4,6,10,12,14,16

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen.

Emerald Ave., 244 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 30 bei 124, D. Hyers an Sarah C. Kerrin, $4500.

Fifth Ave., 320 F. nördl. von 48. Pl., Westfr., 23.48 bei 125, J. F. Rogers an Sidney S. Gorham, $1200.

Lincoln Str., Nordwestecke 49. Str., Ostfront, 49 bei 124.9, Wentworth Avenue Mut. L. & B. Association an Stanislaw Strzlecki, $2500.

Paulina Str., 56 F. nördl. von 48. Str., Westfr., 25 bei 124½, P. Konkiell an Michael Trzebiatowski, 57$10.

Seeley Ave. Nordwestecke 64. Str., Ostfront, 27½ bei 125, H. S. Mecartney an Joseph H. Donlan, $2500.

Wentworth Ave., Südwestecke 46. Str., Ostfront, 198 bei 117, Robert Bartlett an William A. Patterson, $80,000.

Dasselbe Grundstück, William A. Patterson an Walter J. Moody, $80,000.

41. Str., 341 F. östl. von Grand Boulevard, Südfront, 35 bei 143½, M. Durand an Daisy F. Caston, $4900.

Manistee Ave., 197 F. südl. von 83. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. O'Neil an John Plucinski, $1475.

63. Str., 371 F. östl. von State Str., Nordfront, 400 bei 200, David G. Hamilton an Richard J. und Henry P. Johnson, $24,000.

Ashland Ave., 103 F. n. von Foster, Westfr., 50 bei 125; R. Wohleben an Carl J. Johnson, $2000.

Brost Ave., 139 F. ö. von Southport, Südfr., 50 bei 124; John Franzen an Wm. Loehde, $6000.

Claremont Ave., 163 F. ö. von N. Clark Str., Nordfront, 50 bei 125; W. Loehde an John Franzen, $2000.

Deming Place, 110 F. ö. von N. Clark Str., Südfront, 20 bei 73; Rose Brenock u. And., durch den M. in Ch., an Michael McCormick, $4688.

Foster Ave., 133 F. w. von Winchester, Südfront, 25 bei 125; R. R. Lloyd an Maude C. Forsythe. $2500.

Leavitt Str., 311 F. n. von Wellington Ave., Westfront, 25 bei 123; W. Loehde an John Franzen, $1000.

Lincoln Ave., 150 F. südöstl. von Leavitt Str., Ostfront, 50 Fuß bis Leavitt Str.; C. Ahlswede an John P. Hanson, $4500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelmen; sofort zwei erfahrene Männer. Zu erfragen auf dem 2. Stockwerk, nördliche Zimmer; Männer-Kleider-Abtheilung. dofr
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, um Grocery Sundries an Retail-Grocer zu verkaufen. Adr.: N. 533, Abendpost.

Verlangt: Sofort, erfahrener Saloon-Porter. — G. Leifter, 14 Custom House Place.

Verlangt: Gewöhnlicher Arbeiter, um ein Brickhaus abzureißen und Bricks zu reinigen. Vorzusprechen: 513 W. Adams Str.

Verlangt: Junger Mann, Privatwagen zu fahren und in der Bäckerei zu helfen. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 66 Webster Ave.

Verlangt: Agenten für Haushalt-Artikel zu verkaufen. Gehalt und Ausgaben vergütet. Nachzufragen zwischen 12 und 1 Uhr am Samstag in 1583 N. Robey Straße, oberes Flat.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, leichte Arbeit. F. A. Parsche & Son, 14—28 Michigan Str. dofrsa

Verlangt: Cakes-Bäcker als zweite Hand. Philip Henrici jr., 173 East Adams Str.

Verlangt: Aeltere, erfahrene Leute, gute Verkäufer mit großen Bekanntschaften können sich in wenigen Jahren unabhängige Stellungen schaffen.— Adr.: N. 528 Abendpost. 12nov,1wX

Verlangt: Geweckter, reinlicher Junge für Store. $4 die Woche. Joes, 21 River Straße.

Verlangt: Diener. 342 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Cakes, mit Erfahrung. 132 Ost 22. Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 380 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schneider, an Röcken zu helfen, sofort. 106 Orchard Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes. 2316 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes und Biscuits zu helfen. Tagarbeit. 807 W. 21, Place, Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Schneider. 1823 N. Clark Str.

Verlangt: Stripper-Junge, der Wrappers, Binders und Fillers strippen kann. 180 Fremont Str.

Verlangt: Schneider an feine Arbeit. 369 Webster Ave.

Verlangt: Vormann an Cakes, $17 und Kost wöchentlich. Vorzusprechen 6 Uhr Abends: 184 31. Str.

Verlangt: Männer für Gehölze in Michigan und Wisconsin; Männer, Tagelöhner für Eisenbahnarbeit; Köche, Tinners, Carpenters und Leute für alle Arten Stellungen. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Porter im Saloon und Restaurant. — 279 Clybourn Avenue.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann; muß englisch sprechen. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 313 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Pelzzuschneider und Fitters; stetige Arbeit. A. J. Elliott & Co., 158 State Straße.

Verlangt: Ein junger Mann von 16 bis 18 Jahren, der etwas vom Varnischen versteht. 209 Grand Avenue.

Verlangt: Junger Knabe, der etwas Erfahrung im Ausbürsten und prüfen von Hosen hat; stetige Arbeit; guter Lohn. 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Englisch sprechender Junge über 16 Jahre alt für Office im Wollwaarengeschäft von Mason & Hanson, 220 Monroe Straße.

Verlangt: Ehrlicher, intelligenter Junge als Lehrling bei B. Konsalik, Uhrmacher, 276 Rush Str., Majestic Building. mido

Verlangt: Korbmacher an Rohr- und Weidenarbeit; stetige Arbeit. American Basket Fabrik, 480 S. Center Ave. 11nov,1wX

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann. 555 West 21. Str. bmdo

Verlangt: Ein Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten können. Nr. 91 West Randolph Str., Ecke Jefferson Str. mdmido

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Fuhrmann. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 916 Dunning Str. mido

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Nachtwächter in einer Fabrik. Hat Bürgschaft zu stellen. Einer der etwas vom Dampfkessel versteht vorgezogen. Adr.: N. 544 Abendpost. mido

Verlangt: Farm Hands für Winterarbeit. Eisenbahnarbeiter, freie Fahrt, 50 für New Orleans, $2 bis $3 den Tag, Fahrt 16.50. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. nov9,1wX

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, mit etwas Erfahrung im Wholesale Liquor-Geschäft, sucht Stelle. Adr.: N. 572, Abendpost.

Gesucht: Oesterreicher, 10 Monate im Lande, sucht Stelle als Korrespondent in Office oder im Geschäft sich nützlich zu machen. Adr.: T. 842, Abendpost.

Gesucht: Vier deutsche, frisch eingewanderte junge Männer, ledig, suchen Stelle für Farm-Arbeit, Hausarbeit; verstehen mit Pferden umzugehen. 2721 Crowell Str.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann wünscht in Eisenwaaren und Möbelhandlung stetigen Platz, Nordseite; ist bewandert in Reparaturen. Adr.: N. 564, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, gute Erscheinung, sehr gewandt, sucht für Abendstunden Beschäftigung als Waiter, Diener etc. Adr.: T. 879 Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender, der auch Porter-Arbeit verrichtet, sucht stetigen Platz. Adr.: N. 569 Abendpost

Gesucht: Ein lediger Mann von 30 Jahren, spricht nur deutsch, sucht Porterstelle oder in einem guten Hause Arbeit. Klein, 934 Lill Avenue.

Gesucht: Ein in allen Reparaturen erfahrener Maschinist, „Lizensirter Engineer", sucht sich zu verbessern. Gefl. Offerten an Wm. N. Hildebrandt, 1606 N. Sacramento Ave.

Gesucht: 10 Dollars Belohnung Demjenigen, der einem zuverlässigen, treuen Manne einen Platz besorgt in acht Tagen als Nachtwächter oder ähnlichen Vertrauensposten. Kautionsfähig. Adr.: N. 570 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Heizer. Geht auch in's Grünhaus, mit guter Erfahrung. 806 N. Halsted Str.

Gesucht: Wiener Wurstmacher sucht beständigen Posten. August Sirotka, 63 N. State Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schlosser sucht irgendwelche Arbeit. Blaho, 249 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutscher Butcher, welcher ein wenig englisch spricht, sucht Stelle. Seidel, 116 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung; ist gut in der Stadt bekannt; hat Erfahrung im Butchershop. Adressirt alle Briefe an: Wm. Baaske, 3601 Honore Str.

Gesucht: Koch oder Lunchmann sucht irgendwelche Beschäftigung; bin vier Monate im Lande. Adr.: N. 568, Abendpost.

Gesucht: Junger Kellner sucht Stelle. Adr.: N. 582 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle als deutscher Stenograph oder Office-Beschäftigung. Kann auch gut englisch. Adr.: N. 573 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit auf Privatplatz, kann Pferde besorgen, guter Kutscher, spricht deutsch und englisch. Adr.: T. 877 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Porter; kann auch hinter der Bar helfen. Adr.: 105 Wells Straße.

Gesucht: Bartender oder Lunchkoch sucht stetige Stelle. Adr.: N. 571 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann, der auch englisch spricht, sucht Stelle als Feuermann oder in Privatstall. G. Ben, 1644 W. Madison Str. midofr

Gesucht: Deutscher Bartender, der auch Barporter-Arbeit thut, wünscht Beschäftigung. Näheres bei C. G. Klasen, 1019 Nelson Str. mido

Gesucht: Lunch- und Oystermann, versteht sein Geschäft, sucht stetigen Platz. Adr.: N. 527 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, tüchtiger Pferdepfleger, aus guter Familie, sucht guten stetigen Platz als Kutscher oder Diener. Adr.: T. 879 Abendpost. mido

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Stellung als Porter; scheuen keine Arbeit; ein halbes Jahr im Lande. Adr.: A. Adler, 781 Elston Avenue. mido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, seit einigen Tagen in Amerika, sucht baldigst irgendwelche Beschäftigung. Spricht nur deutsch. G. Germann, 755 Clybourn Ave. midofr

Gesucht: Junger, starker Mann, 21 Jahre alt, ausgelernter Schmied an Pferdebeschlag und Wagenarbeit, sucht Stelle. 4168 Drexel Boul., hinten. bmdo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes, kinderloses Ehepaar sucht passende Stelle. 2908 Throop Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Hosen; guter Lohn. 211 East Van Buren Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine Empfangsdame im Photographen-Geschäft, die retouchen kann; stetige Arbeit. H. Kappelmann, 203 East North Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und Handmädchen an Coats. 478 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen im Store zu helfen. 1424 51. Straße.

Verlangt: Erfahrene Baisters, Finishers, Knopfannäher, Maschinen- und Handmädchen an Westen. Auch Mädchen zum Lernen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Damen für angenehme Arbeit in freien Hausstunden, Stempeln von Transfers. $8—$12 wöchentlich. Zimmer 419, 225 Dearborn Str., nahe Adams.

Verlangt: Finishers an Jackets. 547 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Schneiderinnen. Wm. Fischl, Damenschneider, 899 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Erste Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. Kraftbetrieb. 1230 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn. midofr

Verlangt: Mangel-Mädchen, sofort. Paris Laundry Co., 2330 Prairie Ave. 7nov,1wX

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, für Futter und Rücken an Westen. 745 Elk Grove Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, an Kappen zu arbeiten. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Liederman Bros., 191—193 Fifth Ave. 10no,6tX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 555 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 790 Racine Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht. 306 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5. 1037 Graceland Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Eine tüchtige, gute, deutsche Frau, welche gut kochen, sowie sämmtliche übrigen Hausarbeiten selbst verrichten kann, für 5—6 Monate gesucht. Die Familie besteht aus Mann und zwei Jungen von 4—11 Jahren; Wohnung: 8-Zimmer-Haus. Es wird nur auf eine tüchtige Person mit Empfehlungen reflektirt. Vorzusprechen von 7—8 Uhr Abends. 2547 Wayne Ave., Edgewater. Telephon: 375 Irving.

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwäscherinnen, Zimmermädchen, Mädchen für Hausarbeit und frisch eingewanderte. Mrs. Lucas' Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6. Zweig: 3453 Indiana Ave. — Telephon: 689 Main.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang für zwei Kinder, 6 und 8 Jahre, aufzupassen. Mutter geht aus arbeiten. Gutes Heim, 313 Mohawk Str. Abends nach 8 Uhr.

Verlangt: Eine Waschfrau. Frau M. Solon, 187 Wells Straße. dofr

Verlangt: Lunch-Köchin; keine Sonntagarbeit. — 112 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. Nr. 91 W. Randolph Str., Ecke Jefferson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 663 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeugnisse. 908 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Eine Waschfrau. Frau M. Solon, 187 Wells Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. McDermott, 293 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1866 N. Halsted Straße, Paint Store.

Verlangt: Mädchen von 14 oder 15 Jahren bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1671 Barry Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 912 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Eine Frau zum Waschen im Hause. 912 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junges starkes Mädchen zur Hilfe in Küche und Haushalt. $3 per Woche und Board. Manstein's Pavillion, California Ave. und Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus. Guter Platz für das richtige Mädchen. Keine Wäsche. Nachzufragen: 2533 Cottage Grove Ave. Hamacher. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie; guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 3261 Vernon Ave. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4541 Greenwood Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland. mido

Das beste Vermittelungs-Bureau der Nordwestseite befindet sich 442 Milwaukee Ave. Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn. 1856 Belmont Avenue. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines Haushalts, 4 Erwachsene; muß gute Referenzen haben. 26 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeugnisse verlangt. Nachzufragen im Hause Highland Park oder des Morgens in der Office, 21 River Straße. M. A. Ides. 8nov,1wX

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, $3—$5, sowie Haushälterin. 872 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau zum scheuern. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; $4 die Woche. 5706 Carpenter Str.

Verlangt: Zweite Hand Köchin, auch frisch Eingewanderte. Nachzufragen: 90 South Halsted Str., Vienna Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Store, 956 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Küche; guter Lohn. Nachzufragen: Schiller Building, Office 707.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Kindermädchen. 1127 N. Halsted Str.

Verlangt: Lunchköchin für Saloon. 283 N. May Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Haus- oder Küchenarbeit. Nachzufragen: 142 East North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1191 Wilton Ave., nahe Addison Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3542 Wabash Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen; muß Lunch kochen können. Zu erfragen: New York House, 241 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau für im Haushalt mitzuhelfen. Nachzufragen: 251 Ost Blackhawk Str., im Saloon. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. 6005 Honore Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Schweim, 1487 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit. 1335 W. 21. Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen, in Küche auszuhelfen. 283 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 2 in Familie. Guter Lohn. 607 W. 12. Str., oben.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Köchin, die ihr Geschäft gründlich versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 853, Abendpost.

Gesucht: Bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin; hat Kind. 622 Sedgwick Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 172 Grand Ave., oben, hinten.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung bestimmte Stunden des Tages, am liebsten im Restaurant.— Keuchel, 15 Newton Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Kleiner Lohn. Bitte Antwort bis Samstag früh. Adr. N. 574 Abendpost.

Gesucht: Nettes, stetiges und erfahrenes Mädchen wünscht Platz als Verkäuferin in Bäckerei. Nordseite vorgezogen. E. S. 59 Mohawk Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle bei Kranken oder Wöchnerinnen. 105 Howe Str.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. Wünscht zu Hause zu schlafen. 806 N. Halsted Str.

Gesucht: Suche für Dienstag Waschplätze. Glas, 194 W. 20. Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 20 Langdon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 890 Nord Central Park Avenue.

Gesucht: Tüchtige Putzmacherin sucht Stelle. — Anna Binder, 30 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorsprechen. 35 Ogden Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in deutscher oder böhmischer Familie. 3565 Fifth Avenue.

Gesucht: Selbstständige Köchin wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant; Short Orders und Dinner. Bitte zu schreiben. B. Fuchs, 373 Wells Straße, 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsche geschickte Damen-Friseurin bittet um Aufträge für Privathäuser. 275 Monroe Str., Thür 14. bmdo

Gesucht: Gute deutsche Köchin, 21 Jahre alt, reinlich und fleißig, frisch eingewandert, sucht Stelle. Adr.: 4168 Drexel Boul., hinten. bmdo

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel! So gut wie neu! Werden sehr billig verkauft; bestehend aus einer vollständigen und prächtigen Haus-Einrichtung. Alles neuester Art und hochmodern. Messing-Bettstellen, Davenport, gewählte Dressers, Bibliothek in Leder, Bücherschrank, Rugs, Oelgemälde, allerfeinstes Piano, einzelne feine Stühle, Eßzimmer-Einrichtung. In Wahrheit Alles was zur vollständigen Einrichtung eines schönen Heims gehört, verkauft in Partien oder einzeln. Kommt schnell nach 259 Ashland Blvd. 1nov,sodido,1mo

Zu verkaufen: 7-Zimmer Einrichtung, billig, einzeln oder im Ganzen. 467 W. Madison Str., 2. Floor. dofr

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, 4 eisernes Bettgestell, Chiffoniers, eleganter Dresser, ein Schaukelstuhl, Stühle. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 4 Zimmer Einrichtung. 547 N. Halsted Str., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Einige extra gute Heizöfen, halten Feuer Tag und Nacht, und auch einige gute Kochöfen, verschiedene Möbel, sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 748 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Heizofen, mittelgroß, billig. 413 Sedgwick Str., oben.

Zu verkaufen: Möbel Kochofen, $10; Parlor Suit, $9; Schreibpult, $6; Folding-Bett, $8; Eßzimmertisch, Stühle. 2582 N. Western Ave. dofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Leder- und Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Str. nov9,mobido,1m

Achtet auf Euer Geld! Bei mir wird Keinem das Fell über die Ohren gezogen. — 125 Stück feine getragene warme Herren-Winterröcke, reinwollen, für junge Burschen und Männer, von $2 an. Herren- und Burschen-Anzüge, elegante Jackets, Hosen, Westen, gute fast neue Jackets für junge Mädchen und auch für Frauen, in großer Auswahl zu billigen Preisen. — 289 Noble Str., nahe Erie Str. Karl Schacht. — Deutsches Geschäft. 10nov1mt,bidofa

Zu verkaufen: Block, Wiegemesser und Kessel. — 1380 N. California Ave. dfrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Bargain für Cash. Adr.: G. 442 Abendpost. 11nov,1w

Verkaufe ein feines Kimball Upright Piano, $85; Oak Sideboard, $9. 413 Center Str. bmdo

Nur $50 für schönes Carved Leg Piano. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. nov9,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, gebraucht für Buggy. 601 Sedgwick Str. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 4 gute Arbeitspferde, 5 und 9 Jahre alt, Gewicht über 1400 Pfd.; vier Wagen, 2 Lumber-, ein Kohlen- und ein Painterwagen. 870 W. 21. Place, nahe Robey. mido

Zu verkaufen: Pferd. 112 Willow Str., Ecke Dayton Str. mido

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, zwei Pferde, Expreßwagen. 124 Oakdale Ave., Ecke Levitt und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Topwagen. 503 Southport Ave.

Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Nähmaschinen und Strickmaschinen unter Garantie gereinigt und reparirt; schreibt eine Karte. 361 Dayton Str.

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—1dez,X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber, billig, altes Geschäft, Saloon und Hotel. 186 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit Stock, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave., mit Gebäude und Lotten, unter leichten Bedingungen. Eigenthümer. F. Schaedler, 1628 Wrightwood Ave. dosa

Zu verkaufen: Bekannter Eck-Saloon; 6 Wohnzimmer; niedrige Miethe; preiswürdig; große Gebäulichkeiten werden in der Nähe ausgeführt; keine Agenten. 4860 S. Centre Ave.

Zu kaufen gesucht: Butchershop, gute Nachbarschaft. Adr.: W. Lutz, 204 North Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirte Home Bäckerei. Miethe $12. $14 tägliche Einnahme. 116 Monroe Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-Store, gute Lage; tägliche Einnahme $25. Zigarren-, Candystore, Hauptstraße, gute Einnahme, $10 Miethe. Grocerystore, alter Platz, wöchentliche Einnahme $175. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Kaffee-, Thee- und Delikatessen-Geschäft; 7 Jahre betrieben; Nordseite. Adr.: N. 558, Abendpost.

Zu verkaufen: Oel-Geschäft, wegen Kränklichkeit des Eigenthümers, das zweitgrößte (Retail-) Oel-Geschäft in der Stadt Milwaukee; zwei doppelte und zwei einzelne Gespanne, mit A Nr. 1 Routen. Näheres: 1183 Sheffield Ave., 2. Flat. Eigenthümer selber zu sprechen vom 26. bis 29. November im selben Hause, oder adressirt: Gust Ladwig, 668 American Ave., Milwaukee, Wis. 12nov,1wX

Zu verkaufen: Flottgehender Saloon, wahre Goldgrube, muß Umstände halber sofort verkauft werden. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. 1378 West 12. Straße.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. 44 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Schönes Lunchroom und Restaurant, Downtown; nur $600, werth $1000. Muß die Stadt verlassen. Günstiger Kauf. Welz, 90, 163 Randolph Straße. dofr

Saloonkeepers! Achtung!—Zu verkaufen: Ausgezeichneter Corner-Saloon, innerhalb der Hochbahnschleife Downtown; kein Busineß-Lunch dabei. Verkäufer war daselbst viele Jahre. Niedrige Miethe. Preis $1,800. Hintze, 12 State Str. ddo

Zu verkaufen: Kleiner guter Market. 2913 N. Clark Str. bido

Zu verkaufen: Ein gut etablirter Saloon und Lunchgeschäft, mit 5 Zimmern, billige Miethe, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Adr.: T. 875 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Home Bakery, Zigarren- und Candy-Laden. 3618 State Str. midofr

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Nauert. 7 S. Halsted Str. 3no,1mo

Zu verkaufen: Guter Saloon in Fabrikgegend. Guter Verkaufsgrund. Adr.: T. 804 Abendpost. 6nov,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 536 Wieland Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Blacksmith-Shop, sehr billig wegen Krankheit des Eigenthümers. Adolph Pahlke, 10023 Elizabeth Str., Washington Heights.

Zu vermiethen: Ein gut gehender Saloon, mit Wohnung unter günstigen Bedingungen. Billige Miethe. Näheres 1424 51. Straße.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer. 51 Howe Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Zu vermiethen: Möblirte Alkove-Vorderzimmer für Eheleute oder Herren, mit oder ohne Kost. Dampfgeheizt. Privathaus. 745 N. Park Ave., nahe Lincoln Park. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit Board. 367 Larrabee Str. mido

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine Bäckerei in einer Landstadt. Bitte Preis anzugeben. Adr.: A. B. C., Hammond, Ind. midofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—

California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Exkursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ok*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16ok,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ok,2moX

Tuchschuhe und Pantoffeln. — Oskar Wolters, Fabrikant echter deutscher Tuchschuhe und Pantoffeln. Größte Auswahl zu niedrigen Preisen, sowie Anfertigung nach Maß. — 250 Clybourn Ave. 20ok,bidofon,1m

Wollene Strümpfe nach Maß. Findeisen, 1147 West 12. Str. bidofa

Magic Stove Lining in der „Fair". 3 weiche Feuerbricks 30c, irgend ein Ofen leicht ausgefüttert. dimidofrsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Erfahrene Wittwe, Anfang der 50er Jahre, wünscht mit achtbarem Wittwer über 60, der ihr ein gutes, eigenes Heim bieten kann und der eine treue Pflegerin nöthig hat, zwecks Heirath bekannt zu werden; geht auch außerhalb, in der Nähe Chicagos. Briefe, mit Angabe der Verhältnisse. Agenten brauchen sich nicht zu melden. Adr.: N. 580, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Dame, katholisch, angenehme Erscheinung, wünscht mit solidem Herrn von angenehmem Aeußern bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr.: N. 566 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Dachdecker &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....In irgend einem Dach....

3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. E. S. Brouty, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 3153. 30ok,1mX

Zahlt keine hohen Preise für Dachdecken, sondern schreibt eine Postkarte an uns und wir werden bereitwilligst Euch den Kostenanschlag machen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. — J. C. Miller, Eigenthümer. 17ok,safodido,1m

— Ist Euer Dach schadhaft? —

The Elaborated Ready Roofing Company, 4421 und 4423 La Salle Straße, macht Dachdeckerei-Arbeiten, die viel besser als Schindeln und nur halb so theuer ist. 22ok,dosadi,2mo

Gravel Roofs werden prompt reparirt; Shingle-Dächer mit präparirtem Roofing gedeckt. Henry E. Brouty, 967 N. California Ave., Tel West 786. aS19,1mo*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei B. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 29ok,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 2Aug,X*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Für hübsche kleine Farmen, Taylor und Washburn Counties, Wis., seht Radenzel, 131 Lake Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 5-Zimmer-Cottage, Lot 25x125; alle Verbesserungen; Herndon Str., nahe Roscoe, Preis $1900; sowie 4-Zimmer-Cottage an Wolfram Str., nahe Perry, Preis $1300; eine 4-Zimmer-Cottage an Ward Str., nahe Addison Ave., Preis $1800. Nachzufragen: John Jobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont. dofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise — Ein gutes Framehaus mit 4 Zimmern, Dachboden über das ganze Haus, Basement 8 Fuß hoch, Nr. 1873 Lincoln Str., nahe Belmont Ave. Nähere Auskunft beim Eigenthümer, 858 S. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Schöne 5-Zimmer Cottage. 8l6 Herndon Str., nahe Roscoe, 3 Blocks westlich von Clark Str. „L"-Station. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ok,X*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Häuser mit Brick Basement, an N. Humboldt Str., nördlich von Addison und 3 Block östlich von Kedzie Ave. Nur $100 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht sicher vor und seht meine Häuser. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 10ok,fado*

Südwestseite.

$770 kaufen meine zwei Ostfront Lotten, werth $1200, an 43. Court, nahe 22. Str., nahe Western Electric Works. Muß verkaufen. Bargain für Euch. Adr.: N. 552 Abendpost. 10no,1w

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Grundeigenthum und Haus, nahe Kirche und Schule, wird meistbietend durch Arthur, 148 State Str., verkauft.

Zu verkaufen: Eine Baustelle, billig, nahe Straßenbahn, in ausgesuchter Nachbarschaft. Arthur, 148 State Str.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten. Keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16fpX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28ma,bidofon*

Ich offerire eine Stock-Offerte für Kapitalanleger. Ich garantire jedem Mann, der sein Geld in diesen Stocks anlegt, gegen Verlust durch Grundeigenthum. Ich habe die Lage der Gesellschaft gründlich untersucht und garantire jeden Dollar. Nichts ist sicherer als dieses. Die Prospekte sind in meiner Office. Ich gebe Euch bereitwilligst alle Auskunft betreffs dieser Gesellschaft. Arthur, 148 State Str.

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,ddsa*

Geld ohne Kommission.

Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 24akt,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an F. 933 Abendpost. 1ol,*X

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25ok*

Zu verkaufen: Kleine garantirte erste Hypothek mit Verlust; brauche Geld. Stiebel, 510 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Erste Hypotheke, 600 Dollars zu 6%. 252 North Ave. dofr

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zuammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00; $40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25. Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Loß, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt in N. W. Businesß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jensen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Ill. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells. Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittw. 7nov,1mX

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund von oben bis unten

Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit, und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht **HARTWIGS Lungen-Balsam,** der wird Euch heilen, — oder — wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:

J. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. lok,dosadi,6mo

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

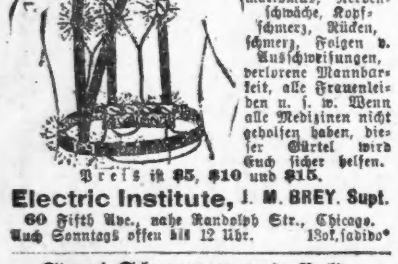
Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

Bruchleidende

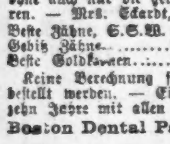
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterbänder ... Robert Wolters, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. ... Damen werden von einer Dame bedient.

$500 Belohnung, wenn der elektrische Gürtel nicht das thut was er verspricht ...



Preis $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY. Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

Spart Schmerzen und Geld.



Die Preise, die Ihr in den Boston Dental Parlors zahlt ...
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. ... 261 Lincoln Ave. ... Sprechstunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 9—12 Vorm.

Heilt Euch selbst ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
... Nur drei Dollars ...

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Schuettler vorgeschoben.

Im kritischen Moment wälzt O'Neill die Verantwortung ab.

Der Bürgermeister ruft Halt!

Die Grabsch-Untersuchung wird ihm angeblich peinlich. — Die Citizens' Association droht nun mit der Grand Jury.—Polizist Casselman.

„Lieber wollte ich Wachtsergeant in Hegewisch sein," also beurtheilte Inspektor Wheeler gestern Abend die kurz vorher vom Polizeichef O'Neill nach Rücksprache mit dem Bürgermeister vollzogene Ernennung von Polizeikapitän Hermann F. Schuettler zum Hilfspolizeichef. Dieselbe erfolgt vorläufig probeweise auf sechzig Tage. Später, wenn der Streik vorüber ist, und die Arbeit eine verhältnißmäßig leichte geworden ist, soll eine Zivildienstprüfung für den Posten abgehalten werden. Es wird sich dann zeigen, ob nicht ein anderer Bewerber irischer Abkunft die Prüfung besser „besteht", als Kapt. Schuettler, und den Posten erhält. Vorläufig giebt der Polizeichef den wichtigsten Theil seiner Amtsgewalt, und dazu noch zu Beginn eines außerordentlich ernsten Streiks in andere Hände, die natürlich auch die Verantwortung tragen müssen. Für Alles, was während der Dauer des Straßenbahn-Ausstandes geschehen wird, wird Kapitän Schuettler verantwortlich gehalten werden können, der Polizeichef selbst hat sich im kritischen Augenblicke verzogen, und daher wird Kapt. Schuettler jetzt weder von Inspektor Wheeler noch von einem seiner anderen Kollegen beneidet. Die Wiederbesetzung dieses Postens war schon seit den Enthüllungen vor dem stadträthlichen Untersuchungsausschuß beschlossene Sache, da der Polizeichef auf alle ihn treffenden Beschuldigungen mit der Entschuldigung antwortete, er sei mit Officegeschäften dermaßen überbürdet, daß er sich um das Treiben der unteren Polizeiorgane nicht bekümmern könne. Da der Bürgermeister O'Neill halten wollte, so mußte er diesen Vorwand gelten lassen, und es wurde der Posten des Hilfschefs wieder besetzt, dessen Inhaber nöthigenfalls auch als Sündenbock herhalten muß.

Schuettler trat im Juni 1883 in die Polizei ein. Sechs Monate lang that er Dienst als Polizist in der als „Little Hell" berüchtigten Gegend (an Larrabee, zwischen Chicago Avenue und Division Straße), dann wurde er Geheimpolizist und 1886 von Polizeichef Ebersold zur Mitarbeit an den Anarchistenfällen herangezogen. Bekannt ist seine Festnahme von Louis Lingg nach einem Kampf auf Leben und Tod; im Cronin-Falle und im Prozeß Lütgert trat er durch seine erfolgreiche Arbeit wieder in den Vordergrund, und von Neuem bei der Enthüllung der Mordgeheimnisse Krug, Molkowski und Schreiner. Seit 1890 leitete Kapitän Schuettler die Wache an der Sheffield Ave.

Den Bemühungen des Bürgermeisters, weiteren Enthüllungen über die Mißwirthschaft in der Polizei vor dem Stadtraths-Untersuchungsausschuß ein Ende zu machen, und seinen abfälligen Aeußerungen über den Anwalt Hoyt King begegnet dieser mit der Erklärung, daß er dann die Angelegenheit den Großgeschworenen vorlegen werde, damit sie wegen Erhebung von Schutzgeld vom Laster und Glücksspiel gegen hohe und niedere Polizeibeamte Anklagen erheben. Sekretär Singleton von der Citizens' Association, welche Herr King vertritt, versicherte, daß das schwerste Beweismaterial dem Untersuchungsausschuß am nächsten Montag vorgelegt werden würde, — oder aber den Großgeschworenen, falls der Ausschuß dem Wunsch des Bürgermeisters gemäß einlenken sollte.

* * *

Die Polizei-Disziplinarbehörde hat gestern Nachmittag die Verhandlung der ersten „Grabsch"-Prozesse aufgenommen, und dazu hatte sie die Polizisten John J. Fitzmaurice und Walter Bullis vorgeladen. Lee Lin, Besitzer der Opiumhöhle 256 W. Lake Straße, welcher angeblich jedem der beiden Polizisten einen Dollar die Woche zahlen mußte, sagte aus, daß ihm durch den Wirth Peter Cohen, 219 West Randolph Straße, seit seiner Zeugnißabgabe Geld geboten worden sei, um die Stadt zu verlassen oder um sich auf der Südseite zu verstecken.

Gegen Polizist Wm. Casselman von Cragin wurde vor der Behörde die Anklage erhoben, Thos. Schack Schnaps gegeben zu haben, um ihn zu veranlassen, Frank und John Litt in eine Prügelei zu verwickeln. Der Wirth Joseph Sigmund soll Casselman $40 bezahlt haben, damit dieser einen Streit veranlasse und dann die Litts verhafte.

Oberbaukommissär Blocki hat gegen den Chefmaschinisten P. E. McDonnell von der Wasserwerks-Pumpstation an der Fullerton Avenue jetzt formell die Anklage eingereicht, $50 für Anstellung eines Mannes gefordert und erhalten zu haben. Diese Beschuldigung wurde bekanntlich von dem seither entlassenen Maschinisten Chas. De Long von der gleichen Station vor der Zivildienstkommission erhoben.

Aus Vereinskreisen.

In der neunten Jahresversammlung der United League of America berichtete Großpräsident Philipp G. Lust, daß sich der Orden in blühendem Zustande befindet und 15 deutsche Logen und 2 englische in Chicago hat. In den letzten 8 Jahren wurden an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder $135,800 an Sterbegeldern ausbezahlt und an die untergeordneten Logen über $15,000 an Krankengeldern. Der Großpräsident machte besonders darauf aufmerksam, daß sich das System der Rückversicherung vollständig bewährt, und dadurch den Mitgliedern feste monatliche Raten und von der Des Moines Life Ins. Co. garantirte Policen geboten habe. Die Pfandsumme, welche die Versicherungsgesellschaft zur Sicherheit der Mitglieder bei der Verwaltung des Staates Iowa hinterlegen mußte, hatte sich am 28. Oktober 1903 von $110,000, vor 8 Jahren, auf eine Million Dollars vergrößert. Der Jahresball des Ordens findet am nächsten Sonntag, in der Südseite-Turnhalle, 32. und State Str., statt. Die öffentliche Einführung der Beamten wird am Sonntag, den 15. Jan., in Yondorfs Halle abgehalten. Die folgenden Großbeamten wurden erwählt: Sup. Präsident, Phillip Lust; Sup. Vize-Präs., Paul Koenig; Sup. Sekretär, F. H. Kreuter; Sup. Schatzmeister, Gustav Voigt; Supt. Kaplan, Augusta Maas; Sup. Führer, Richard Pollok; Sup. Wache, Frank Uhrhammer; Sup. Aeußere Wache, Theo. Bruelheide; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Chas Mahnke, R. Maurer, Conrad Neu, O. Treusch, H. Haffner, J. Hoppe; Aufsichtsbehörde: Edw. Klinnenberg, S. J. Hayes, A. C. Westerman, L. Beck und J. Angelloch; Chef-Arzt, Dr. J. A. Schmidt.

In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des Gesangvereins „Harmonie" wurden folgende Beamten für das kommende Jahr erwählt: Präsident, Emanuel Gall; Vize-Präsident, Jakob Knoll; Korresp. Sekretär, Georg Waldmann; Finanz-Sekretär, Otto Huelsmann; Schatzmeister, Christ. C. Gall; Archivar, Charles Joohs; Dirigent, Henry von Oppen; Vize-Dirigent, Otto Ernst; Bummel-Sekretär, Henry C. Siewertson; Bummel-Schatzmeister, W. Ziegler; Musik-Komite: 1. Tenor, Frank Link, Vorsitzender; 2. Tenor, Theodor T. Doll; 1. Baß, Ad. Borchert; 2. Baß, Henry Christ; Revisions-Komite: Otto Closius, Chas. Anwander, A. Beschle; Fuchs-Major, John Großmann; Kommersmeister, Richard Schwartzkopf; Fahnenträger: Fritz Koehler.

Der Rheinische Verein hielt in seiner letzten Generalversammlung die Neuwahl von Beamten mit folgendem Ergebniß ab: Theodor Zons, Präsident; Christ. Eisenhut, Vize-Präsident; Peter Seyl, Prot.-Sekretär; John Dorn, Fin.-Sekretär; Hubert Esser, Schatzmeister; Verwaltungsräthe: Karl Simonis, Theo. Seiwert, Theo. Albert; Ordnungsräthe: Jakob Kuhlen, Hermann Winter; Fahnenträger, Theo. Seiwert.

Der Orden der Gegenseitigen Unterstützung, „Mutual Protection", darf am nächsten Samstag mit Stolz auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Er hat allen Stürmen der Zeit erfolgreich Widerstand geleistet, ist seinen Verpflichtungen stets nachgekommen und steht jetzt fester begründet da, als je zuvor. Die sämmtlichen Chicagoer Logen begehen das silberne Jubiläum ihres Ordens am nächsten Samstag Abend im Kolliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Straße, durch eine große Festlichkeit, bestehend aus Konzert und Ball. Richter Brentano wird die deutsche Festrede, Richter Neeley und Hr. Chas. E. Piper werden englische Ansprachen halten. Die Kapelle des zweiten Milizregiments, Dirigent George E. Jones, ferner das Weber-Quartett, Baritonsänger Basil Tetson, die Sopranistin Frau Minnie Eaton Beaumont und die Pianistin Frau Margaret Truffell, werden im Jubiläums-Konzert mitwirken. Anfang punkt 8 Uhr.

Der Arion Bandonionklub hat unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Fred Genschmer an Leistungsfähigkeit so zugenommen, daß sein öffentliches Auftreten auch verwöhnten Musikfreunden zu hohem Genuß gereichen dürfte. Am nächsten Sonntag gibt der Klub in der Wicker Park-Halle sein viertes jährliches Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Heine-Männerchor, der Schleswig-Holsteiner Sängerbund, der Posaunist Ch. Braun und der Konzertina-Solist H. Kasuska haben Programm-Nummern übernommen, der Bandonion-Klub wird sich mit Kompositionen von R. Eilenberg, Christian Bach, E. Waldteufel, Tobias Moses und J. F. Wagner vernehmen lassen. Der Anfang des Konzertes wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Die bemerkenswerthen Offerten für Freitag in den verschiedenen Abtheilungen dieses Ladens verdienen die Aufmerksamkeit aller Damen in Chicago.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **WIEBOLDT'S** — Postbestellungen prompt ausgeführt.

Warner Bros. Korsets. 25c

Dies sind unfortgeführte Facons — in Grau, Schwarz und Weiß — in assortirten Längen — Warner Bros.' Preis war $1.00 bis $1.50.

Flannelette Dressing-Sacques für Damen — mit Ruffle und Band besetzt — zu 35c

Fancy gestrickte wollene Shawls—mit Fransen—große Sorte—alle Farben—werth 75c—zu 38c

Sateens, Flanellstoffe.

Mercerized schwarze Sateens—feiner Finish—unsere reguläre 15c Qualität .... $9\frac{1}{2}$c
Elegante Bourette Plaids—schwer mit Wolle gemischt—speziell, Yard .... $7\frac{1}{2}$c
40zöllige Lawns und India Linons—billig zu 15c—Freitag nur .... $7\frac{1}{2}$c
Extra schwerer scharlachrother Flanell—werth von 35c bis 45c die Yard, Yard 22c

Strumpfwaaren-Bargains.

Schwere schwarze Damenstrümpfe — fließgefüttert und nahtlos—so lange der Vorrath reicht, zu 5c
Schwere wollene gemischte Socken für Männer—blau und grau, mit doppelten Fersen u. Zehen — zu 15c
Schwere schwarze baumwollene Kinderstrümpfe—gerippt und nahtlos—Größe 6 bis $9\frac{1}{2}$—18c Werth—zu 10c

☞ Mitten und Handschuhe von dem Bankerott-Lager der Racine Knitting Co. — Jetzt zum Verkauf zu 50c am Dollar.

Flanell-Hemden für Männer. gemacht aus guter Qualität blauem Flanell — doppelte Front — Perlmutterknöpfe — zu 98c

Ihr habt noch nie von solch großen Kleiderstoff-Werthen wie diesen gehört.

10c — Für diesen Freitag offeriren wir eine riesige Partie von Restern, die bis zu 25c die Yard werth sind, auf einem Ladentisch zu 10c die Yard — sowie Stoffe vom ganzen Stück, schwarz und farbig — werth 29c, zu 15c die Yard. — 15c

Ferner haben wir ungefähr 500 Yards feine Kleiderstoff-Rester — sowohl schwarz wie farbig — Stoffe die im Klein-Verkauf vom ganzen Stück für bis zu 75c verkauft werden würden — für diesen Freitag zu 25c die Yard. — 25c

Noch mehr jener $2.50 Damen-Schuhe für Freitag zu $1.50 das Paar.

$1.50 Paar — In Vici Kid, Box Calf und Patentleder—mit vorstehenden Sohlen—Cuban oder Military Heel—alles neue Facons—alle Größen und Breiten—wirklicher Werth $2.50—speziell nur für diesen Freitag zu $1.50 das Paar. — $1.50 Paar

Beaver Haus-Slippers für Damen—fließgefüttert — Ledersohlen—Größen 3 bis 8—werth 50c—zu 29c
Little Gents' Schuhe—Satin Calf, Box Calf und Dongola Kid—vorstehende Sohlen—$1.25 Werth 89c
Spezialität in Schuh-Polish — reguläre 5c Polish am kommenden Freitag, 2 Flaschen für 5c

Wir verkaufen noch immer Damen-Wrapper unterm Wholesale-Preis—4 Partien.

Aus dem Lager der Kawin Wrapper Manufacturing Co. an Milwaukee Ave., in dieser Stadt, welches wir zu einer Preisermäßigung von nahezu der Hälfte ankauften.—Percale- und Flannelette Wrappers—Kauft 2 oder 3 für künftigen Gebrauch.

Partie 1—Kawin's Wholesale-Preis 75c—zu 58c	Partie 2—Kawin's Wholesale Preis $1.00—zu 75c	Partie 3—Kawin's Wholesale Preis $1.50—zu 98c	Partie 4—Kawin's Wholesale-Preis $1.75—zu $1.25

Ihr werdet überrascht sein von diesen niedrigen Preisen an Groceries und Provisionen

Bestes Patentmehl, 10 Pfund für 25c	Bulk Rolled Oats, 5 Pfund für 14c	Fox River Süßkorn, Dtzd. 90c; Büchse 8c	Santos Kaffee, per Pfund 9c
H. & E. granulirter Zucker, 5 Pfund 23c	Hiesige Oel-Sardinen, ¼-Büchse, mit Key 5c	Fancy verzuckertes Citron, Pfd. 17c	Santos Peaberry Kaffee—Pfund .... $12\frac{1}{2}$c
Feiner Sago, 4 Pfund für 14c	Fancy rother Lachs, 1-Pfd. hohe Büchse 13c	Bjelland Fish Balls, 2-Pfd.-Büchse 12c	Nr. 1 Sugar Cured California Schinken—per Pfund .... $6\frac{1}{4}$c
Feiner Carolina Reis, 4 Pfund 19c	Larsen E. J. Erbsen, Dtzd. 1.15; Büchse 10c	Volles Assortiment von 1903 Nüssen.	Unser hochfeine Qualität von Holsteiner oder Farmer Wurst, Pfund 14c
Feine Santa Clara Zwetschgen, Pfund .... $5\frac{1}{2}$c	Gemahlener Zimmt, Pfund 18c		

Was unser Basement am Freitag bietet.

Wringers — 10zöllige solide Gummirollen—starkes hölzernes Frame—zu $1.35
Nr. 2 Fibre-Waschzuber, rinnen nicht, werth 90c—zu 65c
Nr. 8 eiserner Kessel—Granite-Thee-speziell zu 60c

Seht was 1c kauft in unserm Kurzwaaren-Dept.

Cotton Tapes—2 Rollen für 1c
Nähnadeln—3 Papiere 1c
Chinesisches Bügeleisen-Wachs — zwei Stücke für 1c
Aufsatz-Bücher — 64 Seiten—zu 1c
Bleistift-Tablets, 200 Seiten 1c

Feines Damen-Unterzeug. 25c

Feines geripptes Unterzeug—sowohl Leibchen wie Beinkleider—spezieller Bargain zu 25c.

Kameelhaar Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, $1.00-Werth zu 85c
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder—Preis um 2c höher für jede Nummer, beginnend mit 16, zu 16c

Dritter Floor Spezialitäten.

Schwerer ungebleichter Muslin—40 Zoll breit—per Yard 5c
Rothes deutsches Feather Inlet—leicht, regulärer 35c Werth, per Yard 22c
Schwarzes deutsches Strickgarn—18c Werth—per Strang .... $12\frac{1}{2}$c
Wendbare Smyrna Rugs — Größe 30x60 — ganzwollene Fransen—neue Muster—zu 79c

Kappen, Hosenträger.

Männer- und Knaben-Kappen, gemacht aus ganzwollenen Kerseys und Meltons—neue Facons—gefüttert mit Seide und Satine—reguläre 75c bis $1.00 Werthe, zu 48c
Knaben-Kappen — gemacht aus ganzwollenem Tuch—Odds und Ends der regulären 25c Werthe, zu 15c
Hosenträger für Knaben—gemacht aus kurzen Enden von Webbings—Stahl-Trimmings—Seide-Enden—Auswahl zu 6c

Cardigan-Jackets für Männer, in schwarz und braun—einfach- oder doppelbrüstig—zu $2.50, $2.25 und $2.00

DR. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt.

Ich rette Männer von Krankheit.

Zahllose Leute von geheimer Schwäche und Blutvergiftung geheilt.

Ich stelle keine übertriebene Behauptung auf, wenn ich sage, daß Millionen von Männern an dem Riff geheimer Krankheiten gestrandet sind. Das Unglück ist weniger, daß sie sich die Krankheit zuziehen, als daß sie dieselbe sich entwickeln lassen durch Vernachlässigung oder falsche Behandlung. Diese Thatsache ist in vielen Fällen für neun Zehntel der Leiden verantwortlich. Ihr solltet wissen, daß geheime Krankheiten nie still stehen, noch könnt Ihr Vergleiche mit ihnen schließen. Entweder Ihr müßt sie beherrschen, oder sie beherrschen Euch und machen Euch unfähig für die gewöhnlichen Pflichten und Vergnügungen des Lebens.

Specifics, Freiproben, freie Behandlungen, Probe-Behandlungen und dergleichen heilen kein Leiden dieser Art, wie jeder weiß, der sie versucht hat.

Aber wenn Ihr an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Schwäche, Nieren- und Urinkrankheiten leidet, oder an irgend einem ähnlichen Leiden oder Schwäche, die aus geheimen Krankheiten stammen, seid Ihr es Euch selbst schuldig, meine Behandlung gründlich zu untersuchen. Meine Heilung dieser Krankheiten ist vollständig. Ich begann diese Leiden bald nach meiner Promovirung zu meinem speziellen Studium zu machen, und in all den Jahren waren sie mein Studium und Hauptpraxis. Ich behandle nichts anderes.

Seht Ihr nicht ein, daß ich deshalb besser im Stande bin, Krankheit und Schwächen, die den Männern eigenthümlich sind, zu bemeistern und zu besiegen, als der gewöhnliche Arzt, welcher, anstatt seine Fähigkeiten nur auf diese Leiden zu konzentriren, sie auf das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zerstreut.

Ich behandle nur Männer, und heile sie dauernd. Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
246-248 STATE STRASSE. 3. Floor.
gegenüber von Rothschild & Co.'s Department-Laden.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags u. an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr. do*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. ...

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht. ...

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude.

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK
157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.
Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum von $1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:
Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.
do,fa*

Gegr. 1884. Früher 185 E. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.;
gegenüber der Rock Island u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzüglicher Auswahl.
Geld zu verleihen ...

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. ...
Betreiben ein Bank- und Grundeigenthum-Geschäft ... zu niedrigen Zinsen.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung der Augen ...
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York .. 3.30 N ...

Monon Route—Dearborn Station.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Baltimore & Ohio.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 A
New York Expreß	2.30 N	5.25 A
New York und Boston Expreß	9.15 A	7.40 V

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn.

Chicago & Alton.

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route."

Staatssekretär Merry del Val.

(Brief aus Rom.)

Ein ungewöhnlicher Papst, ein ungewöhnlicher Staatssekretär. Ein Papst, der feierlich erklärt, keine Politik treiben, sondern seiner Herde ein guter Hirte sein zu wollen; ein Staatssekretär von noch nicht 40 Lebensjahren, der noch nicht Kardinal ist, der noch wenig vollbracht hat, der vor allen Dingen kein Italiener ist, sondern dem Blute nach halb Spanier, halb Engländer, der Staatsangehörigkeit nach Spanier: alles Abnormitäten, die bei einem so alten Organismus, wie die katholische Kirche es ist, Aufsehen unter dem Laienvolk und Kopfschütteln bei so manchem Vertreter der Klerisei hervorrufen. Am meisten wundern sich natürlich die Purpurträger selbst. Dabei kann man nicht einmal sagen, daß die Kardinäle Grund zu irgendwelcher Verstimmung hätten. Denn die einen von ihnen, die auf Rampolla schwören, hätten schon aus Gegensatz gegen den von ihnen nicht gewünschten Papst den Posten nicht annehmen können, die andern aber, Freunde und Wähler Pius' X., empfanden eine heilige Scheu, die Erbschaft von Leo XIII. und von Rampolla anzutreten, und so viele er unter ihnen ersuchte, die Last der Leitung der politischen Geschäfte auf sich zu nehmen, alle gaben ihm Körbe.

Man erzählt sich — und findet damit unschwer Glauben —, daß sich Pius über dieses Zurückweichen seiner Wähler vor einer Aufgabe, zu der sie sich durch seine Wahl gewissermaßen verpflichtet hatten, bitter beklagt habe. Schließlich aber that der überall auf Zaghaftigkeit stoßende Papst das Beste, was er thun konnte: er machte aus der Noth eine Tugend. Hatte er sich anfangs mit einem Prostaatssekretär beholfen, in der Hoffnung, bald einen wirklichen zu finden, so war es das Einfachste, nach dem Scheitern dieser Hoffnung das Provisorium in eine dauernde Stellung zu verwandeln. Andere Gründe werden ihn in diesem Vorhaben noch bestärkt haben. Merry del Val hat seine Sache als Prostaatssekretär wenigstens nicht schlecht gemacht. Er ist ein in diplomatischen Geschäften nicht ungeschickter Mann; sein Aufwachsen im Hause eines viel verwandten Diplomaten scheint ihn dazu förmlich prädestinirt zu haben. Er spricht mehrere Sprachen geläufig und ergänzt so den sprachenunkundigen Papst aufs beste. Er hat in seiner bisherigen Laufbahn noch keine Handlung zu verzeichnen, die irgend eine politische Partei berechtigte, ihn für sich in Anspruch zu nehmen; er ist also politisch ein unbeschriebenes Blatt, ein doppelter Vorzug für einen Papst, der unpolitisch bleiben will und mit der Wahl eines solchen Mannes abermals seine ernste Absicht bezeugen konnte, an der unpolitischen Richtung festzuhalten. Endlich ist er ein strenggläubiger, allem Reformismus abgeneigter Katholik, also auch darin in Uebereinstimmung mit dem Papste.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Kolorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.

lp26—nov17,sadix

Die nordwestliche Lachswelt.

Weit größeren Reichthum noch, als das Gold, welches in unserem hohen Norden aus dem Schoße der Erde gewonnen wird, stellt das rothe Lachsfleisch dar, das die Gewässer vom nördlichen Stillen Ozean spenden! Das Fangen und Einmachen der Lachse bildet nicht nur eine der gewaltigsten Industrien unseres Nordwestens, sondern zugleich einen der wichtigsten Faktoren für die Nahrungsversorgung der Welt.

Vor mehreren Jahren wurden Jammerlieder laut, daß auch der Lachs-Vorrath zurückgehe, und ein noch schlimmerer Rückgang wurde für die Zukunft prophezeit. Aber diese Jeremiaden haben sich wenigstens als verfrüht erwiesen, und in neuerer Zeit konnten die Lachs-Industriellen wieder sehr in's Volle greifen und sich sogar schnöde Vergeudungen dieser Naturgabe vorerst ungestraft leisten. Der Lachsfang im Norden des Stillen Ozeans während der letzten Saison betrug nicht weniger als 36,265,000 Fische, und es wurden 126,304,000 Pfund Lachsfleisch eingemacht — die höchste je erreichte Ziffer! In gewissen Jahren war ja ein zeitweiliger Rückgang bemerkbar; bezüglich der Ursachen desselben jedoch tappt man im Dunkeln.

Was für die Zukunft dieser Industrie, selbst nur für die nähere, zu erwarten ist, darüber läßt sich auch nicht leicht ein bestimmtes Urtheil fällen. Denn es ist nicht zu vergessen, daß der größte Theil des Lebens dieser Fische zu den nordischen Geheimnissen gehört. Im Süßwasser geboren, kommen die Lachse nach ihrer Geburtsstätte zurück, um zu sterben — und sonst wissen wir von ihren Lebensgewohnheiten leider bis zum heutigen Tag nur herzlich wenig. Wie weit sie draußen im Ozean gehen, wovon sie dort leben, und wie lange sie wegbleiben, das sind Fragen, auf welche kein Mensch Bescheid geben kann. Man hat wohl schon große „Lachsschulen" auf dem Meere, Hunderte von Meilen vom Lande, in Sicht bekommen; aber alle diese, welche man bemerkte, befanden sich stets auf dem Wege nach dem Strande und dem Süßwasser. Es wird indeß angenommen, daß sie von pflanzlicher Nahrung leben, und ihre Lebensdauer wird verschiedentlich auf vier bis acht Jahre geschätzt. Sind sie erwachsen, so streben sie dem Süßwasser zu, und bekanntlich werden oft die kleineren Ströme durch ihre ungeheuren Massen buchstäblich verstopft. Das Männchen wühlt mit seiner Nase eine kleine Furche im Sand aus, in dieses legt das Weibchen seine Eier, und dann wird die Furche bedeckt. Man will aber wissen, daß in den Laich-Gründen oft noch nicht für ein Zwanzigstel der Fische Raum genug zum Ablegen der Eier sei, und einfach die später kommenden immer wieder den Laich-Raum der früher gekommenen aufstörten, so daß der größte Theil der Eier niemals zur Entwickelung gelange! Das Weibchen stirbt bald, nachdem es seine Eier abgelegt.

Die verschiedenen Arten der Lachsfischerei sind im Allgemeinen schon bei früherer Gelegenheit beschrieben worden. In manchen der Fischereien hat man es dahin gebracht, durch Benutzung von Dampf-Pinassen beim Schleppen der riesigen (bis zu 1000 und mehr Faden langen) Schlagnetze und von Dampf-Winden zum Einziehen der Beute die Arbeit noch wesentlich zu erleichtern, und es wird berichtet, daß man solcherart, mit dem größten Netz, mitunter 75,000 Lachse bei einem einzigen Zug fangen konnte! Am bedenklichsten für den allgemeinen Lachsbestand ist aber die Fallenfischerei, eine der ärgsten Raub-Industrien, die man sich denken kann. Manchmal füllen sich die, aus Pfählen bestehenden Fallen schneller, als die Einmacher die Massen Fische verarbeiten können, und dann entstehen furchtbare Verluste hinsichtlich der Gesammtmenge. Vor Kurzem erst ereignete es sich in Astoria, Ore., daß der Andrang der Lachse ein so ungeheurer war, daß die Einmachereien keine weiteren Partien annehmen wollten, und infolge dessen der Vorstrand auf eine Strecke von zwei Meilen mit weggeworfenen todten Fischen bedeckt wurde. In vielen Fällen läßt man, wenn auch übergenug Fische für den Betrieb der betr. Einmacherei-Anlagen da sind, die Lachsfallen noch immer offen und die in denselben gepfropften Fische einfach faulen — denn andernfalls könnten ja die Fische in die Fallen von Konkurrenten weiter stromaufwärts kommen!

Schutzgesetze hat man zwar auch auf diesem Gebiete geschaffen; aber die meisten derselben lassen sich umgehen so besonders, was die Lachsfallen anbelangt. Jede Firma, welche aus den Strömen Fische nimmt, ist durch Gesetz verpflichtet, auch die Fortpflanzung der Lachse zu fördern und für jeden erwachsenen Fisch, den sie fängt, zehn Laich-Fische in das Wasser zurückzubefördern, und eine der größten Firmen hat heuer etwa 50 Millionen solcher Laich-Fischlein ausgesetzt. Was aus diesen wird, kann kein Mensch sagen; man weiß aber, daß sie schon im Süßwasser eine Menge natürlicher Feinde haben, und es ist zweifelhaft, ob der zehnte Theil überhaupt das Salzwasser erreicht. Unter allen diesen Umständen ist die bisherige Erhaltung des Lachsreichthums geradezu eines der Wunder der Neuzeit!

Humor auf der Eisenbahn.

Ein Reisender, dessen Gewissenhaftigkeit wahrlich den höchsten Gipfel erreicht, war auf einer deutschen Eisenbahnstrecke die Veranlassung zu einer humorvollen Szene. In einem Abtheil zweiter Klasse hatte ein alter, würdig aussehender Herr mit seinem Enkel, einem neunjährigen Knaben, Platz genommen. Der Großvater hatte für das Kind gemäß der Vorschrift eine halbe Fahrkarte gelöst. Auf freiem Felde hält plötzlich der Zug, der alte Herr hat die Nothbremse gezogen. Als der Schaffner das Abtheil festgestellt hatte, in dem der Apparat in Bewegung gesetzt worden war, und den Großvater fragte, aus welchem Grunde er den Zug zum Stehen gebracht, entgegnete dieser in aller Gemüthsruhe: „Mein Enkel ist soeben zehn Jahre alt geworden. Ich wollte nur den vollen Fahrpreis für ihn nachbezahlen, um die Eisenbahnverwaltung nicht zu betrügen!"

— Das Ewig-Weibliche. — „Emma, Du hast also die Theilnahme an der Ballonfahrt noch nachträglich abgelehnt?" — „Ja, Louise, ich wußte nicht, was ich nach so unbekannten Gegenden anziehen sollte."

— Mißverständniß. — Gast (die Ahnengallerie eines Parvenus betretend): „Wirkich entzückend, — lauter alte Meister!" — Parvenu: „Entschuldigen Sie, meine Ahnen waren keine Handwerker!"

Unser anerkannter Erfolg

im Brauen von Bier, so gut wie das Beste und besser als die meisten Biere in der Welt, verlockt Händler, die mehr auf Profit sehen, als auf die Befriedigung ihrer Kunden, billige Biere an Stelle unseres

Pale Perfecto Bieres

oder

Ulmer Malz-Bieres,

die dem Verkäufer doppelt so viel kosten, zu verkaufen. Aus Rücksicht auf Euren Magen seht darnach, daß Ihr die richtige Sorte erhaltet, und da es schwierig zu sagen ist, was man bekommt, wenn vom Faß gezogen, außer man kennt das feine Aroma unseres Bieres, bestellt es in Flaschen mit unserer Facsimile-Unterschrift auf dem Warnungs-Label, oder laßt uns Euch eine Kiste nach Eurem Heim schicken, so daß wir bekannt werden. Diese Biere werden in Chicago gebraut und jeder Chicagoer kann mit Recht stolz auf ihre anerkannte Vorzüglichkeit sein. Wir verkaufen keine billigen Biere.

WACKER & BIRK

Telephon Monroe 44. Chicago.

Hier ist ein 19c Verkauf in unserer Apotheke

Wenn Ihr für 19c diese Apothekerwaaren kaufen könnt, solltet Ihr viel davon kaufen.

19c
Für gute Bristle Bade-Bürsten.
Für Lazell's Persian Bouquet.
Für Petroleum Jelly, ein volles Pfund.
Für Boric Acid, C. P., ein Pfund.
Für Liebig's Beef, Iron und Wein.
Für guten russische Gummi-Schwamm.

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN & CONGRESS

Seht diese Kurzwaaren, die man für 1c kaufen kann.

Hier wirken Pennies Wunder. Leset die brauchbaren Notions zu 1c das Stück.

J. O. King's 200-Yd. Spulen-Zwirn für..
Absatz-Platten, in allen Größen, nur......
Invisible Haarnadel-Kabinets, das Stück..
Sicherheits-Nadeln, ein Dutzend, assort., für
Stopfeier, erleichtern das Ausbessern, jedes..
Hutnadeln mit fancy farbigen Glasköpfen für
1c

Kommt zum Bargain-Freitag in den Großen Laden und seht die Reichhaltigkeit unseres Lagers

Des Großen Ladens Freitag Bargains rühren von lange vorher geplanten, gründlichen, entschlossenen Anstrengungen her. Keine Anhäufung einer beliebigen Kollektion zurückgewiesener Waaren, die in einer abgelegenen Abtheilung des Ladens zusammengetragen wurden und an Bargain Freitags-Käufern verkauft werden, ganz abgeschlossen von anderen Floors. Ziehen keine scharfe abgrenzende Linie zwischen Käufern regulär markirter Waaren und denen, die hierher kommen, speziell markirte Waaren zu kaufen.

Jeder Verkaufstisch in diesem großen Laden ist ein Bargain-Verkaufstisch — in jeder Abtheilung findet Ihr große Quantitäten saisongemäßer Waaren billiger markirt, als Ihr dieselben anderswo kaufen könnt. Kommt Ihr morgen hierher? Wollt Ihr an dem freundlichen Empfang theilnehmen, der allen Kunden auf jedem Floor zutheil wird?

Wir haben eine prächtige Auswahl in diesen Damen-Schuhen zu 1.59

Die Partie von Schuhen, die wir zu 1.59 zum Verkauf bringen, umfaßt Schuhe, die von 2.50 bis zu 5.00 werth sind. Die 2.50 Schuhe sind perfekt. Haben Patent-Spitzen, zum Schnüren oder zum Knöpfen.

Die Ledersorten sind Patent Kid, Colt und Vici Kid. Sowohl hohe franz., wie niedrige Cuban Absätze.

Damen-Schuhe zu 1.98. Goodyear genähte Schuhe, werth 3.00 per Paar; sowie leichte kleidsame Schuhe in Patent Colt und Kid Leder. Neueste Effekte.

Goodyear Männer-Schuhe, 1.98. Goodyear Welt 3.00 Männer-Schuhe u. die Classic 3.00-Schuhe, in Box Calf und Ledersohlen; sowie Patent-Leder und Kid. Spezielle Werthe.

Knaben- und Mädchen-Schuhe, 1.00. Up-to-date hübsche Styles, korrekt, hübsch passende Schuhe, Dauerhaftigkeit garantirt. Reguläre 2.00-Werthe.

Die Neuigkeit an diesem Freitag betrifft modern garnirte Hüte

Hüte, werth von 3.75 bis 5.00, sind in dieser Zusammenstellung von Bargain-Freitag-Spezialitäten eingeschlossen. Der Preis beträgt 75c oder 1.00, je nach der Partie aus der Ihr auszuwählen gedenkt.

Viele Gelegenheiten, im Putzwaaren-Dept. zu sparen. Ungarnirte Hüte und Trimming sind in den Spezial-Preisen eingeschlossen. Können nur eine Andeutung der Vortheile angeben. Ihr müßt kommen und sie sehen.

Es sind 200 dieser hübschen garnirten Hüte. Sie sind von 3.75 aufw. bis 5.00 werth. Ihr werdet von der Schönheit des Sortiments überrascht sein. Aus. nur 1.50.

Garnirte Hüte zu 1.50

Kauft Euer Coat oder Suit am Bargain-Freitag und spart die Hälfte

Die fünfzigtausend Dollars, die unser Sachverständiger im Osten für Suits und Coats während eines kürzlichen Besuches daselbst ausgab, haben fast einen doppelten Zweck gehabt. Fabrikanten verkauften fast fieberhaft elegante Lager. Unsere Ersparniß betrug 40 Prozent an Kleidungsstücken feinen Fabrikats. Wenden dies Euch zu. Einige der besten Bargains, die wir erzielten, setzten wir für den Freitag-Verkauf beiseite. Beachtet die Ersparnisse

Diese Zibeline Box Coats kosten im Retail gewöhnlich 10.00. Haben Seide-Sammet-Kragen, neue Aermel, mit Manschetten und durchaus guter Qualität Futter. Beliebte Farben. Ihr erspart 5.00, wenn Ihr 5.00 für einen dieser Coats bezahlt.

Damen-Box Coats, 5.00

Wasserdichte Coats zu 10.00. Gemacht von Stoffen m. glatter u. rauher Oberfläche, in den neuesten Geweben und Fancies. Neue Facon Schulter-Capes und neue Aermel und Cuffs. Gürtel-Rücken, lose oder engpassend. Reg. $20-Wth.

Neue Preise an Damen-Suits

Damen-Suits zu 9.75. Auswahl von Styles in diesen Suits. Viele sind lange Skirted Cat Styles, aber es sind auch andere da für solche, die es vorziehen. Stoffe sind f'cy engl. Mischungen in hübschem grau und schwarz.

Modische Damen-Suits zu 15.00. Neue und ausschließl. Styles in dieser Partie. Kragenlose Cape-Styles, militärische Styles, Norfolk Styles, Korset-passende Styles. Coats sind von verschiedener Länge. Stoffe sind Cheviots, Tweeds, Mischungen und Novelty Suitings.

Skirts von dem Max Solomon Verkauf

Es ist nichts Außergewöhnliches in diesem Verkauf von Skirts von dem Max Solomon-Einkauf, daß Käufer mit Freunden zurückkehren, welche denselben Bargain haben möchten. Seiten haben wir solche wunderbaren Werthe in Skirts bieten können. Es wundert uns nicht, daß Damen, die sie sehen, so enthusiasmirt sind. Hier sind zwei Items zur Probe:

Modische Melton Cloth Promenad.-Skirts, 7-Gore Flare Style, schwer gesteppt. Reg. 3.75-Werth, 1.90.

Promenaden-Skirts, zu 1.90

Promenaden-Skirts zu 3.90. Sechs neue Modelle von Promenaden-Skirts, wth. 5.98. Gem. v. f'cy Mischungen od. Melton Cloths, Self Strap besetzt. Neue Styles, Answ. zu 3.90.

Mehr Werth in diesen Coats, wie man nach dem Preise glauben sollte

Es sind dies Ueberzieher, die wir von Fabrikanten kauften, welche in Erwartung eines großen Herbst-Geschäfts ihr Lager überhäuften. Die Ueberzieher wurden nicht gemacht, um zu diesen Preisen verkauft z. werden. Die Fabrikanten erwarteten, volle Preise für jeden einzelnen derselben zu erhalten.

Die Ueberzieher sind wirliche 11.00-, 12.50- und 15.00-Werthe. Es sind lange, losepassende Oxford graue und schwarze; sowie in Winter-Sorte Coverts, in lohfarb. u. grau. Alle in den neuesten Facons zugeschnitten, mit breiten handwattirten Schultern und bestem Futter. Freitagspreis, 6.50.

Männer-Ueberzieher 6.50

Feine Geschäfts-Anzüge für Männer, 7.50

Männer-Anzüge und Ueberzieher 10.00

Hübsche Pincheck Worsted Anzüge,
Importirte schwarze Thibet Anzüge,
Hübsche schottische Tweed Anzüge,
Glatt appretirte Cassimere Anzüge,
Gute Washington Cheviot Anzüge,
Schwarze Clay Worsted Anzüge,
Fancy gestreifte Worsted Anzüge,
Gemischte englische Worsted Anzüge,
Extra gute Melton Anzüge,
Oxford graue lange Box Ueberzieher,
Halb satingefütt. Kersey Ueberzieher,
Fancy Cheviot Gürtel-Ueberzieher,
Schwere Covert Cloth Ueberzieher.

Ganz-woll. Knaben-

Peter Thompson Reefers und schwere Box Ueberzieher; sind 5.00 werth. Die Größen sind von 3 bis 16 Jahren. In den neuesten Styles. Der Preis für Eure Auswahl ist 2.50.

Knaben Coats und Reefers zu 2.50

Gelegene Zeit gestriktes Unterzeug zu kaufen

Fühlt Ihr nicht, daß es ein bischen kühl ist? Diese 50c Leibchen und Beinkleider zu 39c für Damen werden Euch warm erhalten. Aus Combed Yarn gemacht, schwer fließgefüttert, silbergrau und Cream Farbe.

39c

Schwarze Strümpfe zu 6c: Baumwoll. Damenstrümpfe, voll nahtlos, Fabrik-Ausschuß. Regul. 12½c Wth.

Damenstrümpfe zu 12½c: Regul. 19c schwarze fliezgefütterte nahtlose Damenstrümpfe.

Leibchen und Hosen zu 25c: Silbergraue gerippte fließgefütt. Leibchen u. Hosen für Damen, nett gefließt. Großer Werth.

Leibchen u. Hosen zu 45c: Creamfarbige schwere gerippte u. fließgefütterte Hosen u. Leibchen für Damen. Reguläre und Extra-Größen.

Hemden und Hosen zu 25c: Braune Derby gerippte Hemden und Hosen für Knaben, auch Jägerfarb. flache, gefließte Hemden u. Hosen, Größen 24 bis 34.

In unserem Sparsamkeits-Zentrum werdet Ihr die erstaunlichsten Bargains finden

Auch heute wieder erinnern wir Euch an die größeren Partien, die Ihr auf dem großen Hauptflur, Center-Aisle, finden könnt. Es bedarf keines besonderen Nachdruckes, um Euch von der ausgezeichneten Qualität dieser Bargain-Freitag-Spezialitäten zu überzeugen. Es sind Spargelegenheiten.

Von dem ganzen Laden haben wir diese verschiedenen Partien zusammengesucht. Einige sind klein — andere groß. Die kleinen Partien führen wir nicht an—sie werden nicht den ganzen Tag vorhalten. Keine Eile wegen den von uns angezeigten. Nehmt Euch Zeit — wir haben genug für Alle—natürlich aber ist die erste Auswahl die beste.

28c 65c reinwoll. Challis.

Tausende schöner Fabrikrester direkt von den Fabrikanten. Diese Challis sind lauter neue Entwürfe— betupfte, gestreifte, Scrolls, persische und orientalische Entwürfe. Darunter sind farbige, schwarze und weiße Grundfarben. Ein riesiges Sortiment. Waistings sind die allerfeinsten Stoffe und Muster, in Creme-Grundfarben, schwarzen Grundfarben und farbigen Grundfarben mit schönen Seide-gestreiften, betupften und bestickten Effekten. Jedes Stück ist brauchbar, da alle 3 Yards oder mehr groß sind. Die 65c reinwollenen Challis und die 75c Seide- und Wolle-Waistings sind gleich, 28c die Yard.

75c Seide- und Wolle-Waistings **28c**

Fabrikrester von Flanell

Flanellstoffe zu 5c. Begehrenswerthe Fabrik-Längen zu gerade der Hälfte. Die schönsten Styles in dunklem u. hellem Outing Flanell und hübschen Flanelettes für Waists und Wrappers. In 3 bis 10 Yd.-Stücken.

Canton Flanell, zu 3c. Fabrik-Enden von Canton Flanell, gute Längen und schwere Qual. In Stücken von 2 bis 12 Yards.

Seide und Velours

Moire Velour zu 39c. Farbiges Novelty Moire Velour, wth. 1.25 Yd.

Corded Taffeta zu 29c. Farbiger Novelty Corded Taffeta, sowie schwarze, helle u. dunkle Schattirungen, passend f. Waists u. Kleider. Reg. 85c-Werthe.

Seide-Rester zu 50c. Mehrere hundert Yds. von schwarz. 24zöll. reinseid. Crepe de Chine u. 44zöll. schwarz. reinseid. Grenadines, wth. b. 1.50 p. Yd.

Fließgefüttertes Unterzeug

Damen-Leibchen u. Beinkleider, zu 19c
Kinder-Leibchen u. Hosen, einz. Part. 19c
Knaben-Hemden und Unterhosen, 24 bis 34, zu 19c
Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, gute Werthe, zu 19c

Strumpf-Kappen, 19c

Stocking Kappen zu 19c. Von feinem sächs. Garn gemacht, doppelte Länge und Dicke. Gewöhnl. verk. zu 50c. Schlichte Farb. u. abwechselnd gestreift, 12 Muster.

Rester von prächtiger Dollar-Seide zu nur 29c

Es ist nicht alles Seide, was glänzt, aber wir versichern Euch von der Echtheit des Gewebes u. Stoffes in diesen hübschen Seidenrestern zu 29c. Deren Werth von 1.00 und 1.25 beweist deren Güte. Nachstehend folgen noch weitere elegante Werthe von dieser Anhäufung schimmernder Stoffe.

29c

Weiße Habutai Seide zu 19c. Dieser schöne waschbare Stoff ist 21 Zoll breit. Hat einen Werth von 35c.

Oil Boiled Taffeta zu 59c. Der reguläre Werth ist 1.25. 27 Zoll.

Waschbares Taffeta zu 32c. Farbig und schwarz, die 75c-Qualität.

65c schwarzes Oil Boiled Taffeta, 29c

1.00 farbiges Peau de Cygne, Yd., 49c.

Die Stewarts halten Euch warm

Ist Euer Heim so warm wie Euer Herz? Wenn nicht, so werdet Ihr sicherlich morgen dafür sorgen, denn Ihr könnt es nicht verscherzen, einen Radiant Stewart zu diesem mäßigen Preise, wie wir ihn dafür verlangen, zu kaufen.

Hot Blast Heizer, 6.75. Hält die ganze Nacht Feuer; für irgend eine Art Brennmaterial: hat polirten Stahl-Body und schweren Guß-Feuertopf. Preis von 6.75 aufwärts.

Bonny Oak Heizer, 5.75. Das ist für die kleine Sorte; Preise mit den Größen aufsteigend. Hübsche Nickel-Verzierungen; für irgend eine Art Brennmaterial.

Elegante Kleider für Babies und Kinder

Einer der hübschesten kleinen Coats für Babies ist gemacht aus Eiderdown und besetzt mit Fur Heads. Ihr könnt einen solchen im Großen Laden am Bargain-Freitag zu 1.98 kaufen.

1.98

Kinder-Coats, 3.98 bis 12.75. Erfreut die Kleinen mit einem hübschen kleinen Kleidungsstück u. spart ein Drittel. Diese Preise schließen ein Velvets, Zibelines, Kerseys, Cheviots, fancy Mischungen, schwere Seide, Peter Thompson Coats und Russian Effekte.

„Buster Brown" Coats zu 8.75. Gemacht von schwer gemischtem Cloth, Velvet Kragen und Cuffs und rother Patentleder Gürtel. Das Allerneueste.

Kinder-Coats z. 12.75. Velvet Coats, Zibeline Cloth Coats, Kersey Cloth Coats.

Eiderdown Bade-Roben, 1.98. Eiderdown Kinder- und Misses-Bade-Roben, mit Satin besetzt. Kommen in roth, rosa und blau. Größen von 2 bis 14 Jahre.

Dressing Sacques zu 98c. Gemacht von Eiderdown, für Kinder und Misses.

Poke Bonnets zu 50c. Seide Pokes und engpassende Bonnets in Seide und Sammet.

Kinder-Kleider zu 25c. Hübsche Kleidungsstücke von Flannelette, rosa und blaue Streifen.

Kinder-Schürzen zu 25c. Weiße Lawn Schürzen, Stickerei besetzt.

Gingham-Schürzen zu 29c. Mit Aermeln, alle Größen für Kinder.

China Seide Baby-Bonnets, zu 39c.

Cashmere Baby-Strümpfe, Paar, 19c.

Besucht den Deutschen Garten, 5. Floor

Deutsches Garten-Cafe und Theezimmer, fünfter Floor, der schönste Platz in der Stadt, um einen Nachmittags-Lunch zu den billigsten Preisen zu erhalten. Musik zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags.

Alle moderne Entwürfe in neuen Kleiderstoffen

Die Preise für saisongemäße Kleiderstoffe sind etwa um die Hälfte gefallen, und in diesem speziellen Fall um mehr als die Hälfte. Wir verweisen an unsere 40c wollene Meltons und Kerseys zu 18c die Yard. Alle wünschenswerthen Mischungen, blaue und schwarze sind in dieser eleganten Schaustellung von Skirtings und Suitings eingeschlossen.

18c

Tweed Suitings zu 45c: West of England reinwoll. Tweed Suitings, alle modernen Farben. Auch reinwoll. französ. Cheviot Suitings. Regul. 75c Werthe.

Französ. Voiles zu 39c: Reinwoll. französ. Voiles, feine, dauerhafte Farben, eine Yard breit.

Schwarze Zibelines 50c: Schwarze reinwollene Zibelines, reicher, glänzend. Finish. Sollte zu 90c p. Yd. kosten.

Französ. Cheviot zu 60c: Schwarze reinwoll. franz. Cheviot, volle 1½ Yds. breit. Regul. $1.00 Werth.

Sicilian Mohair zu 70c: Schwarze Double Warp Sicilian Mohairs, 56 Zoll breit, die 1.50 Sorte.

Seiden-Finished Futterstoffe

Futterstoffe zu 5c: 5000 Fabrikrester v. seiden-finish. Futterstoff zu 5c, Silesias, Spunglaß, Percalines und Mercerized Futter, in 2 bis 10 Yard Längen. Reguläre 20c u. 30c Qualitäten. In schwarz u. farbig.

Domestics und Flanell

Kattune u. Kalikos zu 4c: Amerikanische Stoffe, in Shirting Effekten, echte deutsche blaue und türkischrothe Farben, passend für Hausgebrauchzwecke. Werth 8c.

Französ. Percales zu 9c: Double Fold Kleider-Percales, mit feinem Taffetafinish. Feine Muster. Regul. 15c Werth.

Creme Shaker Flanell, gut, zu 4c.

10c Shaker Flanell, umwendb., 7½c.

40c einfache u. fancy Eiderdown, 25c

Ragtime Stoffpuppen, ungefüllt, 19c.

Diese Groceries werden Interesse erzwingen

Patentmehl zu 60c für einen 1-8 Faß-Sack, Hazel Premium oder Golden Horn. Telephon-Nummer ist Private Exchange 5.

60c

Private Growth Kaffee, Pfd. 40c: Feinster Mandheling impt. oder Java und Mocha gemischt; 5 Pfd. in Kaffee-Pail, 1.85.

Butterine, 1-Pfd. Print, 15c: Braun & Fitts' berühmte Holstein; 5 Pfd. Nettogewicht in Drum, 70c.

Reines Leaf Lard, 70c: 5 Pfd. Net Gewicht in versiegelt. Steinkrug, Hazel Open Kettle rendered.

Neuer Thee, per Pfd., 45c: Feine grüne, schwarze oder speziell gemischte Sorten; 2½ Pfd., 1.00.

Franco-Americn Suppen, 10c: Pintbüchse, Auswhl von 16 Sorten; 6 Büchsen, 88c.

Breakfast Foods, Packet, 9c: Cero-Fruto, Vigor, X-Cel-O oder Bordeaux Flakes; 3 Packete, 25c.

Columbia River Shad, 9c: ½-Pfd. Büchse, der beste für Sandwiches oder Salat; 6 Büchsen, 50c.

Shrimp in Flüssigkeit, Büchse 15c: Barataria Canning Company's; 6 Büchsen, 88c.

Frische Austern und Fische

Solid Meat Austern: Extra Selects, Quart, 40c; Baltimore Standards, Quart, 35c.

Boston Flundern oder Perch, Pfd., 8c.
Frische Pickerel od. Haddock, Pfd. 10c
Nr. 1 Lake Trout, frisch, Pfd. 10c
Frische dressed Bullheads, Pf. 12½c
Nr. 1 Red Snappers od. Smelts, das Pfd. zu 12½c
Frische Codfish Steaks, per Pfd., 14c
Lake Superior Whitefish, Pfd. 14c
Frische Halibut Steaks, per Pfd. 15c

Gute Gelegenheit Hausausstattungen zu kaufen

Kauft Euch eine dieser Royal Self-Basting Brat- od. Back-Pfannen, in welcher Ihr Euren Danksagungs-Turkey braten könnt. Sehet, wie sie gehandhabt wird. 95c und aufwärts, je nach deren Größe.

95c

Ofenröhren zu 8c: 6-zöll. glatte eiserne Ofenröhren, volle Länge, zu 8c.

Ofen-Unterlagen zu 50c: 26-zöll. crystallized od. Aluminium Ofen-Unterlagen, holzgefüttert, zu 50c.

Bügeleisen zu 69c: Mrs. Potts' nickelplatt. Bügeleisen, mit immer kalten Griffen. Vollständiges Set v. drei Bügeleisen zu 69c.

Waschkessel zu 69c: Nr. 8 volle Größe schwere Blech Waschkessel, mit Kupferrand und -Boden.

Carpet Sweepers zu 2.50: Bissell's echte Grand Rapids Carpet Sweepers, Ball Bearing.

Clipper Wringers zu 95c: Unsere Clipper Holzgestell Wringers, mit 10-zölligen Gummiwalzen.

Novelty Wringers zu 2.30: American Wringer Co.'s echte Novelty Wringers, garant. für drei Jahre.

Food Choppers zu 85c; L. F. & C. Nr. 0 Universal Food and Vegetable Choppers.

Große Wasch-Schwämme, für nur 10c
„Best on Earth" Waschbretter für 18c
Weiße Wäscheleine, 100 Fuß, zu 38c
No-Sag Gardinenstrecker, Stück 85c
11-zöll. Maple Hackschüsseln für 5c
Große nickelplattirte Spucknäpfe, 25c
Lackirte Folding Lunch-Boxes zu 10c
Lackirte Brot-Boxes, das Stück zu 35c
Brownie Bratpfannen mit Deckel, 25c
6-zöll. glatte eiserne Ellbogen zu 5c
Galvanisirte eiserne Kohleneimer, 19c
Lange Stahl Furnace-Schaufeln, 35c
Lackirte Feuerschaufeln, Stück nur 3c
Nr. 8 emaillirte Theekessel, zu 50c
10-Quart galvan. eiserne Eimer, 15c
Galvan. eiserne Waschzuber zu 38c
3-Pint grau emaill. Kaffeekannen, 19c
Bissell's Econ. Carpet Sweeper, 1.75

Dieses Steingut kostet wenig und hält lange

Ihr braucht nicht nach Boston zu gehen, um gute gebackene Bohnen zu erhalten, wenn Ihr einen dieser Steingut Bohnentöpfe zu 8c für die Quart-Größe habt. Backt sie selber. Sie sind gerade so appetitlich. Diese Töpfe sind feuersicher. Halbe Gall.-Größe kostet 10c, 1 Gallone 15c, 2 Gallonen 25c, Bargain Freitag.

8c

Weiße Porzellan-Sachen. Ihr werdet finden, daß unsere Preise die billigsten sind an allen engl. und amerik. Porzellan-Sachen für Eßzimmer- und Küchen-Gebrauch. Ebenfalls gelbe Misch-Bowlen. Dies sind alles gute Waaren. Halten jahrelang vor.

Wir verkaufen Tapeten in Zimmer-Partien zur Hälfte

Man braucht 10 Rollen Tapeten für die Wände, 6 Rollen für die Decke und 18 Yards Borte für ein großes Zimmer. Ihr könnt dieses Ganze unserer 5c und 8c Tapeten zu 69c am Bargain-Freitag kaufen.

69c

Zimmer D, Partie Tapeten zu 1.49.—Sechs Rollen Decken-, 10 Rollen Wand-Tapeten und 18 Yds Borte zu 1.49. Reguläre 10c- und 12c-Tapeten.